



DaNiS-WinZep



**Zeugnisprogramm
für die Datenbank Niedersächsischer Schulen
(Windows-Zeugnisprogramm)**

Vorwort

*Das Land Niedersachsen stellt das Programm **DaNiS** (Datenbank für niedersächsische Schulen) mit seinen Zusatzmodulen zum Zeugnisdruck (WinZep) und der Kursverwaltung (KursExperte) als Schullizenz für die jeweilige Schule zur Verfügung. WinZep ist ein Zeugnis-Programm, das auf eine Entwicklung von Herrn Georg Kallage zurückgeht. 2013 übernahm das NLQ es und pflegt es nun weiter. Zur Freischaltung benötigen Sie daher Ihre Schulnummer und den zugehörigen Code, den Sie auch für DaNiS nutzen. Falls Sie ihn noch nicht beantragt haben, wenden Sie sich bitte an die unter schulverwaltung.nibis.de angegebene Mail-Adresse.*

Dieses Handbuch beruht in seinem Ursprung auf die Beschreibung der Version 6. Die wichtigsten Veränderungen der Version 7 sind eingearbeitet worden. Die aktuellen Informationen zu Programmweiterungen, -veränderungen bzw. Fehlerkorrekturen finden Sie innerhalb des Programms unter „Hilfe / WinZep Historie lesen“ und auch am Ende des Handbuchs!

Lizenzbedingungen

Das Programm ist ausschließlich zum schulinternen Gebrauch bestimmt und darf nicht an schulfremde Dritte weitergegeben werden. Das Softwareprodukt wird lizenziert, nicht verkauft.

Das Softwareprodukt ist im Sinne des Urheberrechts durch die entsprechenden Gesetze und Vereinbarungen geschützt.

Das Softwareprodukt wurde vom Lizenzgeber mit größter Sorgfalt erarbeitet und unter Einschaltung wirksamer Kontrollmaßnahmen geprüft. Der Lizenzgeber schließt jedoch ausdrücklich eine Gewährleistung für das Softwareprodukt aus. Das Softwareprodukt wird dem Lizenznehmer "so wie es ist" zur Verfügung gestellt, ohne Gewährleistung jeglicher Art, weder ausdrücklich noch konkludent. Das gesamte Risiko, das aus der Leistung des Softwareproduktes entsteht, verbleibt beim Lizenznehmer.

Der Lizenzgeber übernimmt keine Gewähr dafür, dass das Softwareprodukt den Anforderungen und Zwecken des Lizenznehmers genügt oder mit anderer von ihm ausgewählter Software bzw. Hardware zusammenarbeitet.

Der Lizenzgeber weist ausdrücklich darauf hin, dass er weder irgendeine Haftung noch irgendeine juristische Verantwortung für Kosten und Folgekosten übernimmt, die sich aus dem Verwenden des Softwareproduktes (oder der Unmöglichkeit, das Softwareprodukt zu verwenden) ergeben.

© J. Leimbrock

Inhalt

Vorwort	2
Lizenzbedingungen.....	2
Inhalt	3
1. Hardware- / Softwarevoraussetzung	7
Die WinZep-Umgebung.....	7
2. Allgemeines	11
2.1 Leistungsmerkmale - Übersicht.....	11
2.2 Programminstallation.....	12
2.2.1 Programmpfade	12
2.2.2 Einen eigenen Layoutordner anlegen	12
2.3 Deinstallation des Programms WinZep	14
2.4 Lizenzhinweis.....	15
3.0 Programmeinstellungen im Netzwerkbetrieb	16
3.0.1 WinZep im Netzwerk.....	16
3.1 WinZep – Quickstart.....	17
3.2 Datenimport.....	19
4. Bedienung des Programms	19
4.1 Das Menü Datei	19
4.1.1 Neuanlegen und importieren.....	19
4.1.1.1 Kursübernahme aus DaNiS.....	21
4.1.1.2 Manuelle Stammdateneingabe.....	22
4.1.2 Öffnen.....	22
Eingabe in der Tabellendarstellung:.....	22
Eingabe in der Datensatzdarstellung:	24
4.1.2.1 Die Rechtschreibhilfe	24
4.1.3 Das Hintergrundmenü in der Eingabetabelle.....	25
4.1.4 Die Iconleiste in der Eingabetabelle.....	25
4.1.5 Tabelle sperren	26
4.2 Schülerdatei speichern unter	26
4.3 Dateien löschen.....	27
4.4 Dateienexport in Winzep - Exportdatei	27
4.5 Datenimport aus WinZep-Exportdatei.....	28
4.6 Dateiauswahl ein- ausblenden	28
4.7 Lizenzierung	28

4.8 Beenden	29
5. Das Menü „Bearbeiten“	29
5.1 Stammdaten editieren ein / aus	29
5.2 Eingaberichtung vertikal / horizontal.....	30
5.3 Schüler-in suchen	30
5.4 Globales Ändern im Datenfeld.....	30
5.5 Einträge in Spalte löschen – in Zeile löschen	31
6 Das Menü „Drucken“	31
6.1 Druckzentrum.....	31
Bereich „Drucker“	32
6.2 leere Tabelle drucken.....	34
6.3 Tabelle mit Daten drucken	34
6.4 aktuelle Textblockspalte drucken	34
6.5 Statistik über aktuelle Spalte	35
6.6 Dokumenten-Archiv	36
7 Das Menü „Ansicht“	36
7.1 Textbausteinfenster	36
7.2 Iconleiste ein- / ausblenden.....	39
7.3 Dateiauswahl ein- ausblenden.....	39
7.4 Fixspalten (Name, Vorname) einblenden / ausblenden	39
7.5 Daten geordnet nach	39
7.6 Tabellendarstellung, Einzeldarstellung, Stammdaten	40
7.7 Historie	41
7.8 Höhe des Textblockfensters.....	42
7.9 Spalteninformation	43
7.91 Filter in Tabelle setzen	43
7.92 TauschStart in aktueller Zelle / Spalte	44
8.0 Das Menü Statistiken	44
8.1 Notenstatistiken.....	44
9 Das Menü „Import / Export“	45
9.1 Schülerdatei speichern unter.....	45
9.2 Schülerdatei auf Speichermedium übertragen.....	48
9.3 Dateienexport in WinZep – Exportdatei	48
9.4 Dateienimport aus WinZep – Importdatei.....	49
9.5 Spalten aus anderer Schülerdatei einlesen.....	49

9.6 Schülerdatensatz aus anderer Datei einlesen.....	49
10 Das Menü „Einstellungen“	50
10.1 Allgemeine Einstellungen.....	50
10.1.1 Die Karteikarte Allgemeines II.....	51
10.2 Druck- und Eingabelayout bearbeiten	51
10.2.1 Registerseite ALLGEMEINES.....	52
10.2.2 Spalten sortieren in der Layoutbearbeitung.....	53
10.2.3 AG- und WPK-Felder in “richtiger Spalte” (nur DaNiS)	53
10.2.4 Registerseite EINTRAG (Layout bearbeiten)	53
10.2.5 Registerseite LINIE	56
10.2.6 Registerseite NOTENFELD	57
10.2.7 Registerseite TEXTBLOCK	57
10.2.8 Registerseite BILD	59
10.2.9 Die Schalter	59
10.3 Kürzel und Bedeutung definieren	60
10.4 Textbausteine bearbeiten	62
10.5 Spalteneigenschaften ändern	62
10.6 Epochalfächer festlegen.....	62
10.7 Bilddateien	62
11 Das Menü „Extras“.....	63
11.1 Datensicherung	63
11.2 Reorganisieren	63
11.3 Archivdateien bearbeiten	64
12 Das Menü „Anwender“	65
13 Das Menü „Hilfe“.....	66
13.1 Handbuch im PDF-Format lesen	66
13.2 Fragen und Antworten	66
13.3 WinZep-Historie lesen.....	66
13.4 Online-Update.....	67
13.5 Hilfetexte anzeigen	67
13.6 Systeminfo.....	67
13.7 Über das Programm	68
13.8 Gibt’s was Neues?	68
13.9 Umstieg von WinZep 4.0 auf 7.0.....	69
14 Anhang	70

14.1 Variable in WinZep.....	70
14.1.1 Daten aus DaNiS importieren – Step by Step	74
14.1.2 Aufgabenteilung in DaNiS-WinZep.....	78
14.2 Was finde ich wo im Programm WinZep.....	82
14.3 WinZep – Fragen und Antworten.....	91
14.4 Die Unterordner- und Dateien von WinZep.....	98
15 Veränderungen von Version 6 zu Version 7.....	100
16 DaNiS-WinZep Versionshistorie	103
Version 7.3 – Versionsnummer 7303 (Datum 15.07.2014)	103
Version 7.3 – Versionsnummer 7302 (Datum 13.01.2014)	103
Version 7.3 - Versionsnummer 7301 (Datum: 06.11.2013)	104
Version 7.3 - Versionsnummer 7300 (Datum: 24.9.2013)	104
17 Index.....	105

1. Hardware- / Softwarevoraussetzung

Danis-WinZep benötigt einen aktuellen Windows-Computer (Vista, Windows7 oder Windows8). Es sollte als Fonttyp immer Small Fonts eingestellt sein.
Es muss unbedingt ein Druckertreiber installiert sein.

Die WinZep-Umgebung

Die WinZep-Umgebung in einer Schule

WinZep kann in der schulischen Umgebung unterschiedlich eingesetzt werden. Die Entscheidung trifft die Schule je nach eigener Situation und eigenen Möglichkeiten!

Möglichkeit 1: Ein Rechner mit DaNiS und DaNiS-WinZep

Möglichkeiten der DaNiS-WinZep-Nutzung

Kleine Schule mit nur einem Zeugnisrechner

<p>Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ geringer Installationsaufwand ▪ alle Daten auf einem Rechner ▪ die Daten bleiben in der Schule ▪ einfache Datensicherung ▪ Druck der Zeugnisse jederzeit möglich_ 		<p>Nachteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ es kann immer nur eine Lehrkraft Daten eingeben_
---	--	---

Diese Möglichkeit bietet sich für kleine Schulen an. Das Schulverwaltungsprogramm und das Zeugnisprogramm liegen auf einem Rechner. Die DaNiS-Daten der Schüler sind vom Administrator übertragen worden. Die Lehrkräfte arbeiten abwechselnd an diesem Rechner und geben die Zeugnisdaten ein. Der Ausdruck kann einzeln von den Lehrkräften vorgenommen werden oder insgesamt vom Administrator!

Vorteile: Die Daten bleiben in der Schule. Der Administrator kann ein Systempasswort setzen, so dass die Layoutdateien, Eingabetabelle und die Einstellungen geschützt sind.

Nachteile: Es kann nur jeweils eine Person arbeiten.

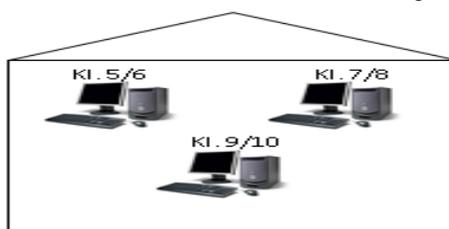
Möglichkeit 2: Mehrere Rechner in der Schule
Ein oder mehrere Einzelplatzrechner:

Möglichkeiten der DaNiS-WinZep-Nutzung

Größere Schule mit mehreren Einzelplatzrechnern

Vorteile:

- es können gleichzeitig mehrere Personen Daten eingeben
- die Daten bleiben in der Schule_



Nachteile:

- größerer Installationsaufwand
- größerer Aufwand bei der Datensicherung
- nach Abschluss aller Eingaben müssen die Daten aller Rechner wieder auf einem Zeugnis-Rechner zusammengeführt werden_

Diese Variante bietet sich für größere Schulen mit mehreren Klassen an. Die Einzelplatzrechner bekommen als vorbereitende Aufgabe durch den Administrator nur das Danis-WinZep-Programm mit den DaNiS-Daten der Schüler. Die Rechner sollten verschiedenen Jahrgängen zugeordnet werden, z. B. Rechner 1 nur Klassen 5-6, Rechner 2 nur Klassen 7-8 usw. Die Lehrkräfte arbeiten abwechselnd an diesem Rechner und geben die Zeugnisdaten ein. Die Eingabetabelle sollte durch den Administrator global gesperrt werden, so dass jede Eingabe ganz bewusst nur für eine Spalte (Fach) vorgenommen werden kann. (Vermeidung von Spaltenverwechslung) , Der Administrator „sammelt“ nach Erstellung der Zeugnisse die Daten wieder ein, importiert sie auf den Hauptrechner, auf dem ALLE Daten liegen sollten und führt die weiteren Arbeiten wie z. B. Archivierung aus.

Der Ausdruck kann einzeln von den Lehrkräften vorgenommen werden oder insgesamt vom Administrator! Aus Datensicherheitsgründen sollte diese Arbeit dem Admin überlassen werden.

Vorteile: Die Daten bleiben in der Schule. Der Administrator kann ein Systempasswort setzen, so dass die Layoutdateien, Eingabetabelle und die Einstellungen geschützt sind.

Nachteile: Es können nur so viele Personen gleichzeitig Daten eingeben, wie Rechner vorhanden sind.

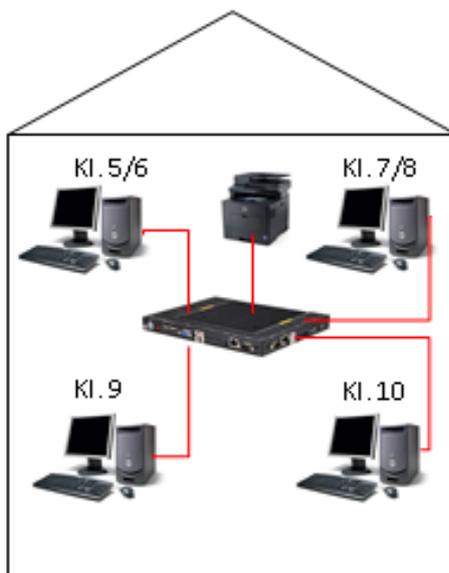
Möglichkeit 3: Mehrere mit dem Hauptrechner (Server) vernetzte Rechner in der Schule

Möglichkeiten der DaNiS-WinZep-Nutzung

Große Schule mit einem Server und mehreren vernetzten Rechnern

Vorteile:

- es können gleichzeitig mehrere Personen Daten eingeben
- geringer Aufwand bei der Programminstallation
- einfache Datensicherung
- Daten bleiben in der Schule
- Druck der Zeugnisse jederzeit möglich



Nachteile:

- es muss vorübergehend ein Netzwerk aufgebaut werden
- **ACHTUNG:** die Lehrerinnen und Lehrer müssen ihre Daten immer an dem „richtigen“ Rechner eingeben

Diese Variante bietet sich für große Schulen mit vielen Klassen an. Die Rechner enthalten nur das Danis-WinZep-Icon mit den notwendigen Angaben für die Vernetzung. Die Daten und das Programm bleiben auf dem Hauptrechner. Die Rechner sollten den verschiedenen Jahrgängen zugeordnet werden, z. B. Rechner 1 nur Klassen 5-6, Rechner 2 nur Klassen 7-8 usw. Die Lehrkräfte arbeiten abwechselnd an diesem Rechner und geben die Zeugnisdaten ein. Die Eingabetabelle sollte durch den Administrator global gesperrt werden, so dass jede Eingabe ganz bewusst nur für eine Spalte (Fach) vorgenommen werden kann. (Vermeidung von Spaltenverwechslung) Den Ausdruck übernimmt der Admin!

Vorteile: Die Daten bleiben in der Schule. Der Administrator kann ein Systempasswort setzen, so dass die Layoutdateien, Eingabetabelle und die Einstellungen geschützt sind. Alle Daten sind sofort nach der Eingabe auf dem Server.

Nachteile: Es muss ein kleines Netzwerk mit so vielen Rechner aufgebaut werden, wie es Eingabepplätze geben soll. Die Lehrer müssen zur Eingabe den RICHTIGEN Arbeitsplatz bspw. Rechner 2 für die Klassen 7-8 wählen.

Möglichkeit 4: Die Daten werden auf privaten Rechnern verarbeitet

Möglichkeiten der DaNiS-WinZep-Nutzung

Kleine Schule mit einem Zeugnisrechner und privaten Lehrer-Rechnern

Vorteile:

- geringer Installationsaufwand
- jede Lehrkraft kann dann Daten eingeben, wann es ihr passt_



Nachteile:

- Erlass „Verarbeitung personenbezogener Daten auf privaten Informationstechnischen Systemen...“ beachten
- es muss für jede Lehrkraft ein individueller Datenträger (Stick, SD-Card) erstellt und später wieder eingelesen werden
- Der Druck der Zeugnisse erfolgt abschließend zentral
- die Daten verlassen die Schule_

Diese Methode ist für kleinere Schulen geeignet und funktioniert umso besser, je weniger Lehrer beteiligt sind. Hierzu ist ein Antrags- und Genehmigungsverfahren gemäß den Nds. Datenschutzbestimmungen innerhalb der Schule notwendig. Die Daten liegen nach dem Datenimport von DaNiS in der Schule auf einem „Hauptrechner“ (Das kann der Rechner im Sekretariat oder auch ein anderer sein). Der Administrator erstellt für jede Lehrkraft und Klasse eine ZIP-Datei mit den notwendigen Inhalten und schreibt diese Daten auf Sticks oder SD-Karten. Die Lehrkräfte laden sich die Setup-Datei vom NiBiS herunter und installieren das Programm einschließlich der BDE auf ihren privaten Rechnern. Anschließend importieren sie vom Stick oder SD-Karte die vorbereiteten Daten ihrer Klasse! Die Lehrkräfte sollten auf ihrem privaten Rechner, falls der nicht ausschließlich alleine benutzt wird, ein Zugangspasswort zum Programm setzen. Nach diesen vorbereiteten Arbeiten haben sie die Schülerdaten zu Hause und können die Zeugnisdaten eingeben und daraus Zeugnisse drucken. Abschließend geben sie die Daten OHNE Anhang wie Layouts, Textbausteine usw. zurück.

Vorteile: Die Lehrkräfte können individuell zu jeder Zeit die Daten auf ihren privaten Rechnern eingeben.

Nachteile: Die Daten verlassen die Schule und befinden sich für eine begrenzte Zeit auf Computern, die in der Regel auch Zugang zum Internet haben und damit potenziell angreifbar sind. Die Lehrer haben die Möglichkeit, die Layoutdateien, Textbausteine und Kürzel zu verändern. Deshalb muss der Administrator beim Datenimport in den Hauptrechner aufpassen, dass er ausschließlich die Zeugnisdaten der Schüler importiert. Sicherheitshalber sollten mindestens bei dieser Methode von allen erstellten Daten (Schülerdaten, Textbausteine, Layoutdateien, Kürzeldateien) Duplikate auf einem zweiten Datenträger existieren.

2. Allgemeines

2.1 Leistungsmerkmale - Übersicht

Dateneingaben:

Tabelle: Die Noten können in einer Tabellenmaske eingegeben werden, deren Aussehen frei konfigurierbar ist. Die Noten werden in derselben Reihenfolge eingegeben, wie sie in den schuleigenen Notenlisten stehen. Dabei kann man die Noten vertikal (fächerorientiert) oder horizontal (schülerorientiert) eingeben. Es werden nur Kürzel eingegeben. Die Bedeutungen dieser Kürzel sind frei definierbar (NE - nicht erteilt, 1 - sehr gut etc.).

Datensatz: Zusätzlich können die Noten und Bemerkungen auch in einer ebenfalls frei konfigurierbaren Zeugnismaske (schülerorientiert) eingegeben werden.

Stammdaten:

Die Stammdaten können von den Schülerdatenverwaltungsprogrammen DaNiS und Sibank eingelesen werden. Für Schulen, die nicht mit diesen Programmen arbeiten, besteht eine komfortable Möglichkeit der manuellen Dateneingabe. Ebenfalls ist es möglich, Stammdaten aus dBase-Datenbanken zu importieren.

Fehleingaben:

Das Programm überprüft die Eingaben, um fehlerhafte Eingaben frühzeitig zu erkennen.

Hilfen: Die Dateneingabe wird funktionell unterstützt durch vorhandene bzw. selbst zu erstellende Textbausteindateien.

Datenexport/-import: Um den Kolleginnen und Kollegen zu ermöglichen, neben der Dateneingabe am Schulrechner auch zu Hause am Privatrechner Daten zu bearbeiten, können die Daten durch einen einfachen Mausklick auf eine Diskette oder einen anderen beliebigen Datenträger übertragen und genauso einfach von der dort in das Programm importiert werden.

Datensicherheit: WinZep kann auf Wunsch mit einem Startkennwort versehen werden: das heißt, dass das Programm nur durch Eingabe eines gültigen Kennwortes gestartet werden kann.

Drucklayout: In WinZep existieren bereits eine Vielzahl von Zeugnislayouts. Alle Layoutbeschreibungen sind einfache Textdateien, die sich komfortable von WinZep aus bearbeiten lassen und nach eigenen Bedürfnissen angepasst werden können.

Druck / Vorschau: Der Druck erfolgt direkt vom Programm. Die zu druckenden Zeugnisse bzw. Listen lassen sich in einer Druckvorschau detailliert darstellen, bevor sie endgültig zum Drucker geschickt werden.

Formularart: Es kann im Programm gewählt werden, ob ein komplettes Zeugnisformular mit allen Daten gedruckt werden soll (Vorgabe), ob ein leeres Zeugnisformular ohne irgendwelche Eintragungen oder ein leeres Formular mit eingetragenen Stammdaten (Name, Vorname, ...) gedruckt werden soll.

Formulare und Listen: Neben Formularen lassen sich auch auf vielerlei Arten Klassenlisten drucken, z. B. komplette Zensurenlisten einer Klasse auf einer Din-A4-Seite als Konferenzvorlage, ein leeres Tabellenraster zum Eintragen der Noten durch die Fachlehrer, einfache Adresslisten u. v. m. .

Druck: Der Zeugnisdruck kann in ein bestehendes Formular erfolgen oder als Komplettdruck mit einem Laser- oder Tintenstrahldrucker.

Weitere Möglichkeiten: Für die Grundschulen lassen sich Eignungsgutachten effizient anfertigen und drucken, Anlagen zum Zeugnis, u. v. m.

Fertige Layouts: Alle Layouts werden immer der neuesten Version von WinZep beigelegt bzw. im Internet zum freien Download zur Verfügung gestellt.
Seriendruck: Neben den Druckmöglichkeiten können alle bearbeiteten Daten auch auf eine Seriendruckdatei ausgelagert werden, um sie mit einem Textverarbeitungsprogramm (Seriendruckfunktion) weiter zu verarbeiten.

2.2 Programminstallation

Laden Sie das Programm von schulverwaltung.nibis.de.

In der Regel wird das Programm BDE automatisch nach der WinZep - Programminstallation mitinstalliert werden. Sind Sie sich sicher, dass dieses Hilfsprogramm korrekt auf Ihrem Rechner läuft, können Sie seine Aktualisierung am Ende der Installation de Zeugnisprogramms überspringen. Achtung: Ohne Installation der BDE läuft Winzep nicht!

Die BDE muss nur einmalig auf dem Rechner installiert worden sein. Um sie zu installieren muss am Ende der Installationsroutine der entsprechende Optionshaken gesetzt werden. Das Programm startet dann automatisch das Setup der BDE (Borland-Data-Base-Engine) Die Option „WinZep starten“ ruft das Programm nach „Beenden“ auf!



Im Menü „Hilfe“ kann man sich die Historie von WinZep und auch die Neuerungen dieser Version anzeigen lassen. Diese Dokumente sind als PDF - Dateien (portable document format) gespeichert, so dass man sie mit dem Programm „Acrobat Reader“ anzeigen und drucken kann. Sollte auf Ihrem Computer das Programm „Acrobat Reader“ nicht vorhanden sein, so können Sie es aus dem Eingangsmenü heraus installieren.

2.2.1 Programmpfade

Der Installer und auch die Winzep.exe sind so angepasst, dass eine gegebenenfalls noch vorhandene 'Kallage-Installation' nicht beeinflusst wird. Es können, wenn gewünscht, beide Versionen parallel genutzt werden.

Neuer Installationsort ist

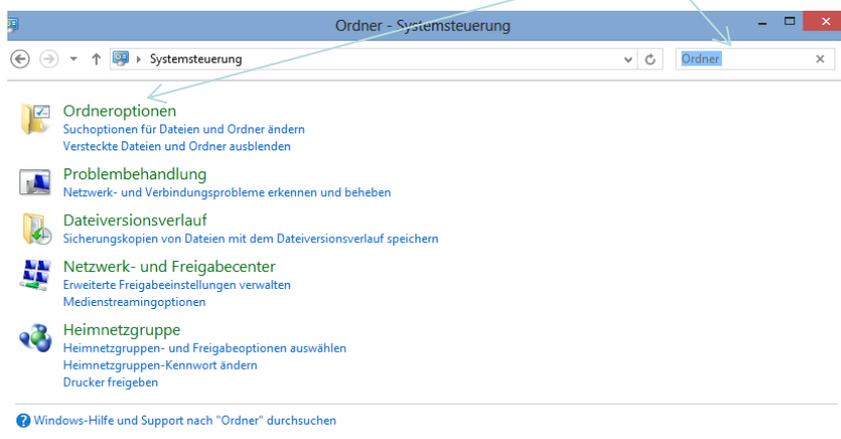
C:\Programme\Danis\Winzep

Die Daten liegen in

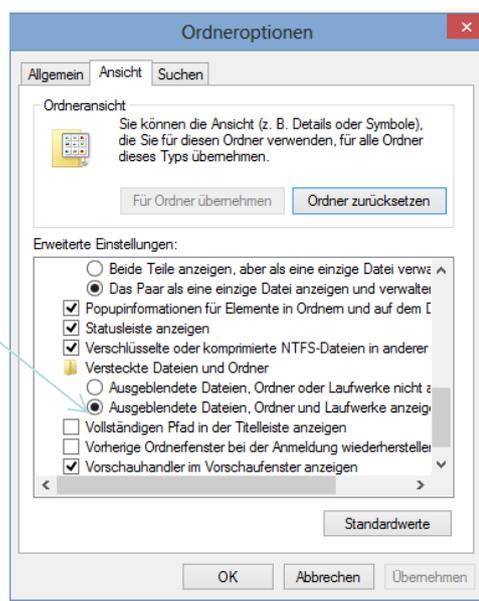
C:\ProgramData\Danis\Winzep, also entsprechend den Gepflogenheiten moderner Windows-Versionen nicht im Programmverzeichnis. Im Startmenü ist Winzep ein Unterordner von DaNiS.

2.2.2 Einen eigenen Layoutordner anlegen

Für selbst erstellte oder für die Schule benötigte Formulare (Zeugnisse) kann unter C:\ProgramData\Danis\Winzep/Layout ein eigener Layoutordner erstellt werden. Das kann auf zwei Wegen geschehen. Da der Ordner C:\ProgramData\Danis\Winzep versteckt ist, kann man ihn unter Windows sichtbar machen, indem man die Ordneroptionen verändert. In der Systemsteuerung findet man diese Einstellmöglichkeit: (Betriebssystem beachten!)



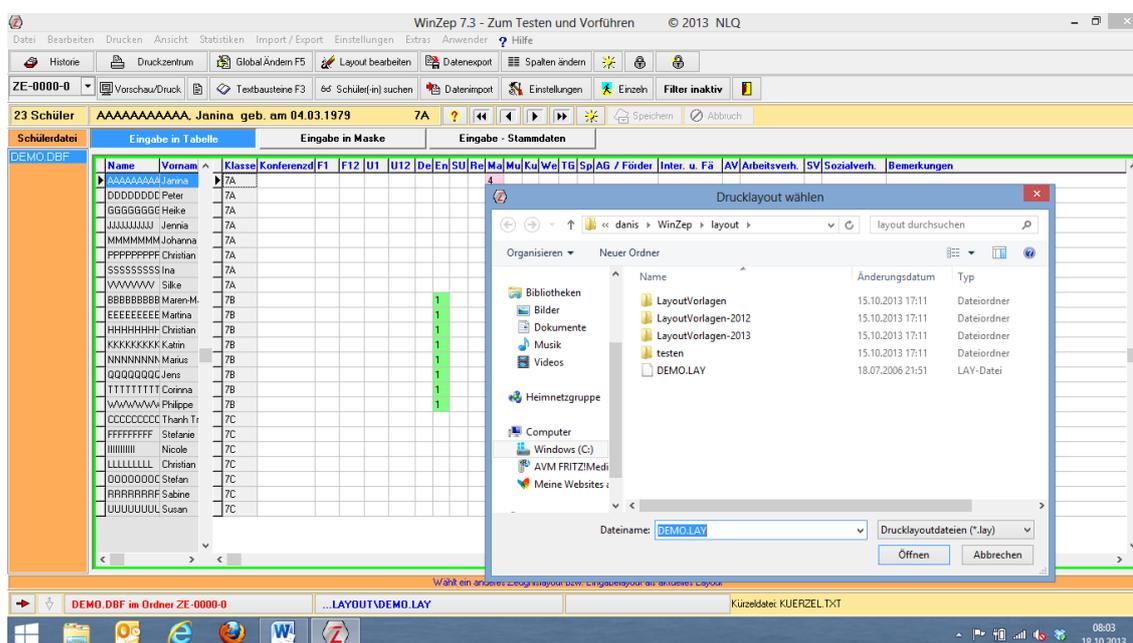
In dieser Karteikarte kann man nach Aufruf der Ordneroptionen die Einstellung so ändern, dass versteckte Dateien und Ordner künftig angezeigt werden.



Der zweite mögliche Weg erfolgt aus dem Programm heraus:



Mit der Betätigung dieses Schalters gelangt man auch bei nach ursprünglichem Standard eingestellten Anzeigeeoptionen in den Layoutordner und kann dort einen eigenen Ordner für die Formulare anlegen.



2.3 Deinstallation des Programms WinZep

Unter Systemsteuerung / Software kann das Programm WinZep deinstalliert werden. Wenn nach dem Deinstallationsvorgang das Verzeichnis WinZep noch existieren sollte, kann man es mit dem Explorer manuell löschen. WinZep ist damit komplett von Ihrer Festplatte verschwunden.

2.4 Lizenzhinweis

Lizenzvereinbarungen - Endverbraucher-Lizenzvertrag

1. Lizenzgewährung

Das Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung in Hildesheim (im weiteren kurz NLQ) gewährt Ihnen eine ausschließliche, nicht übertragbare Lizenz zur Installation der Software auf allen Personalcomputer innerhalb der die Lizenz erwerbenden Einrichtung.

Es ist verboten, Kopien der NLQ-Software zu verkaufen, zu vermieten oder zu vertreiben. Es ist erlaubt, die Rechte dieses Vertrages an Dritte zu übertragen, vorausgesetzt, die dritte Partei erklärt sich schriftlich damit einverstanden, sich an die Vertragsbedingungen zu halten. In einem solchen Fall sind alle Kopien der NLQ-Software an die dritte Partei zu übergeben. Alle nicht übergebenen Kopien sind zu vernichten.

2. Keine weiteren Rechtsansprüche:

Sie nehmen zur Kenntnis, dass das NLQ, Richthofenstraße 29, 31137 Hildesheim, sowohl Urheber als auch Eigentümer der Software ist. NLQ behält den Rechts- und Besitzanspruch der Software. Sie akzeptieren, dass die oben gewährte Lizenz kein Verkauf der Software ist und dass der oben aufgeführte Vertrag Ihnen in Bezug auf die NLQ-Software keinen Anspruch auf Patente, Vervielfältigungen, Branchengeheimnisse, Warenzeichen oder auf andere Rechte gewährt.

3. Keine Modifikationen oder Dekomprimierung:

ES IST VERBOTEN, DIE SOFTWARE, DIE DOKUMENTATION ODER KOPIEN IM GANZEN ODER TEILWEISE ZU VERÄNDERN, ZU ÜBERSETZEN, ZU DISASSEMBLIEREN ODER ZU DEKOMPIlierEN.

4. Gewährleistung:

Das NLQ weist darauf hin, dass es nach dem momentanen Stand der Technik nicht möglich ist, Software so zu erstellen, dass sie in allen Anwendungen und Kombinationen, insbesondere auch in Verwendung mit verschiedenen Hardwarekomponenten, fehlerfrei arbeitet. Gegenstand des Vertrages ist daher nur die Software, die im Sinne der Programmbeschreibung grundsätzlich verwendbar ist. Das NLQ haftet nicht für die richtige Auswahl, den Einsatz, die Anwendung und die Nutzung der Software. Das gilt insbesondere für den Fall des Einsatzes nicht geeigneter Hardware oder Änderungen der Software. Insbesondere ist die Haftung für alle durch die Software verursachten mittelbaren Schäden geschlossen. Das NLQ haftet nicht für Ansprüche auf Schadenersatz aus jedem Rechtsgrund, außer es kann vom Kunden grob fahrlässiges oder vorsätzliches Handeln, Tun oder Unterlassen nachgewiesen werden. Die Gewährleistungsansprüche erlöschen 6 Monate nach Lieferung.

Hildesheim, den 22.08.2013

NLQ

3.0 Programmeinstellungen im Netzwerkbetrieb

Die Einstellungen, die vom Systembetreuer vorgenommen wurden, werden auch nur von ihm gespeichert werden. Das ist für den WinZep-Netzwerkbetrieb von Bedeutung, da es in der Vergangenheit passieren konnte, dass die vorgenommenen Einstellungen vom normalen Anwender überschrieben wurden, wenn dieser im Netzwerk als letzter das Programm geschlossen hat.

Es muss beachtet werden, dass eine Klassendatei nicht zeitgleich von verschiedenen Personen bearbeitet wird.

Einrichtung:

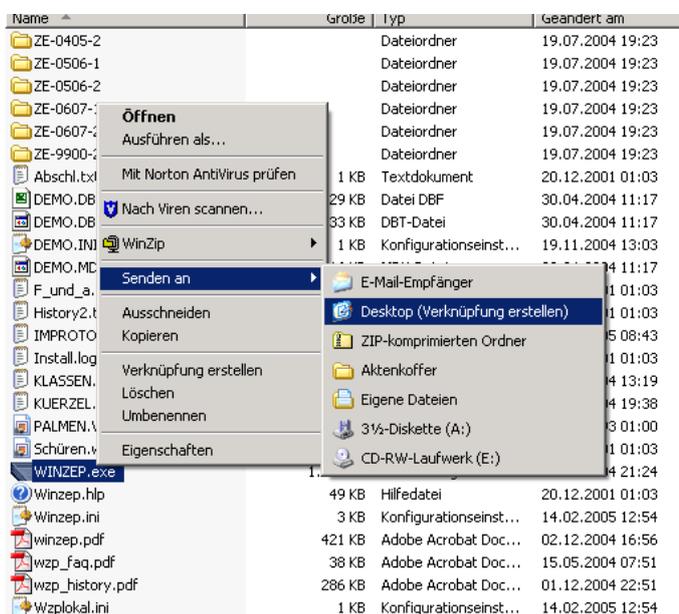
3.0.1 WinZep im Netzwerk

Das Programm WinZep ist netzwerkfähig, gleich, ob eine Peer-to-Peer-Vernetzung oder eine Vernetzung über einen Server stattfindet. Wichtig ist, dass auf allen Geräten, die im Netzwerk laufen sollen, die BDE (Borland-Database-Engine) installiert ist. Das Programm Winzep braucht nur auf dem Server oder auf dem Rechner, der als Server agiert, installiert zu sein.

Zunächst wird das Programm auf dem Server installiert. Weisen Sie vorher einem Netzwerkverzeichnis einen Laufwerksbuchstaben zu. Wenn ein Rechner gleichzeitig als Server und als Client funktionieren soll, muss auf ihm auch die BDE eingerichtet sein.

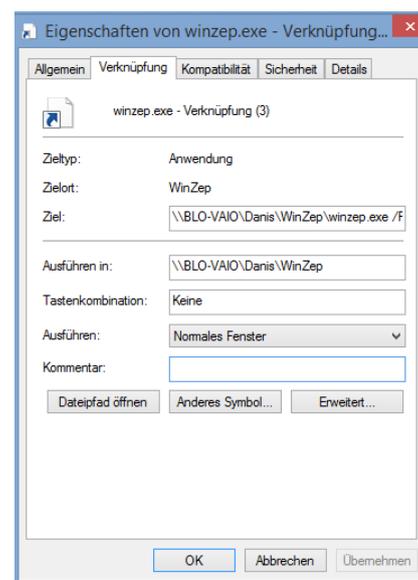
Um die Clients mit dem Server zu verbinden, gehen Sie folgendermaßen vor:

Öffnen Sie die Netzwerkverbindungen und lassen sich eine List der Clients anzeigen oder greifen über einen Client auf den Server, auf dem das Programm liegt, zu. Öffnen Sie den Ordner Winzep, markieren die Datei „Winzep.exe“, drücken die rechte Maustaste, gehen auf „Senden an“ und wählen als Ziel „Desktop“. Auf dem Desktop des Client-Rechners erscheint nun ein Icon „Verknüpfung mit Winzep.exe“.



Mit der rechten Maustaste kann nun dieses Icon umbenannt werden in z.B. WinZep-Netzwerk o.ä. Sie können die Eigenschaften dieser Verknüpfung mit der rechten Maustaste „Eigenschaften“ überprüfen. Dort muss nun der korrekte Pfad zum Programm angezeigt werden.

Das Ziel (hier im Beispiel) wird mit
\\<Rechnername>\Danis\WinZep\winzep.exe
/P:\\<Laufwerks-Buchstabe>\programdata\Danis\WinZep
bestimmt!
(zwischen*.exe und /P muss ein Leerzeichen stehen)



Diesen Vorgang können Sie auf allen Clients wiederholen. oder einfacher:

Das Icon wird nun auf die Bildschirme alle Rechner kopieren, auf denen im Netzwerk mit dem Programm WinZep gearbeitet werden soll. (Windows-Ordner Desktop). Auf allen Rechnern muss die BDE installiert sein. Bitte beachten

Sie auf die Vergabe der Zugriffsrechte bei Betriebssystemen wie Windows XP Professional, Win7 oder Win8.

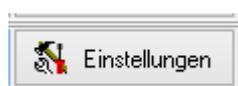
WinZep kann nun im Netzwerk so betrieben werden, dass mehrere Anwender von verschiedenen Arbeitsplätzen aus die Notendateien bearbeiten können, wobei alle Voreinstellungen wie Schulnamen, Ausgabedatum, Layoutschalterbelegungen etc. für alle Anwender identisch sind.

Es muss beachtet werden, dass eine Klassendatei nicht zeitgleich von verschiedenen Personen bearbeitet wird.

3.1 WinZep – Quickstart

Nach der Installation von WinZep starten Sie das Programm durch Doppelklick auf das Programm-Icon.

Klicken Sie im Programm auf



Einstellungen –
Allgemeine
Einstellungen

oder den Button Einstellungen, im nächsten Fenster die Registerseite „Allgemeines II“.

Hier machen Sie als erstes einen Druckertest

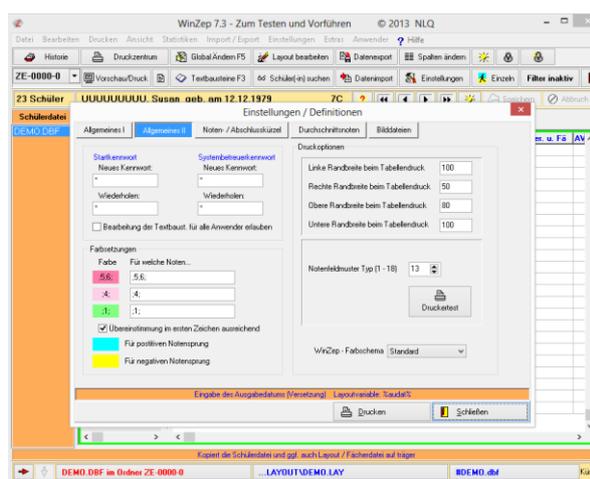
durch Klicken auf den Schalter Druckertest und auf Ausdruck des

Testes. In der Zeit, in der der Drucktest abläuft, bearbeiten Sie die Einträge im Voreinstellungsfenster: Schulname, weiterer Name, Ausgabeort etc.

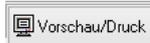
Die Nummer des von Ihnen gewählten Notenfeldtyps tragen Sie dann in das 3. Feld ein. Schließen Sie das Voreinstellungsfenster.



Wählen Sie jetzt mit dem Schalter unten in der Mitte das aktuelle Layout (Layoutdatei) für die Schulform /-stufe, in der Sie arbeiten,



etwa 3-4 Jahr.lay für die Grundschule Klasse 3 und 4. Das Tabellenlayout (Eingabelayout) wird sich entsprechend verändern.



Geben Sie dann in die Tabelle für einen Schüler beliebige Noten und Bemerkungen ein und wählen anschließend, um ein Formular dieses Schülers zu drucken bzw. als Druckvorschau aufzurufen. Im Vorschaufenster schauen Sie sich das Zeugnis des aktuellen Schülers an, um es dann zum Druck zu schicken.

3.2 Datenimport

Sie benutzen das Programm DaNiS oder haben noch einen Datenbestand aus Sibank in Ihrer Schule für die Stammdatenverwaltung?

Um nun mit „echten“ Schülern Ihrer Schule zu arbeiten, wählen Sie Datei / Neu ... mit Datenimport von Schülerdatei, bestimmen durch Mausklick die aktuelle Datei (z. B. S_2010.DBF). Bestimmen Sie für die einzurichtende Notendatei einen Dateinamen, wählen Sie die Klasse(n), deren Daten Sie einlesen wollen, und beginnen Sie den Datenimport mit dem Schalter „Ausführen“.

Schließen Sie das Importfenster und wählen Sie die neuangelegte Datei mit dem Schalter am unteren Rand des Programmfensters an.
(ausführliche Beschreibung im nächsten Kapitel)

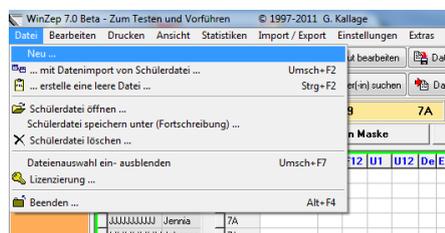
4. Bedienung des Programms

Im Folgenden werden die einzelnen Menüpunkte des Programms erklärt.

4.1 Das Menü Datei

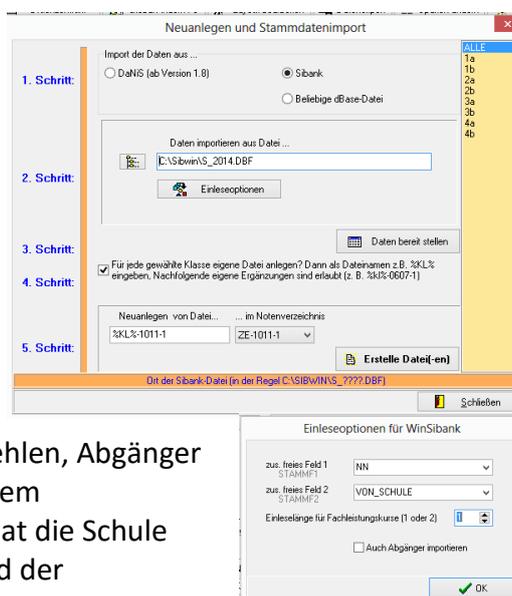
4.1.1 Neuanlegen und importieren

Wählen Sie den Menüpunkt Datei / Neu ... mit Datenimport von Schülerdatei, oder betätigen Sie die Tastenkombination Umsch+F2. Im Falle des Erstellens einer leeren Datei wählen Sie „... erstelle eine leere Datei“



Im sich öffnenden Datenimportfenster wählen Sie, aus welchem Schulverwaltungsprogramm die Daten übernommen werden sollen. Für Sibank muss in die Eingabezeile „Daten importieren aus Datei“ geklickt und die Sibank-Datei des aktuellen Schuljahres (in der Regel C:\SIBWIN\S_2011.DBF) werden.

Bei Sibank kann man unter Einleseoptionen für den WinSibank-Datenimport zwei zusätzliche Felder eintragen, die aus WinSibank übernommen werden sollen und ob Abgänger ebenfalls importiert werden sollen oder nicht. Es ist zu empfehlen, Abgänger ebenfalls zu importieren. Fand der Abgang nach einem wesentlichen Teil eines Schulhalbjahres stattfand, hat die Schule die Aufgabe, ein Vorschlagszeugnis zu schreiben und der



aufnehmenden Schule zuzuleiten. Es lassen sich besser Datensätze löschen als Datensätze neu aufzunehmen.

Anschließend drücken Sie den Schalter "Daten bereitstellen" und am rechten Rand des Einlesefensters erscheinen die zu importierenden Klassen

1. Sie wollen alle Schülerdaten in eine Datei importieren:

Durch Anklicken der Eingabezeile „Neuanlegen von Datei“ wählen Sie das Verzeichnis und den Dateinamen für die anzulegende Datei. Für die Versetzung im Schuljahr 13/14 wählen Sie beispielsweise als Dateinamen %KL%-1314-1 und als Verzeichnis ZE-1011-1 oder ZE-1313-2 (je nach Halbjahr. Man kann aber auch beliebige andere Dateinamen verwenden, der Verzeichnisname muss aber die Struktur ZE- ... haben.

Starten Sie jetzt den Datenimport durch Betätigen des Schalters "Erstelle Datei".

Schließen Sie das Importfenster, und wählen Sie dann die neu eingerichtete Datei an.

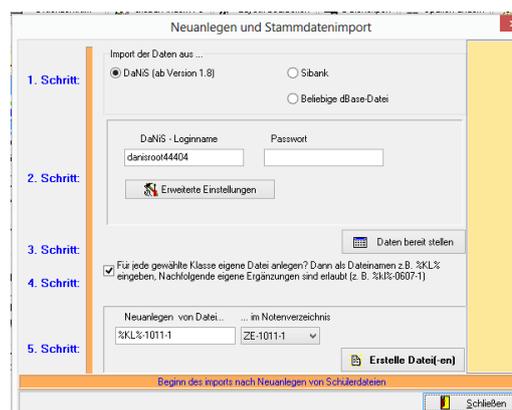
2. Sie wollen automatisch für jede Klasse eine eigenständige Datei anlegen:

Klicken Sie die Option „Für jede ...“ an und klicken dann das Eingabefenster an. Im folgenden Fenster wird Ihnen ein Dateiname vorgeschlagen, den Sie zumindest in der Struktur so übernehmen sollten. WinZep ersetzt beim Anlegen der Dateien die Variable %kl% durch den Klassennamen. Beginnen Sie danach den Datenimport mit dem Schalter Ausführen.

3. Sie wollen für eine bestimmte Klasse eine eigenständige Datei anlegen:

Wählen Sie einen Dateinamen und klicken in der Klassenliste die Klasse an, für die eine Datei angelegt werden soll. Beginnen Sie danach den Datenimport mit dem Schalter Ausführen.

Wenn das Verwaltungsprogramm DaNiS benutzt wird, erscheint nach der Anwahl von DaNiS nebenstehendes Fenster:



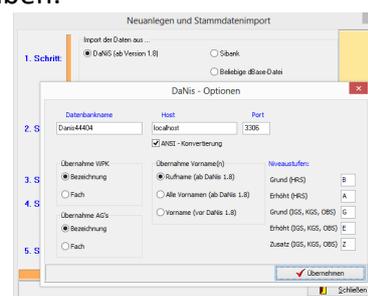
Zur Datenübernahme benötigen Sie den DaNiS –Loginname (root und MySQL-Passwort oder danisroot<Schulnummer> gefolgt von DaNiS-root-Passwort)

Diese Passwörter werden bei der Grundinstallation von DaNiS angelegt und müssen bekannt sein, ansonsten ist eine Datenübernahme nicht möglich!

In den erweiterten Einstellungen stehen folgende Angaben:

- der Datenbankname von DaNiS
- der Host (lokaler Rechner oder die IP des Datenrechners
- der Port (3306)

Bei einer älteren DaNiS-Installation kann der Datenbankname noch „DANIS“ lauten, bei einer jüngeren Installation von DaNiS lautet der Datenbankname immer „danis<schulnummer>! Beispiel: danis44404



In DaNiS kann man unter „Extras-Optionen-Datenbankverbindung“ den Namen der Datenbank überprüfen!

Weiterhin werden die Optionen zur Übernahme von Arbeitsgemeinschaften und Wahlpflichtkursen ausgewählt.

Wenn die Umlaute nicht korrekt übertragen werden, muss der Optionshaken ANSI-Konvertierung gesetzt werden. Mit dem Schalter „Übernehmen“ werden die Einstellungen übernommen. Sind alle Eingaben gesetzt worden, muss der Schalter „Daten bereitstellen“ betätigt werden. Bei richtiger Eingabe öffnet sich das Datenimportfenster zu DaNiS.

Lfd. Nr.	NAME	VORNAME	M/W	KLASSE	WPK1	WPK2	WPK3	WPK4	AG1	AG2	A
1	Ala	Banzol	m	4b							
2	Hannah	Marela	w	4b							
3	Stasbig	Karl	m	4b							
4	Kob	Arthur	m	4b							
5	Ebertmann	Jolar	m	4b							
6	Rama	Robert	m	4a							
7	Pedro	Erich	m	4a							
8	Mandel	Josela	w	4a							
9	Hatmann	Sabine	w	4a							
10	Griffmann	Luka	m	4b							
11	Vorstete	Jarane	w	4a							
12	Dakanti	Josephine	w	4b							
13	Berningmann	Sandra	w	4a							
14	Wolfer	Nicolas	m	4b							
15	Möller	Friska	w	4a							
16	Loscher	Lars	m	4b							
17											

Mit dem Schalter „Weiter“ werden die Daten im rechten Fenster dargestellt.

Mit „Erstelle Datei“ können nun die zu importierenden Klassen übernommen werden.

Neuanlegen und Stammdatenimport

Import der Daten aus ...

1. Schritt: DaNiS (ab Version 1.8) Sibank Beliebige dBase-Datei

DaNiS - Loginname: danisroot44404 Passwort: *****

2. Schritt:

3. Schritt:

4. Schritt: Für jede gewählte Klasse eigene Datei anlegen? Dann als Dateinamen z.B. %KL% eingeben. Nachfolgende eigene Ergänzungen sind erlaubt (z.B. %KL%/0607-1)

5. Schritt: Neuanlegen von Datei... im Notenverzeichnis

4.1.1.1 Kursübernahme aus DaNiS

Neuanlegen und Stammdatenimport

1. Schritt: DaNiS (ab Version 1.8) Sibank Beliebige dBase-Datei

2. Schritt:

ANSI - Konvertierung

3. Schritt: Übernahme WPK: Bezeichnung Fach

4. Schritt: Übernahme Vorname(n): Rufname (ab DaNiS 1.8) Alle Vornamen (ab DaNiS 1.8) Vorname (vor DaNiS 1.8)

5. Schritt: Übernahme AG's: Bezeichnung Fach

Niveaustufen:

Grund (HRS)

Erhöht (HRS)

Grund (IGS, KGS, OBS)

Erhöht (IGS, KGS, OBS)

Zusatz (IGS, KGS, OBS)

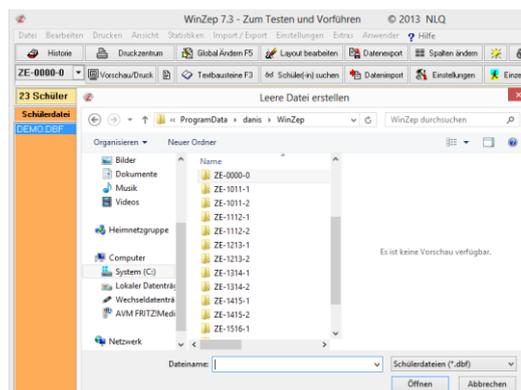
Die obigen Einstellmöglichkeiten findet man beim Datenimport unter dem Schalter „Erweitert“!

Je nach Schulform importiert DaNiS-WinZep die Kurse aus DaNiS. Die Niveaustufen werden im obigen Fenster eingestellt. Die definierten Kurse der Fachleistungsdifferenzierung der eingetragenen Schulformen werden automatisiert in die Stammdaten übernommen.

Zur Nachbearbeitung empfiehlt es sich, ein entsprechendes Kürzel in die Kürzeldatei zu hinterlegen, da man sonst in WinZep selbst nach dem automatisierten Einlesen die Niveaustufen nicht mehr ändern kann.

4.1.1.2 Manuelle Stammdateneingabe

Um Daten manuell eingeben zu können, muss zuerst eine Datei neu angelegt werden. Wählen Sie den Menüpunkt Datei / Neu ... Erstelle eine leere Datei, oder betätigen Sie die Tastenkombination Strg+F2. Wählen Sie dann einen Dateinamen und ein Verzeichnis (siehe obige Hinweis), wählen dann Öffnen.

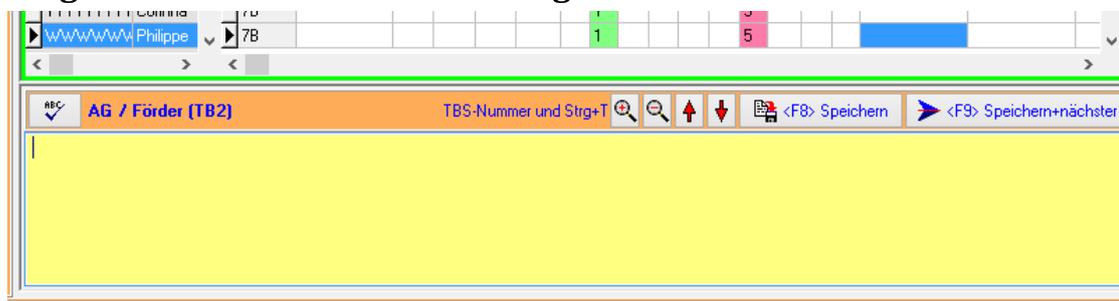


Durch F4, Anwählen des Menüpunktes Bearbeiten / Stammdaten editieren ein/aus oder Mausklick auf gelben Smiley können Sie Daten neu eingeben (Umsch+Einf), Datensätze löschen (Strg+Entf) und Datensätze editieren. Auf der Stammdatenseite sind die Datenfelder rot gekennzeichnet, die unbedingt ausgefüllt werden müssen.

4.1.2 Öffnen

Um eine Notendatei zu bearbeiten, öffnen Sie diese Datei im Datei-öffnen-Fenster. Eine Dateneingabe der Noten bzw. Bemerkungen kann auf zwei Arten erfolgen:

Eingabe in der Tabellendarstellung:



Wenn Sie z. B. als Fachlehrer nur die Daten eines Faches eingeben wollen, bietet sich natürlich diese Eingabeart an. Wählen Sie die gewünschte Spalte an, machen Sie Ihre Eingabe, und schließen Sie mit der Enter-Taste ab. Wenn Sie als Editierichtung vertikal eingestellt haben (Pfeilschalter unten links oder Menü Bearbeiten), springt der Cursor dann zum selben Fach des nächsten Schülers. Ist ein von Ihnen eingegebenes Kürzel nicht definiert, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben.

Um in der Tabellendarstellung schülerorientiert einzugeben, also horizontal, wählen Sie nach o. a. Verfahren die Editierichtung horizontal.

Durch Klicken auf den Tabellenkopf blendet sich ein Fenster ein, in dem der Variablenname und die gesamte Spaltenüberschrift ersichtlich sind.

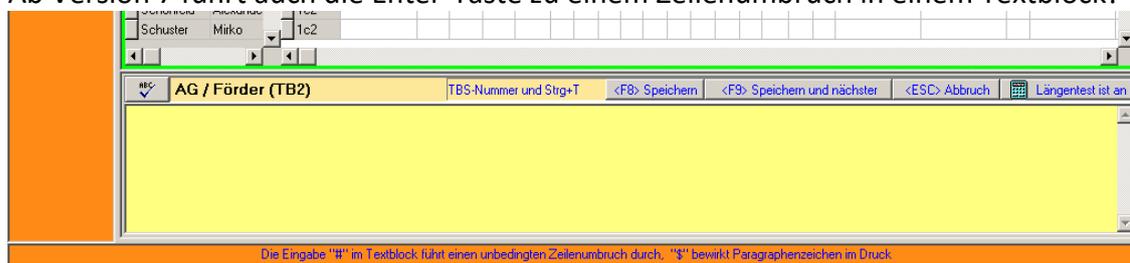
Bei der Eingabe der Wahlpflichtkurse können Kürzel eingegeben werden, die unter Voreinstellungen definiert sind. Diese werden im Zeugnis übersetzt. Eine Eingabe von "TG" in einem Wahlpflichtkursfeld ergibt dann z.B. "Textiles Gestalten", wenn das Kürzel unter Voreinstellungen/Kürzel definieren entsprechend eingetragen ist. Die maximale Anzahl der zu definierenden Kürzel ist 80.

In sog. Textblockfelder, das sind Felder, die im Zeugnisdruck mehrzeilig sein können, gelangt man durch Doppelklick, Enter oder F2 in das Textblockfenster in der unteren Bildschirmhälfte.

Ein unbedingter Zeilenumbruch wird durch das Zeichen "#" markiert.

Das Dollarzeichen("\$") bei der Eingabe steht stellvertretend für das Paragraphenzeichen("§") im Druck.

Ab Version 7 führt auch die Enter-Taste zu einem Zeilenumbruch in einem Textblock!



Durch Eingabe einer Raute im Textblock wird ein Zeilenumbruch im Druck erzwungen (harter Zeilenumbruch). Dieser Mechanismus wird jetzt komfortabel dadurch unterstützt, dass durch Betätigen der <ENTER>-Taste im Textblockfenster die Raute automatisch geschrieben wird.

Höhe des Textblockfensters vergrößern / verkleinern



Die Höhe des Textblockfensters kann jetzt komfortabel verändert werden. Die letzte Einstellung bleibt erhalten und beim erneuten Programmstart wieder so gesetzt.

Schriftgröße im Textblockfenster vergrößern / verkleinern



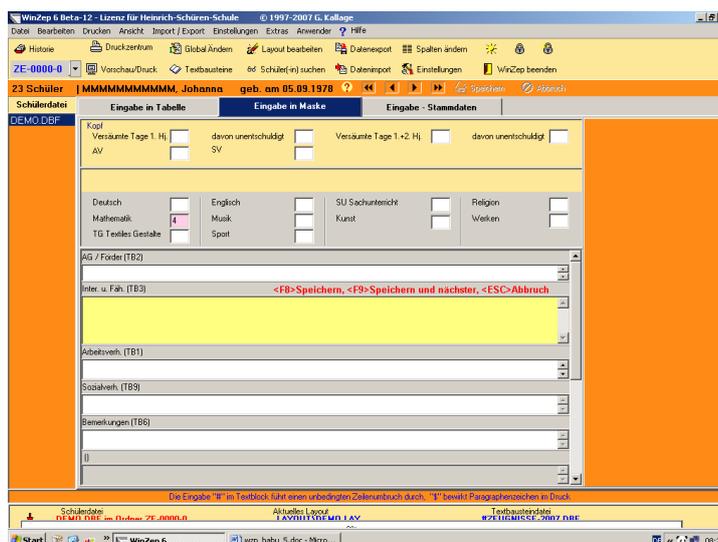
Die Schriftgröße im Textblockfenster kann jetzt komfortabel verändert werden. Die letzte Einstellung bleibt erhalten und beim erneuten Programmstart wieder so gesetzt.

Schreibmarke direkt ans Textende

Beim Wechsel in ein Textblockfenster springt die Schreibmarke nun automatisch ans Textende, um dort dann weiter schreiben zu können.

Eingabe in der Datensatzdarstellung:

Genau wie in der Tabellendarstellung können Sie hier auch die Noten der Schüler eintragen. Dabei bewegen Sie sich mit der TAB-Taste, der ENTER-Taste oder der Maus von Datenfeld zu Datenfeld. Durch Anklicken des Schalters Nächster oder Vorheriger bewegen Sie sich in der Datenbank vorwärts oder rückwärts weiter. Wenn Sie den Datensatz wechseln, werden die Einträge automatisch gespeichert.



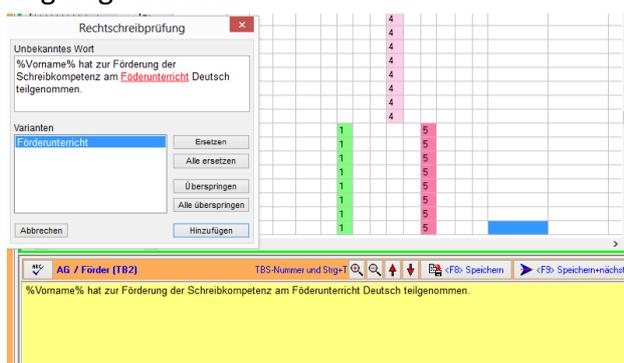
Wenn in einem Feld keine Dateneingabe erfolgen soll, das Feld im Zeugnis aber dennoch entwertet werden soll, so ist es notwendig, dass eine leere Eingabe als Notenkürzel definiert ist mit der Bedeutung z. B. „-----“ als Entwertungszeichen (siehe Notenkürzel definieren).

4.1.2.1 Die Rechtschreibhilfe

Im Editor kann wie in einem normalen Schreibprogramm geschrieben werden. Neu ist die Rechtschreibhilfe oben links im Editor. Durch Anklicken des ABC-Buttons öffnet sich ein Überprüfungsfenster.



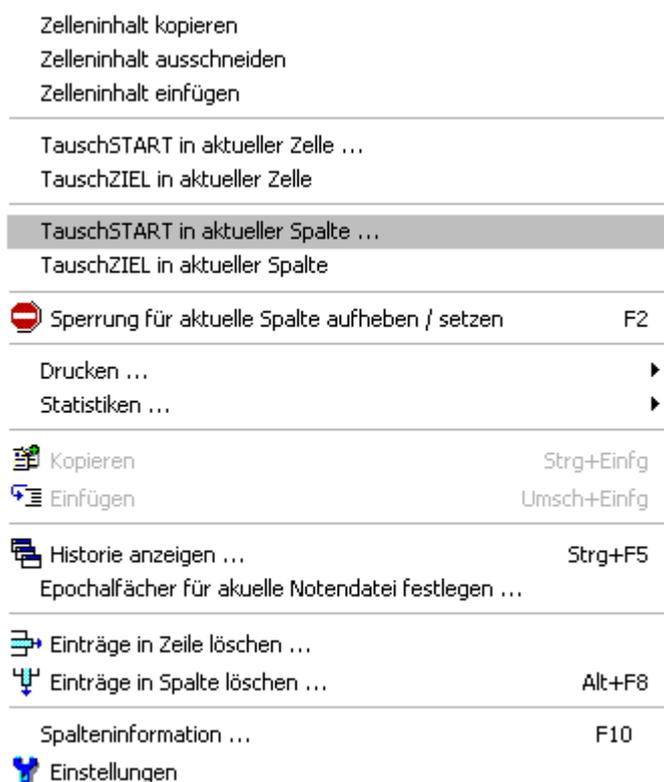
Ähnlich wie bei anderen Rechtschreibüberprüfungen kann hier der Verbesserungsvorschlag angenommen oder verworfen werden. Die Rechtschreibhilfe ist ergänzbar, neue Wörter können hinzugefügt werden.



4.1.3 Das Hintergrundmenü in der Eingabetabelle

Im „Rechte Maustasten-Menü“ (Kontextmenü) in der Tabellendarstellung sind nun weitere nützliche Funktionen ergänzt worden:

1. Zelleninhalt kopieren, um ihn schnell in andere Zellen übertragen zu können.
2. Zelleninhalt ausschneiden, um ihn aus der aktuellen Zelle zu löschen und in eine andere Zelle zu verschieben.
3. Zelleninhalt einfügen aus dem Zwischenspeicher in die aktuelle Zelle
4. Inhalt von zwei Zellen vertauschen
Inhalt von zwei Spalten vertauschen



4.1.4 Die Iconleiste in der Eingabetabelle



Die Iconleiste des Programms WinZep lässt sich im Menü „Ansicht“ ein- und ausblenden. Sie ist für die Benutzung des Programms nicht zwingend notwendig, trägt aber sehr zur komfortablen Benutzung des Programms bei.

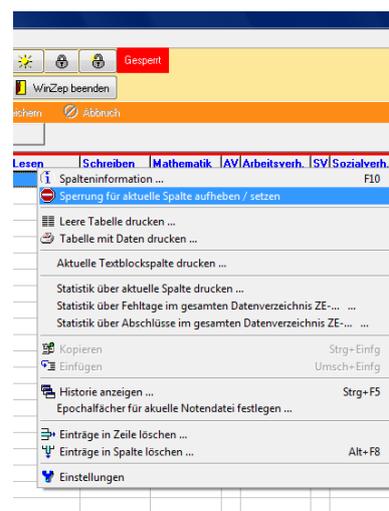
Im Hintergrund dieser Icons stehen die entsprechenden Befehle der einzelnen Punkte in den Menüs. Jeder Befehlsschalter der Iconleiste kann also auch über das entsprechende Menü aufgerufen werden. Da man einzelne Funktionen des Programm öfter benutzt als die anderen, ist eine Auswahl der am meisten benutzten Funktionen in einer Iconleiste zusammengefasst worden.

4.1.5 Tabelle sperren

In der Iconleiste rechts befinden sich 2 Symbole mit einem geschlossenen und einem geöffneten Schloss. Wird der Schalter mit dem geschlossenen Schloss gedrückt, werden alle Spalten in der Tabelle gesperrt und es erscheint ein roter Vermerk: gesperrt! Will nun jemand eine Spalte in der Eingabetabelle bearbeiten, so muss die Spalte durch Drücken der rechten Maustaste (Hintergrundmenü) freigegeben werden. So soll verhindert werden, dass Benutzer aus Versehen falsche Eingabenspalten bearbeiten, wenn die Eingabetabelle von mehreren Personen bedient wird.



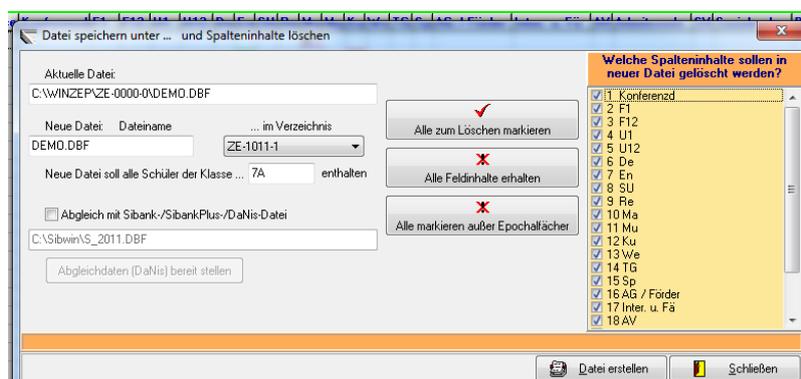
Mit dem Schalter mit dem Bild des offenen Schlosses wird die gesamte Tabelle wieder entsperrt.



4.2 Schülerdatei speichern unter

Dieser Programmpunkt ist die Fortschreibung von Daten in ein neues Schuljahr!

Die gerade aktive Datei kann auch unter einem anderen Namen oder einem anderen Verzeichnis gespeichert werden. Das kann dann sinnvoll sein, wenn man für das Ganzjahreszeugnis im Sommer die Notendatei des



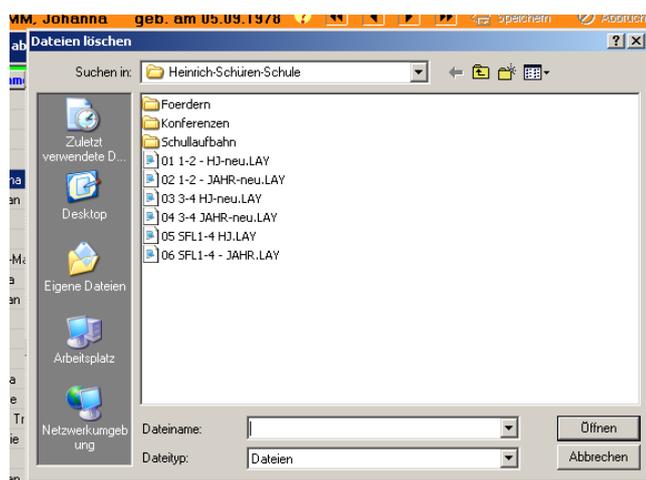
Halbjahres als Vorlage nehmen möchte, um z. B. die Wahlpflichtkurse nicht neu eintragen zu müssen. Wenn ein Dateiname eingegeben wird, der bereits existiert, wird eine Sicherheitsabfrage durchgeführt.

Wahlweise kann ein Abgleich mit den Stammdatenprogrammen durchgeführt werden, um die neu in die Klasse gekommenen Schülerinnen und Schüler zu ergänzen und die Schülerinnen und Schüler zu löschen, die die Klasse verlassen haben. Zudem lassen sich

anzuwählende Datenspalten auf Wunsch automatisch löschen. Mit dem Schalter „Alle zum Löschen markieren“ werden allen Felder ausgewählt, „Alle Feldinhalte erhalten“ übernimmt alle Einträge, „alle markieren außer Epochalfächer“ sieht alle Spalteninhalte zum Löschen vor, außer die Epochalfächer.

4.3 Dateien löschen

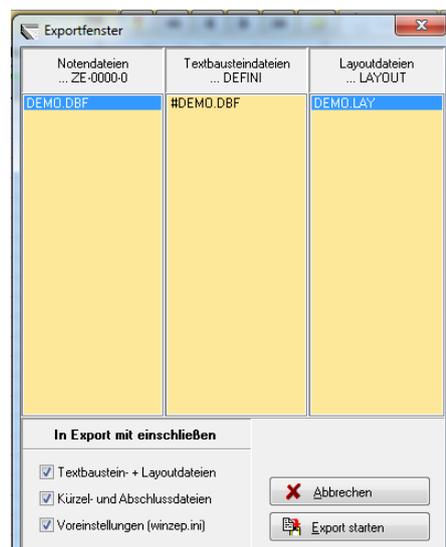
Markieren Sie die Datei, die gelöscht werden soll. Mit dem Schalter wird diese Datei aus dem Programm entfernt.
Achtung: es kann keine Datei gelöscht werden, die gerade in Bearbeitung ist. Bitte beachten: gelöschte Dateien werden physikalisch gelöscht, d. h. von der Festplatte entfernt. Eine Wiederherstellung ist nicht möglich.



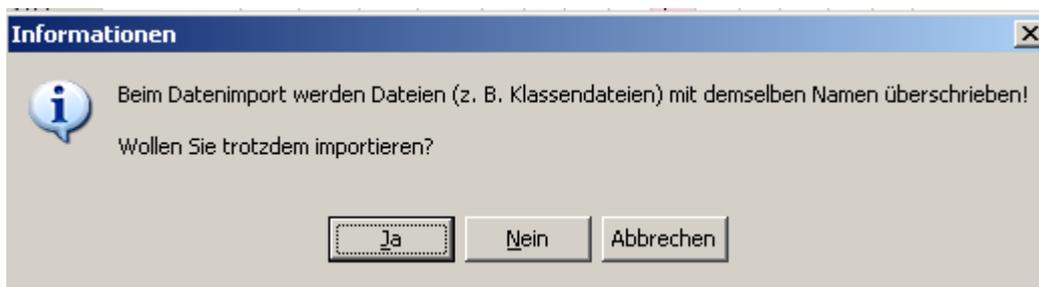
4.4 Dateienexport in Winzep - Exportdatei

Wenn vorhandene Dateien auf einen Datenträger exportiert werden sollen, öffnet sich nach Betätigung dieses Menüpunktes das oben stehende Fenster. Durch Einschalten der Optionshaken kann festgelegt werden, dass auch Textbausteine und Layoutdateien, Kürzeldateien und die Voreinstellungen und Lizenz (Datei Winzep.ini) mit übertragen werden sollen. Nach Auswahl der Dateien wird der Schalter „Export starten“ bedient.

Es öffnet sich das bekannte Windows-Dateiauswahlfenster, mit dessen Hilfe man bestimmen kann, wo die Datei abgelegt werden soll.



4.5 Datenimport aus WinZep-Exportdatei



Winzepdaten (Schülerdateien, Layoutdateien, Winzep.ini) sollen in das Programm eingespielt werden. Alle anderen (bestehenden Daten der zu importierenden Datei) werden überschrieben. Nach Bestätigung dieses Punktes sucht das Programm nach einer Importdiskette im Laufwerk A. Wird diese Diskette nicht gefunden, muss der Schalter „Abbrechen“ bedient werden. Nach Betätigung dieses Schalters „Abbrechen“ öffnet sich das bekannte Windows-Dateiauswahlfenster, mit dessen Hilfe man bestimmen kann, wo die Datei abgelegt werden soll

4.6 Dateiauswahl ein- ausblenden



Dieser Menüpunkt öffnet eine Spalte am linken Rand des Programms, in der man sehr schnell und komfortabel Schülerdateien auswählen kann, ohne über den Menüpunkt „Datei öffnen“ gehen zu müssen.

4.7 Lizenzierung

Um nur berechtigten Personen den vollen Gebrauch des Programms zu gestatten, müssen zum Freischalten die der Schule übermittelten Lizenzdaten eingegeben werden. Bitte geben die Daten genauso ein, wie in der Lizenz angegeben. Die Lizenzdaten können vom Kultusministerium bezogen werden. Sie bestehen aus Schulnummer und DaNiS-Freischaltung.

Mit dem Schalter „Abbruch“ kann man eine versehentliche Änderung der Daten abbrechen, die alten Eingaben bleiben erhalten, mit dem

Schalter „Speichern“ werden die Daten abgespeichert und das Programm ist in allen seinen Funktionen zu benutzen.

4.8 Beenden

Dieser Menüpunkt beendet das Programm. Es lässt sich auch mit dem Shortcut „Alt-F4“ beenden oder mit dem „x“ – Feld in der rechten oberen Ecke des Programmfensters.

5. Das Menü „Bearbeiten“

5.1 Stammdaten editieren ein / aus

The screenshot shows the WinZep 6 Beta-12 software interface. The title bar reads "WinZep 6 Beta-12 - Lizenz für Heinrich-Schüren-Schule © 1997-2007 G. Kallage". The menu bar includes "Datei", "Bearbeiten", "Drucken", "Ansicht", "Import / Export", "Einstellungen", "Extras", "Anwender", and "Hilfe". The toolbar contains icons for "Historie", "Druckzentrum", "Global Ändern", "Layout bearbeiten", "Datenexport", "Spalten ändern", "Vorschau/Druck", "Textbausteine", "Schüler(in) suchen", "Datenimport", "Einstellungen", and "WinZep beenden". The status bar shows "23 Schüler" and "PPPPPPPPPP Christian geb. am 22.09.1979". The main window is titled "Schülerdatei" and "DEMO.DBF". It displays a form for "Eingabe in Tabelle" with fields for "Name" (PPPPPPPPPP), "Vorname" (Christian), "Geburtsdatum" (22.09.1979), "Geburtsort" (Bernkastel-Kues), "Straße" (SSSSSSSSSSSSSSSS), "Wohnort" (26419 Schortens/Mid.), "AG - 1", "AG - 2", "AG - 3", "KM a", "KE n", "WPK-Kurs 1", "WPK-Kurs 2", "WPK-Kurs 3", "WPK-Kurs 4", "Förder 1", and "Förder 2". A green smiley icon is visible in the top right corner of the form area.

Mit diesem Menüpunkt ruft man die Stammdaten, (Name, Vorname usw.) auf und erhält mit der Auswahl editieren ein sofort die Möglichkeit, die Stammdaten zu bearbeiten. Die Stammdaten lassen sich auch direkt durch Anwählen der dritten Karteikarte von WinZep aufrufen.

Das grüne Smiley – Symbol sperrt die Veränderung der Stammdaten, das freundliche gelbe Symbol gibt die Daten frei zur Veränderung. Nach Verlassen der Karteikarten sind die Daten automatisch wieder gesperrt.

Wenn der Datensatz freigegeben wurde, sind auch die beiden anderen Schalter aktiviert. Der erste Schalter unter dem gelben Symbol fügt einen neuen Datensatz ein, der zweite löscht den vorhandenen Datensatz. Hinweis: wenn ein neuer leerer Datensatz erzeugt wurde und dieser nicht benötigt wird, muss er erst wieder gelöscht werden, da das Programm an dieser Stelle eine Eingabe erwartet.



Die Navigationsleiste am oberen Rand des Fensters sorgt für eine Datensatzauswahl.

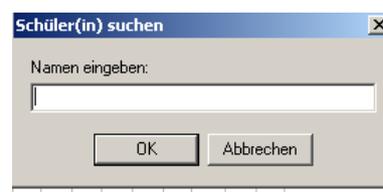
5.2 Eingaberichtung vertikal / horizontal

Am unteren linken Rand des Programms befindet sich ein kleiner roter Pfeil. Mit Hilfe dieser Menüpunkte lässt sich voreinstellen, ob die Eingaberichtung vertikal (Spalteneingabe) oder horizontal (Zeileneingabe) voreingestellt sein soll. Die Eingabe von Noten durch Fachlehrer wird dadurch vereinfacht. Durch direktes Anklicken des roten Pfeils kann auch die Eingaberichtung unter Umgehung des Menüs geändert werden.



5.3 Schüler-in suchen

Dieser Punkt führt zu folgenden Fenster:
Durch Eingabe des Namens des Schülers wird der gespeicherte Datensatz angezeigt.



5.4 Globales Ändern im Datenfeld

Unter globales Ändern versteht man das gemeinsame Ändern mehrere oder aller Feldinhalte. Mit dieser Funktion lassen sich zum Beispiel für alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse die Klassenbezeichnung, das Konferenzdatum, die Versetzungsbemerkungen usw. eintragen.

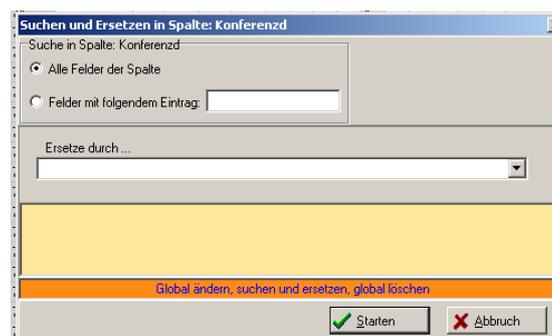
Vor der Auswahl dieses Menüpunktes wird der Cursor auf die Spalte gesetzt, die bearbeitet werden soll.

Im Fenster „Ersetze durch...“ wird der Inhalt hineingeschrieben, der in einer Spalte erscheinen soll. Das kann eine Zahl oder ein Satz sein.

Dann lässt sich optional festlegen, ob alle Felder der Spalte ersetzt werden sollen, oder nur bestimmte Felder. In letzterem Fall muss angegeben werden, welches Merkmal diese zu ändernden Felder haben.

Im „Bereich“ wird ausgewählt, ob diese Änderung nur für eine Klasse oder für alle Klassen gelten soll. Hat man die Eingaben abgeschlossen, wird der Schalter „Start“ gewählt. Nach einer Sicherheitsabfrage befinden sich die Einträge in den Datensätzen. Durch Anwahl des kleinen schwarzen Dreiecks am rechten Rand des Feldes „Ersetze durch“ kann man auch auf die eingestellten Textbausteine zugreifen.

Wenn das Eingabefeld leer belassen wird, werden alle Inhalte durch leeren Inhalt überschrieben (gelöscht).



5.5 Einträge in Spalte löschen – in Zeile löschen

Mit diesen Menüpunkten lassen sich die Einträge in Zeilen und Spalten global löschen
Löschen von Zeilen: alle Einträge werden gelöscht bis auf Stammdaten und Textblockinhalte.

Löschen von Spalten: Spalte muss vorher durch den Cursor ausgewählt sein, dann werden alle Inhalte dieser Spalte gelöscht, auch Textblockinhalte.

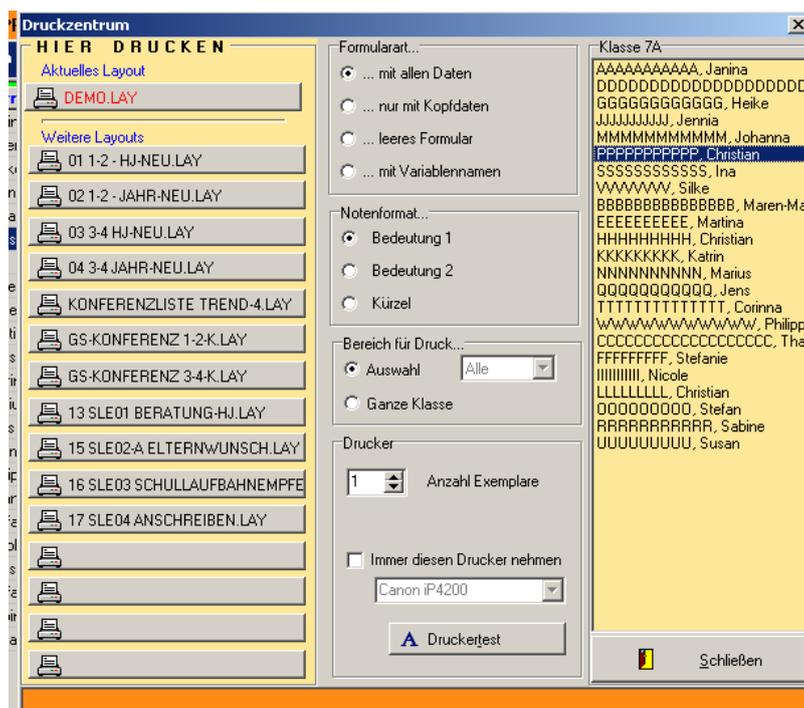
6 Das Menü „Drucken“

6.1 Druckzentrum

Das Bild zeigt das Druckfenster, das mit dem Menüpunkt „Druckzentrum“ aufgerufen wird.

Bereich „Hier Drucken“

Unter „Hier Drucken“ ist das aktuelle Layout angegeben, also das Layout, mit dem zurzeit gearbeitet werden soll. Bereich „weitere Layouts“ Über die Schalter „weitere Layout“ lassen sich andere Layoutdateien aufrufen, wenn man diese Schalter belegt hat. Das Belegen der Schalter geschieht mit der rechten Maustaste. Mit der Maus auf einen Schalter zeigen, rechte Maustaste drücke, Aktion auswählen und abschließen. Es lassen sich insgesamt 11 weitere Layoutdateien einstellen. Weitere Layoutdateien können mit dem Schalter aktuelles Layout aufgerufen werden.



Bereich „Formularart“

Dieser Bereich bietet vier optionale Einstellungen zu Auswahl an:

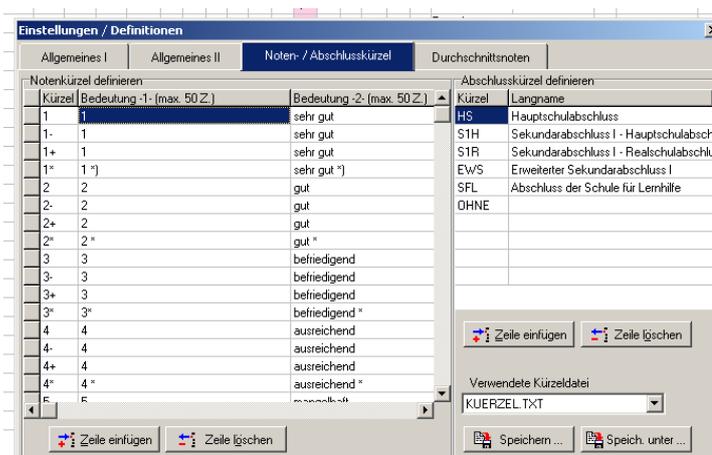
- mit allen Daten: die Zeugnisse werden komplett mit WinZep ausgedruckt
- nur mit Kopfdaten: nur die Stammdatenfelder werden ausgedruckt, alle anderen Felder bleiben frei – ein Angebot an die Kolleginnen und Kollegen, die noch mit der Hand oder Schreibmaschine schreiben möchten.
- leeres Formular: es werden leere Formulare ohne Daten und Entwertungszeichen ausgedruckt.
- mit Variablenamen: ein Ausdruck zur Kontrolle und Nachverfolgung der eingegebenen Variablen. Eine Hilfe für das Erstellen von Zeugnisformularen.

Bereich „Notenformat“

Hier wird angegeben, ob die Zeugnisse nach den Vorgaben der Noten Kürzel gedruckt werden sollen. Bedeutung 1 sind je nach Eingabe der Kürzel Ziffernzeugnisse, Bedeutung 2 sind je nach Eingabe der Kürzel Wortzeugnisse (sehr gut, gut, befriedigend ...) Die Kürzeldatei wird unter Einstellungen / Noten / Abschlusskürzel aufgerufen und lässt sich dort bearbeiten.

In der ersten Spalte stehen die Kürzel, die das Programm verstehen soll, in der zweiten Spalte die Übersetzung dieser Kürzel in die Bedeutung 1, und in der dritten Spalte die Übersetzung der Kürzel in die Bedeutung 2.

An der rechten Seite sind die Kürzel für die Abschlüsse der jeweiligen Schulformen zu finden.



Nach Bearbeiten der Kürzeldatei muss die Datei abgespeichert werden. Achtung: das Programm kann nur mit den Kürzeln arbeiten, die in der Datei definiert sind! Es sind verschiedene

Kürzeldateien vorhanden. Für die Förderpläne wird die Datei Foerder.nkd benutzt.

Bereich „Bereich für Druck“

Hier wählt man, ob einzelne Zeugnisse oder die Zeugnisse der ganzen Klasse gedruckt werden sollen.

- Auswahl: eine Schülerin / Schüler lässt sich mit der Maus markieren. Hält man die Steuerungstaste (Strg) gedrückt, kann man mit der Maus beliebig viel einzelne Schülerinnen oder Schüler zur Auswahl hinzufügen.

- Klasse: Mit der Auswahl „Klasse“ werden alle angezeigten Schülerinnen oder Schüler markiert. Gleichzeitig wird das Optionsfenster daneben aktiviert, und man hat die Auswahl, ob alle Zeugnisse gedruckt werden sollen, oder nur die mit bestimmten Abschlüssen

Bereich „Drucker“

Mit einem Zählwerk lassen sich die Anzahl der auszudruckenden Exemplare voreinstellen.



- Immer diesen Drucker nehmen: Bei deaktiviertem Feld wird immer der in Windows eingestellt Drucker angesteuert. Durch Aktivieren dieses Kästchens kann auf andere angeschlossene oder installierte Drucker zurückgegriffen werden.

Eine sehr schöne und komfortable Sache ist der Ausdruck mit einem PDF-Drucker. Wählt man solch eine Software als Drucker an, lassen sich die Zeugnisse in einer Pdf-Datei archivieren.

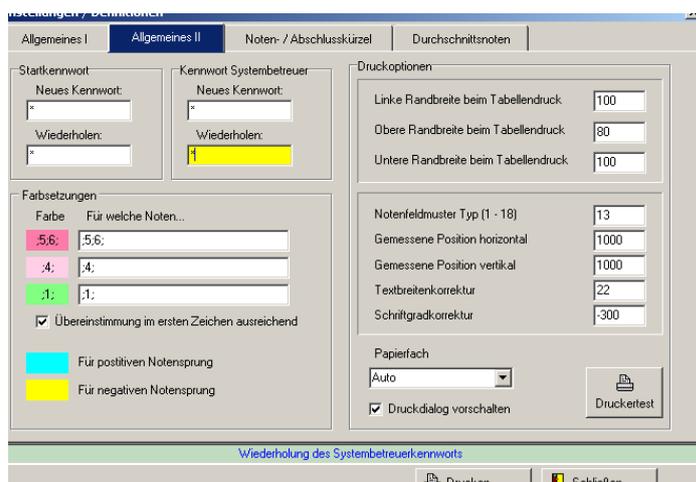
Druckertest und Druckoptionen

Einstellungen-Allgemeines II

Rechts in diesem Fenster können die Druckoptionen eingestellt werden. Bewährt haben sich in den meisten Fällen die angezeigten Werte. Je nach Drucker müssen diese Werte u. U. verändert werden. Man ändert an dieser Stelle vorsichtig und verfolgt den Ausdruck, um Rückschlüsse aus dem sich verändernden Ausdruck zu ziehen.

- Druckdialog vorschalten

Mit dieser Option wird verhindert, dass der Druck sofort beginnt, sondern es wird der Druckdialog vorgeschaltet, in dem man weitere Optionen einstellen kann.



Der Druckertest kann von verschiedenen Ausgangsebenen durchgeführt werden:

- Voreinstellungen / Allgemeines II.
- Druckzentrum Bereich Drucker

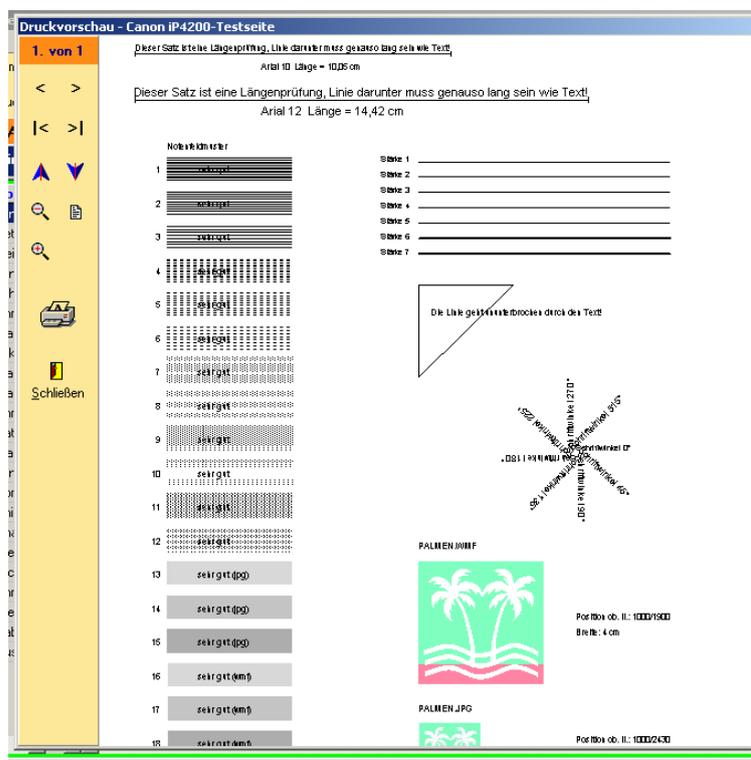
Es führt zu folgendem Fenster:

Wenn die obere Linie im Ausdruck so lang ist wie der darunter stehende Text, sind die Werte optimal eingestellt. Die Werte Textbreitenkorrektur und Schriftgradkorrektur sollten so lange verändert werden, bis dieses Ergebnis erreicht wird.

Achtung: Bildschirmansicht und Ausdruck können sich geringfügig unterscheiden!

An der linken Seite befinden sich 18 Notenfelder.

Die Nummer des gewünschten Notenfeldes wird auf der Karte Voreinstellungen / Allgemeines II in das Feld „Notenmusterfeld“ geschrieben. Die Muster (16-18) sind WMF-Grafikmuster, die Nummer 13-15 sind JPG-Grafikmuster.



6.2 leere Tabelle drucken

Mit diesem Menüpunkt kann die Eingabetabelle des Bildschirms ohne Daten ausgedruckt werden, auch wenn sie über mehrere Seite geht. Dieses Formular kann dann zur Eintragung von Zensuren und Kürzeln dienen.

6.3 Tabelle mit Daten drucken

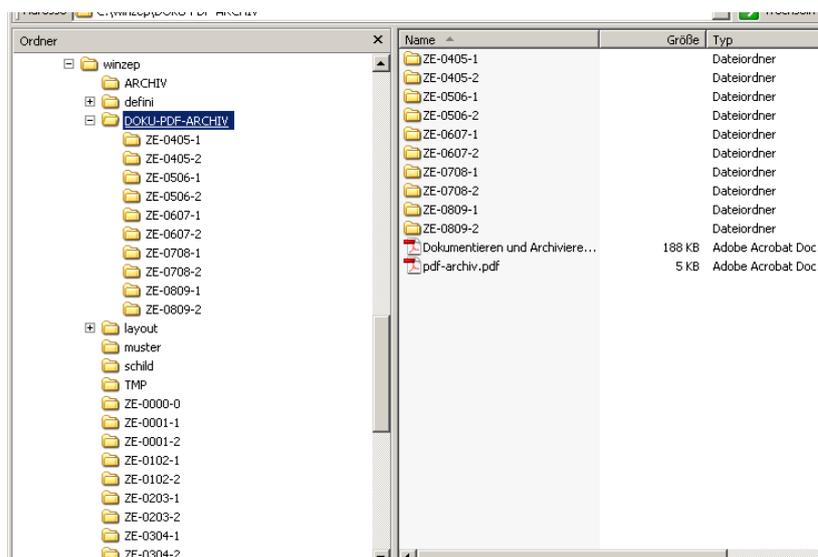
Nach erfolgter Dateneintragung kann hier die Tabelle mit den Daten gedruckt werden (z. B. für die Zeugnis-Konferenz)

6.4 aktuelle Textblockspalte drucken

In der Eingabetabelle sieht man in den Textblockspalten lediglich die ersten Zeichen, nicht aber den gesamten Inhalt einer Zelle. Dazu muss man erst den Texteditor aufrufen. Mit diesem Menüpunkt kann man die Inhalte einer Textblockspalte für eine Lerngruppe ausdrucken.

6.6 Dokumenten-Archiv

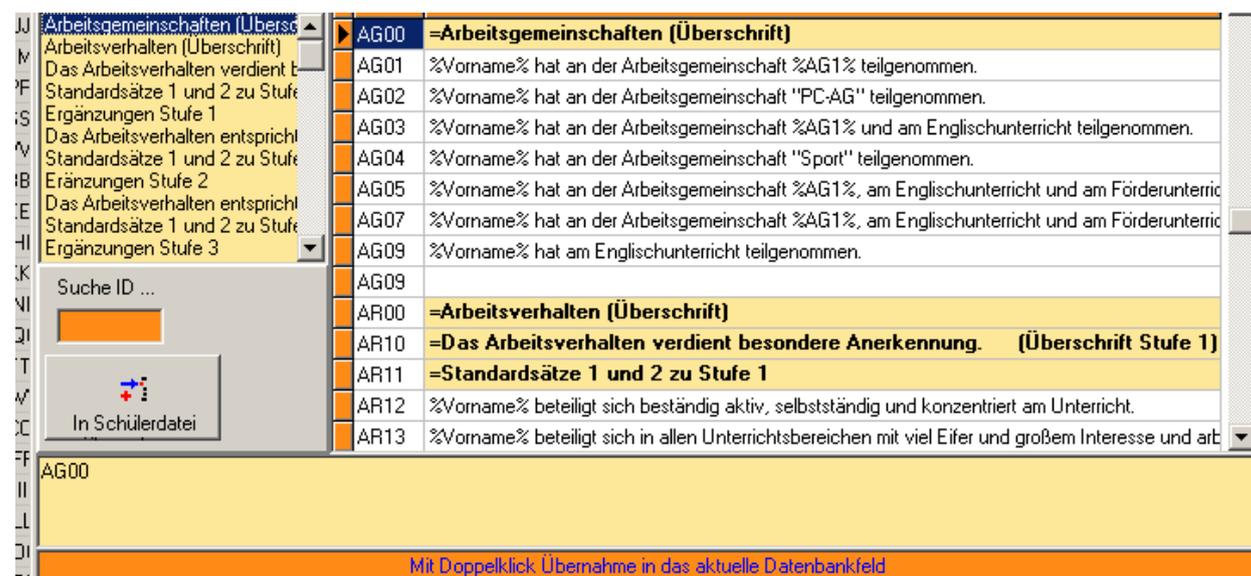
WinZep enthält einen Ordner DOKU-PDF-ARCHIV. Er hat die gleiche Struktur wie die Zeugnisablage. In diesem Ordner können pdf-archivierte (Ausdrucke) von Dokumenten abgelegt werden, (Zeugnisse, Förderpläne)



7 Das Menü „Ansicht“

7.1 Textbausteinfenster

Dieser Menüpunkt ruft das Textbausteinfenster auf. Das Textbausteinfenster enthält vorgefertigte Textbausteine, die sich per Schalterdruck in einen Texteditor einfügen lassen.



Das Fenster lässt sich mit der Maus vergrößern und verkleinern. Man nähert sich einem Rand des Fensters mit dem Mauszeiger so lange, bis sich der Mauszeiger in einen Doppelpfeil umwandelt.



In dem Augenblick wird der Rand durch Drücken der linken Maustaste eingefangen und kann mit gedrückter Maustaste beliebig verschoben werden. Das gilt für jeden Rand des Textbausteinfensters.

Im Textbausteinfenster lässt sich der Menüpunkt „Datei“ öffnen. Dort findet sich folgendes Untermenü:

Das Untermenü „Datei“:

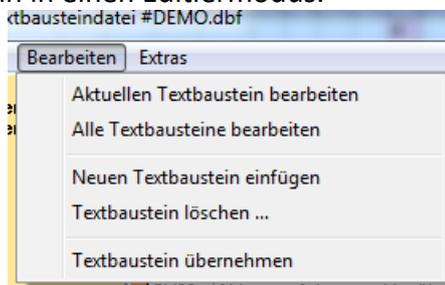
- Neu: legt eine neue Textbausteindatei an
- Öffnen: Öffnet eine vorhandene Textbausteindatei
- Datei speichern unter: Speichert eine Textbausteindatei unter einem frei wählbaren Namen. Der Name von Textbausteindateien muss immer mit einer # beginnen“ (Beispiel: #Zeugnisse oder #Schullaufbahn)
- Drucken: mit diesem Punkt kann ein Bausteinkatalog ausgedruckt werden. Das ist für die Arbeit mit Textbausteinen zu empfehlen, da das Fenster selbst bei der Arbeit mit dem Programm verkleinert werden sollte.
- Beenden: Schließt das Textbausteinfenster.



Das Untermenü „Bearbeiten“:

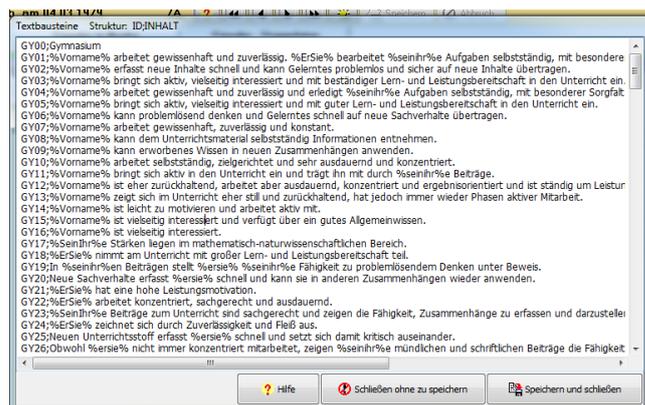
- Textbaustein bearbeiten: Setzt den Textbaustein in einen Editiermodus.

- Neuen Textbaustein einfügen: fügt einen neuen Textbaustein ein. Man beginnt mit der 1. Spalte und vergibt eine eindeutige Identitätsnummer (DE10 oder VE23; Deutsch Nr.10 oder Versetzung Nr.23) und schreibt dann den Text in den Editor, der sich am unteren Rand des Textbausteinfensters geöffnet hat.



Hier ist auf die richtige Benutzung der Variable zu achten. In WinZep werden die Variablen in %---% gesetzt. (Beispiel: %ErSie% für die Wörter Er oder Sie)

- Alle Textbausteine bearbeiten: Hier werden alle Textbausteine zu Bearbeitung angeboten. Kopieren und Einfügen in und aus einer txt-Datei ist möglich. So kann auch die Rechtschreibhilfe (z. B. aus Word) zur



Hilfe eingesetzt werden.

- Textbaustein löschen: löscht den ausgewählten Textbaustein (kein Papierkorb!)
- Textbaustein übernehmen: fügt den ausgewählten Textbaustein in den zuvor angewählten Editor in der Eingabemaske ein.

ID	Inhalt
AG00	=Arbeitsgemeinschaften (Überschrift)
AG01	%Vorname% hat an der Arbeitsgemeinschaft %AG1% teilgenommen.
AG02	%Vorname% hat an der Arbeitsgemeinschaft "PC-AG" teilgenommen.
AG03	%Vorname% hat an der Arbeitsgemeinschaft %AG1% und am Englischunterricht teilgenommen.
AG04	%Vorname% hat an der Arbeitsgemeinschaft "Sport" teilgenommen.
AG05	%Vorname% hat an der Arbeitsgemeinschaft %AG1%, am Englischunterricht und am Förderunterricht teilgenommen.
AG07	%Vorname% hat an der Arbeitsgemeinschaft %AG1%, am Englischunterricht und am Förderunterricht teilgenommen.
AG09	%Vorname% hat am Englischunterricht teilgenommen.
AG09	
AR00	=Arbeitsverhalten (Überschrift)
AR10	=Das Arbeitsverhalten verdient besondere Anerkennung. (Überschrift Stufe 1)
AR11	=Standardsätze 1 und 2 zu Stufe 1
AR12	%Vorname% beteiligt sich beständig aktiv, selbstständig und konzentriert am Unterricht.
AR13	%Vorname% beteiligt sich in allen Unterrichtsbereichen mit viel Eifer und großem Interesse und arbeit

Suche ID ...

In Schülerdatei

AG00

Mit Doppelklick Übernahme in das aktuelle Datenbankfeld

Im linken Teil ist das Fenster mit den Abschnittsüberschriften der Textbausteine. Durch Anwählen kann so leicht auf einen Abschnitt gesprungen werden. Alle Einträge, die einen Abschnitt als Überschrift kennzeichnen, müssen mit einem „ = „ beginnen. Damit werden sie beim Ausdruck farbig gekennzeichnet und in die Liste der Überschriften übernommen.

Wenn die Identitätsnummer eines Textbausteins in das Fenster „Suche ID“ eingegeben wird, springt der Cursor auf den entsprechenden Textbaustein. Der Schalter „Übernehmen“ legt den ausgewählten Textbaustein in einen Texteditor. Dort kann er weiter bearbeitet oder so belassen werden. Die Übernahme eines Bausteins in einen Editor kann auch mit einem Doppelklick der Maus erfolgen.

7.2 Iconleiste ein- / ausblenden

Mit diesem Menüpunkt wird die Iconleiste des Programms ein- bzw. ausgeblendet. Alternativ kann aus Alt+F7 benutzt werden.



7.3 Dateiauswahl ein- ausblenden

Mit diesem Menüpunkt wird die Möglichkeit, über eine zusätzliche Spalte am linken Programmrand Schülerdateien auszusuchen, ein bzw. ausgeblendet. (Siehe auch Menü „Datei: Dateiauswahl ein- / ausblenden) Alternativ kann auch der Shortcut Umschalten+F7 benutzt werden.

7.4 Fixspalten (Name, Vorname) einblenden / ausblenden

Mit diesem Menüpunkt lassen sich die Spalten Name und Vorname als nebenstehende Tabelle oder als anhängende Tabelle darstellen.

7.5 Daten geordnet nach ...

Mit diesem Menüpunkt kann man die Reihenfolgen innerhalb einer Datei einstellen. (Sortierindex)

- Alphabet: die Daten werden alphabetisch aufsteigend geordnet
- Mädchen / Jungen: die Daten werden nach Geschlecht und dann nach dem Alphabet geordnet.
- Klassen: die Daten werden nach Klassen geordnet.

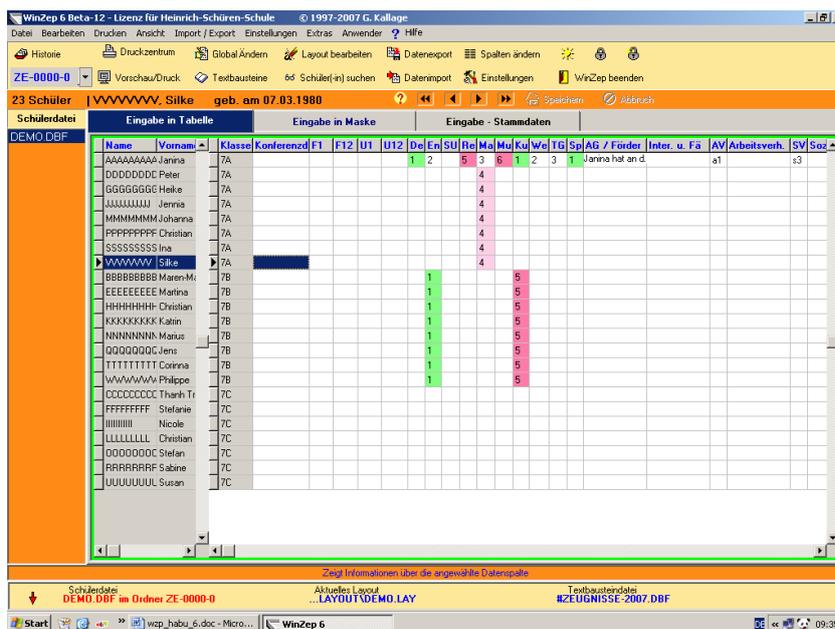
7.6 Tabellendarstellung, Einzeldarstellung, Stammdaten

Mit diesem Menüpunkt können die verschiedenen Ansichten des Programms eingestellt werden. Man kann auch mit der Maus die Karteikarten „Eingabe in Tabelle“, „Eingabe in Maske“, „Eingabe Stammdaten“ aus dem Programmfenster auswählen.



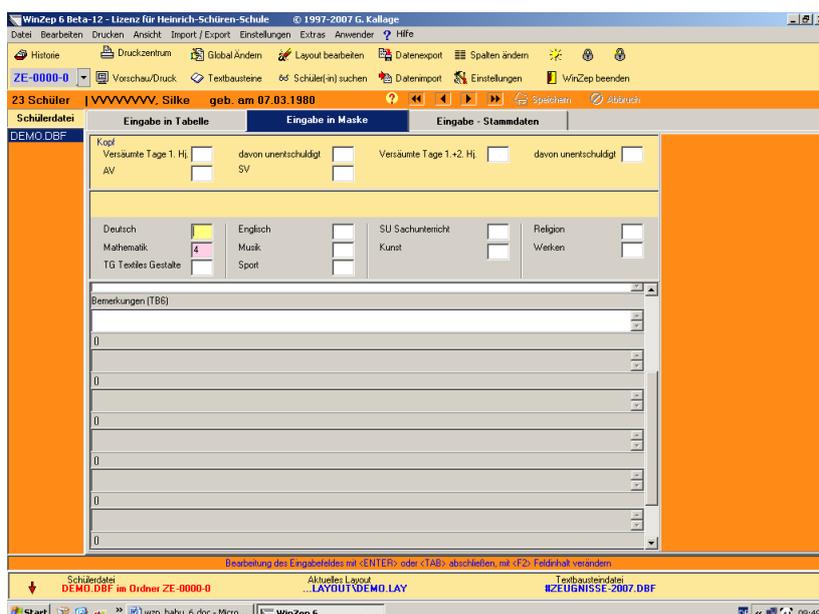
Ansicht „Eingabe in Tabelle“:

In dieser Ansicht arbeiten die meisten Anwenderinnen und Anwender. Hier können die Daten Spalten- oder Reihenweise eingegeben werden. Sie gibt einen Überblick über die bearbeiteten Datensätze und über die noch fehlenden Einträge.



Ansicht „Eingabe in Maske“:

In der Maskenansicht kann man ein Einzelzeugnis bearbeiten. Es empfiehlt sich, jedes Zeugnis bis zum Schluss in dieser Maske zu bearbeiten. Dann wird zeitraubendes Umschalten vermieden.

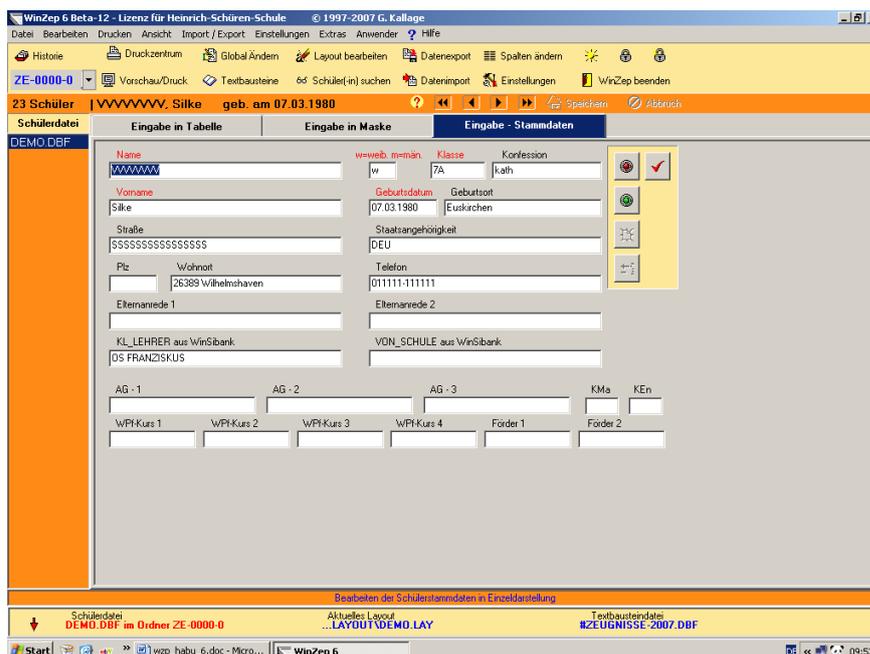


Ansicht „Eingabe Stammdaten“

In dieser Maskenansicht können die Stammdaten verändert werden. (siehe auch Menü „Bearbeiten – Stammdaten editieren ein / aus“)

Bitte keine Datensätze per Datenimport importieren, wenn schon Zeugnisse geschrieben worden sind. Zum Einfügen neuer Schüler/innen die Daten freigeben (gelbes Smiley) den Schalter unter dem gelben Smiley benutzen.

Die geschriebenen Zeugnisse werden durch einen neuen Datenimport (Z. B. aus Sibank) durch leere Felder überschrieben!



7.7 Historie

In der Historie können die Leistungen (Zensuren) der letzten Schuljahre aufgerufen und nebeneinander gezeigt werden. So bekommt man einen Überblick über den Leistungsverlauf der einzelnen Schülerinnen und Schüler und damit auch einen Trend. Es bietet sich an, die Historie in einer Konferenz mit Hilfe eines Beamers zu projizieren. Bevor man die Historie benutzen kann, müssen sogenannte Archivdateien erzeugt werden, auf die die Historie dann zurückgreifen kann. Die Erstellung von Archivdateien wird im Menü „Extras“ – „Archivdateien bearbeiten“ beschrieben.

Mit dem Aufruf des Historie-Menüpunktes erscheint folgende Ansicht:

Das Historienfenster eignet sich aus folgenden Gründen in besonderer Weise zur Präsentation von Zeugnisdaten in

	ZE-0203-1	03-04-1	02-03-2	02-03-1	01-02-2	01-02-1	00-01-2	00-01-1	99-00-2	99-00-1	98-99-2	98-99-1	97-98-2	97-98-1	96-97-2	96-97-1
Klasse	10Rb		10Rb	10Rb	9Rb	9Rb	9Ra	9Ra	9Ra	9Ra	7Ra	7Ra				
Ø1:De-En-Ma	3,67															
Ø3:Durchschnitt 3	3,67															
Ø2:Rest außer De-En-Ma	3,08															
Absc				a1r												
AV	a3		a3	a3	A2	A2	a3	a3								
SV	a3		s2	s2	S2	S2	s3	s3								
De	3		3	3	2	3	5	4	3	2	3	3				
RS																
En	4		3	4	4	4	5	4	3	3	3	4				
KE																
Ma	4		4	4	4	4	5	4	3	2	4	4				
KM																
Re	2		2	2	2	2	4	3	3	2	3	2				
Sp	2		2	2	2	2	3	3	3	3	3	3				
Ge	2		3	2	2	3	4		3	3	4					
Er			3		3	4	4	4	4	4	3	3				
Po	2		2	2	2	3	4		3							
Ph	5		4	5	3	2	4	3	4		5					
Ch	3		3	3	4	4	4	4	3	3	3	3				
Bi			3		2	3			4	3	4	3				
Mu			3		2		4	4	3	ne						

Zeugnis Konferenzen: 1. Das Notenbild jedes Schülers kann einzeln dargestellt werden,

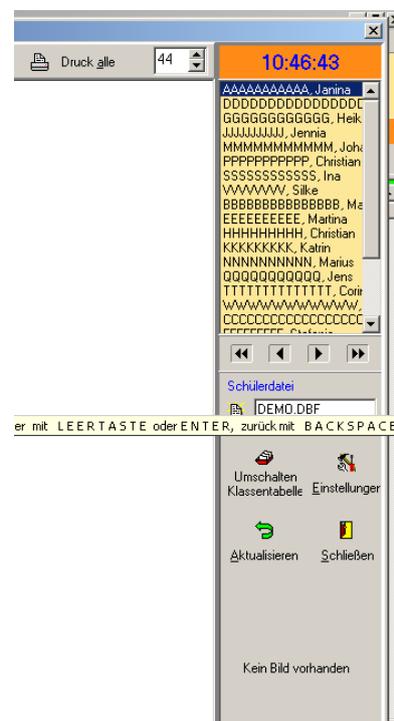
so dass z. B. ein betroffener Schüler, der an der Notenkonferenz teilnimmt, rechtzeitig den Raum verlassen kann, ohne sein Notenbild zu sehen, 2. die Notenhistorie eines Schülers kann übersichtlich dargestellt, maximal 16 Schulhalbjahre!

Es sind maximal 16 Schulhalbjahre darstellbar.

Es kann nun ein Voreinstellungsfenster eingeblendet werden, in dem folgende Elemente verändert werden können:

- Darstellbare Schuljahre
- Name der Datei des vorigen Schulhalbjahres (Archivdatei)
- Zeilenhöhe
- Breite der 1. Spalte (Bezeichnungsspalte), der 2. Spalte (Daten des aktuellen Schulhalbjahres) und die weiteren Spalten (Daten der vorausgegangenen Schulhalbjahre)

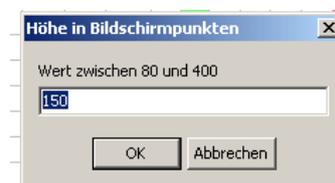
Die Werte werden gespeichert.



In der 1. Spalte der Historie wird immer die aktuelle Datei angezeigt. Um die Vorjahres(-halbjahres) Datei angezeigt zu bekommen, muss sie im Einstellfenster in der ersten Zeile ausgewählt werden

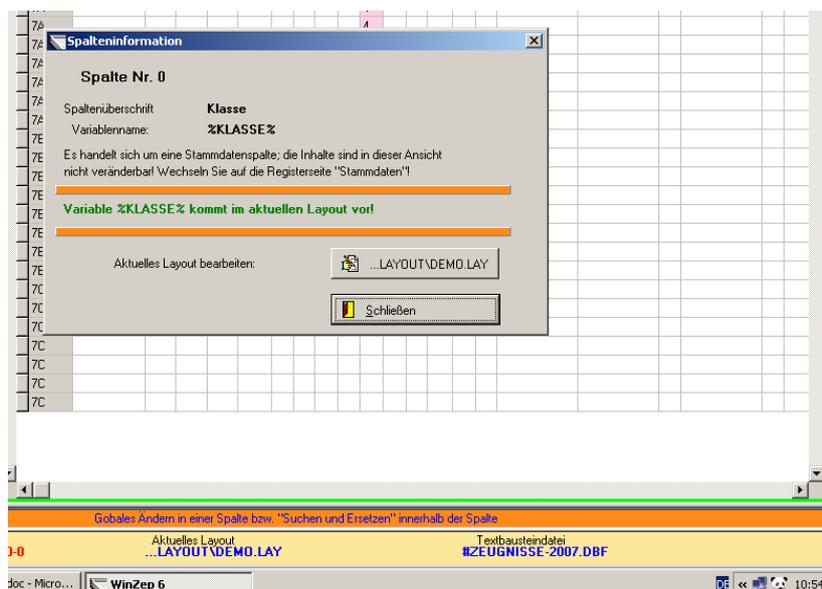
7.8 Höhe des Textblockfensters

Mit diesem Menüpunkt wird die Höhe des Textblockfensters festgelegt. Ein Textblockfenster öffnet sich immer, wenn eine Eingabespalte, die auf einen Textblock hinweist, mit der Maus angesteuert wird. Die Voreinstellung des Fensters ist 100.



7.9 Spalteninformation

Beim Aufrufen dieses Menüpunktes erhalten alle Spalten, deren Variablen im aktuellen Layout vorkommen, eine grüne Markierung. Spalten, deren Variable nicht im aktuellen Layout vorkommen, erhalten eine rote Markierung. Teilweise ist es sinnvoll, mit einer Eingabetabelle zu arbeiten, die Spalten enthält, deren Variable nicht vorkommen. Das kann z. B. die Zahl der Fehltage und der nicht entschuldigten Fehltage sein, oder aber die Tabelle der



Schullaufbahnenempfehlung, die gleichzeitig mehrere Formulare verwalten kann.

7.91 Filter in Tabelle setzen

Betrifft: Filterschalter

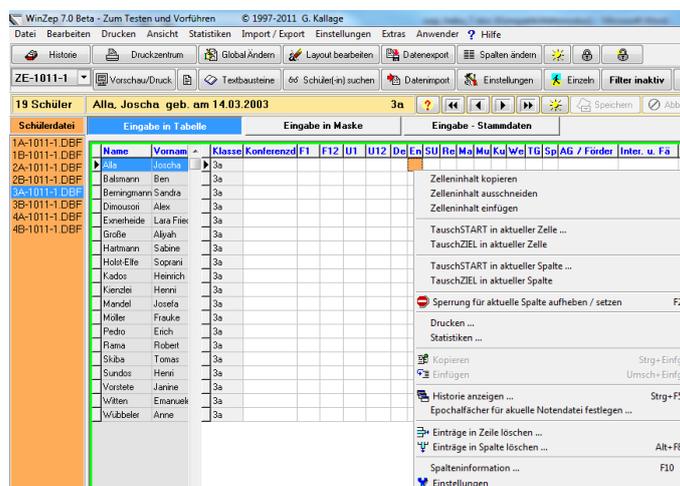
Innerhalb einer Tabelle ist es nun möglich, über eine Spalte einen Filter zu setzen; anwählbar ist die Filterfunktion über einen Button in der oberen Bedienzeile oder durch das Kontextmenü (Rechte-Maustasten-Menü) in der Tabelle.

Beispiele:

- Filter setzen über die Spalte „Abschluss“, um für diese Schüler ein spezielles Zeugnis zu drucken.
- Filter setzen über die Spalte „Von Schule“, um das Notenbild so ausgewählter Schüler der zuständigen Grundschule zurückzumelden („Tabelle mit Daten“).

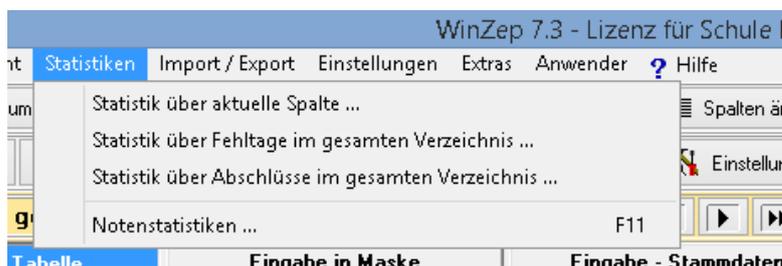
7.92 TauschStart in aktueller Zelle / Spalte

Kontextmenü in der Eingabetabelle:
Dieser Punkt (genau wie TauschZiel in aktueller Zelle Spalte) tauscht global Einträge in Spalten und Zellen. Er kann mit dem Kontextmenü in der Tabelleneingabemaske aufgerufen werden.



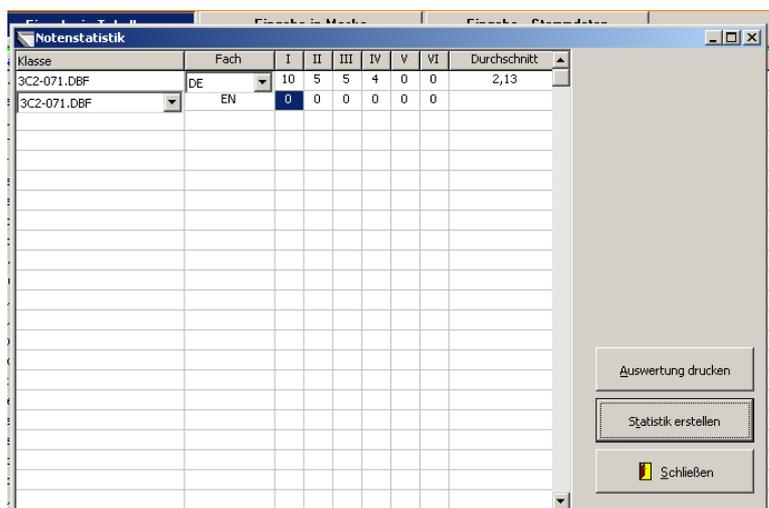
8.0 Das Menü Statistiken

Dieses Menü umfasst folgende Punkte.



8.1 Notenstatistiken

Mit Hilfe dieses Menüpunktes kann für jede Klasse und für jedes Fach eine Notenstatistik erstellt und ausgedruckt werden. In der Spalte „Klasse“ wird die jeweilige Klasse gewählt, in der Spalte „Fach“ das entsprechende Fach. Die Statistik gibt die Anzahl der Noten in den Bereichen 1 bis 6 aus sowie den Notendurchschnitt.



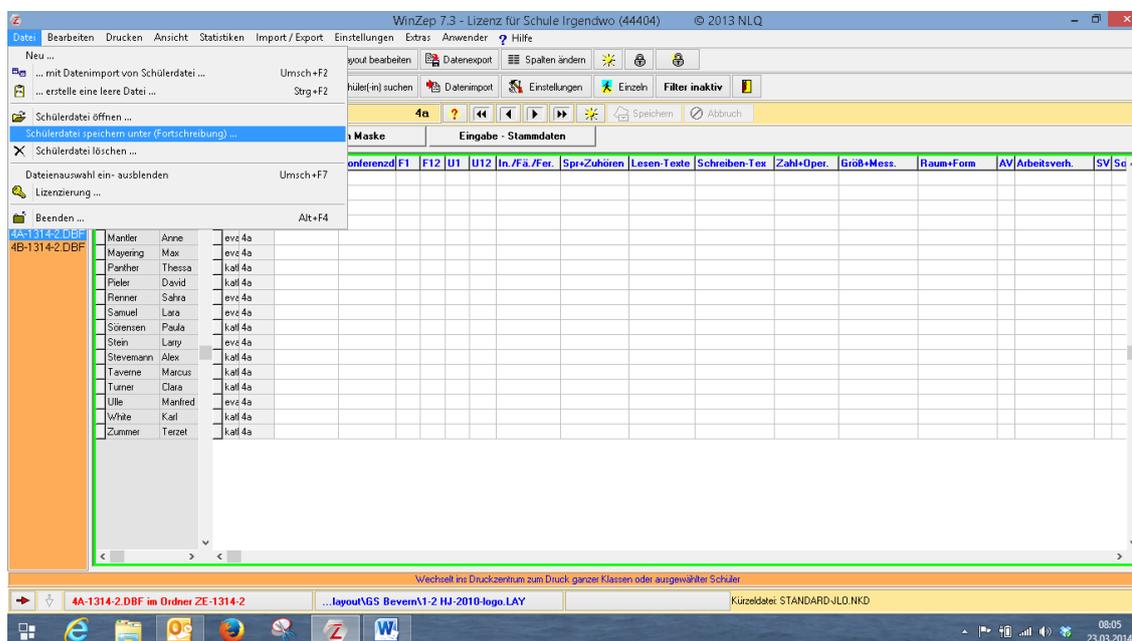
9 Das Menü „Import / Export“

9.1 Schülerdatei speichern unter

Mit diesem Menüpunkt können Schülerdaten in einem anderen Jahresordner übertragen werden, insbesondere vom 1. Halbjahr in das 2. Halbjahr
 Beispiel Trend bei der Schullaufbahnpflichtung: Die Trendkonferenz auf Grund der Zeugnisse für die Schullaufbahnpflichtung liegt im 1. Schulhalbjahr. Mit diesen Daten kann im 2. Halbjahr weitergearbeitet werden, wenn man die Datei in den Zeugnisordner des 2. Halbjahres überträgt.



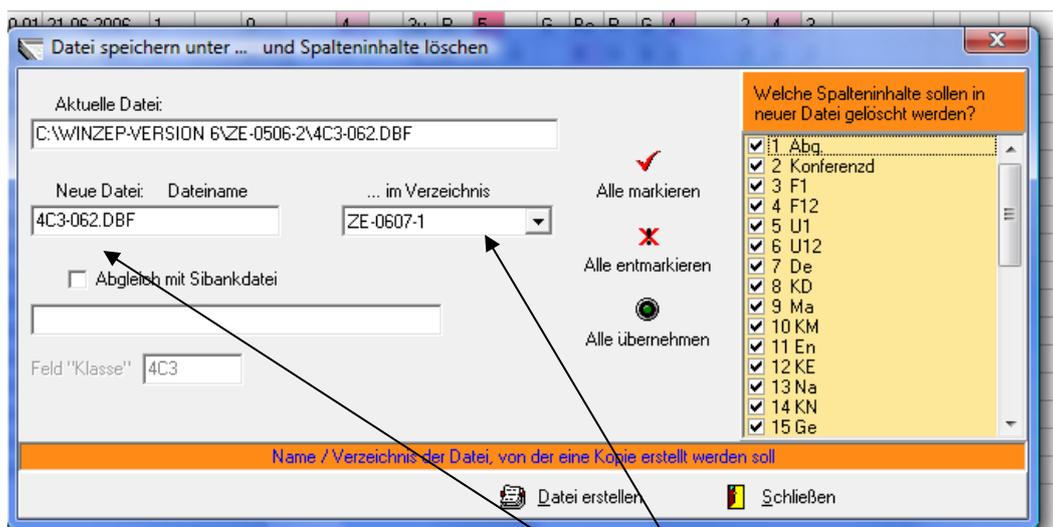
Trendliste aus dem 1. Halbjahr



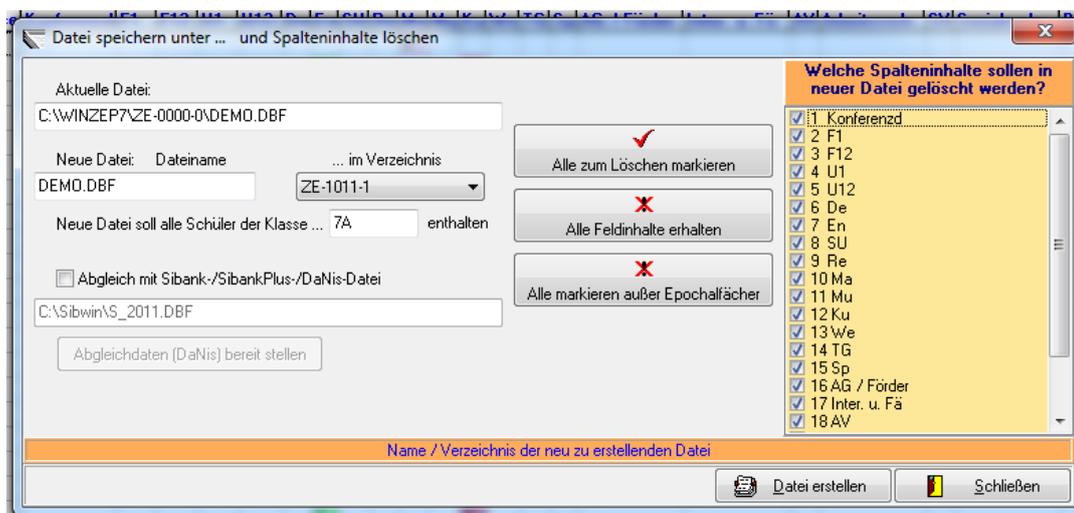
Bitte wählen Sie im Menü „Datei“ den Unterpunkt „Schülerdatei speichern unter“.

Gehen Sie bitte nur nach dieser Empfehlung vor und versuchen Sie auf gar keinen Fall, die Datei mit dem Explorer umzubenennen. Sie laufen sonst in Gefahr, dass die Datei unbrauchbar wird.

Sie erhalten nach der Auswahl dieses Punktes folgendes Fenster:



Klicken Sie mit der Maus in die Spalte „Neue Datei“ und vergeben Sie einen neuen Dateinamen. Hier reicht die Angabe der Klasse. Bitte achten Sie hier auf den Jahrgangswechsel. Im nebenstehenden Fenster klappen Sie das Auswahlangebot der Halbjahresordner auf und stellen den Halbjahresordner ein, in dem die neue Datei stehen soll, in der Regel das nächste Halbjahr

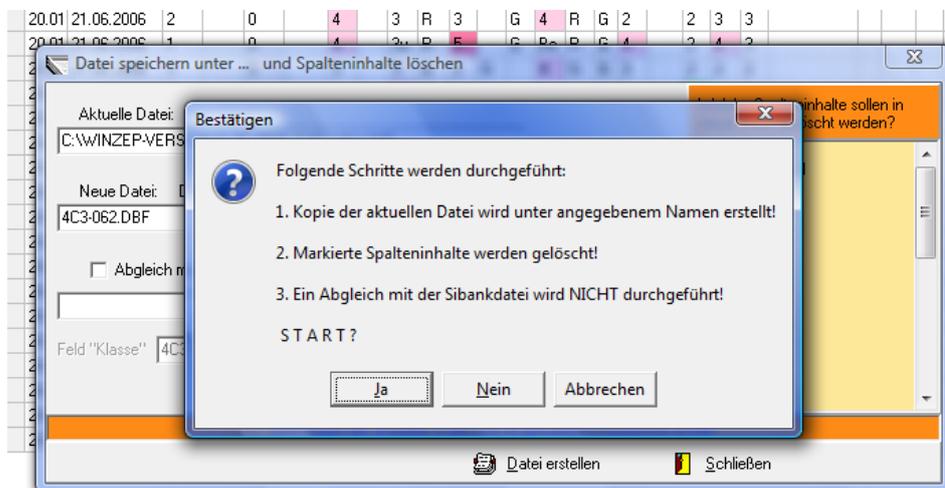


Jetzt muss noch angegeben werden, welche Spalteninhalte in das neue Halbjahr übertragen werden sollen. Wenn Sie die komplette Datei übernehmen möchten, wird einfach die Option „Alle Feldinhalte erhalten“ ausgewählt.

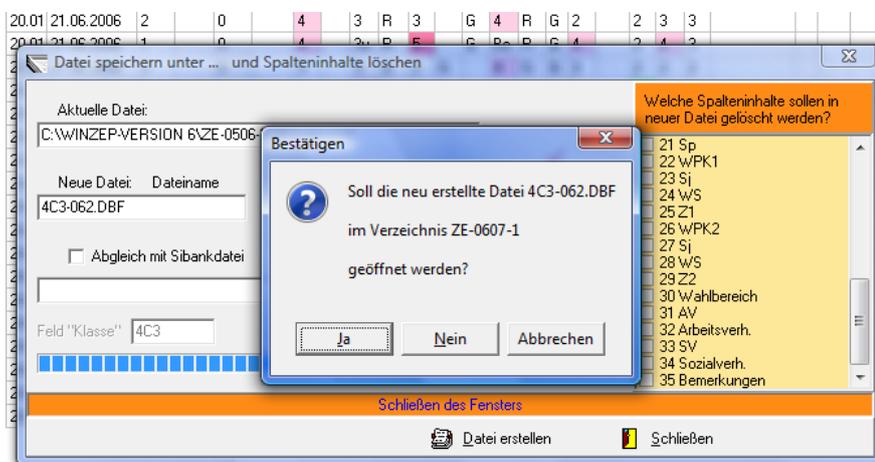
Wenn ein Abgleich mit den Schulverwaltungsprogrammen vorgenommen werden soll, muss natürlich die aktuelle Datei vorhanden sein. Das ist in der Regel auf den Rechnern der Anwender nicht der Fall. Daher stellt der Heimanwender diese Option nicht ein. Wird es über den WinZep-Kreislauf in der Schule gemacht, (Programmsadministrator) ist es sinnvoll, die Daten der Lerngruppen über einen Stammdatenprogrammabgleich zu ergänzen.

Nachdem die Spalteninhalte festgelegt worden sind, muss der Schalter „Datei erstellen“ am unteren Rand des Fensters betätigt werden.

Das Programm zählt noch einmal die Schritte auf, die vollzogen werden sollen:



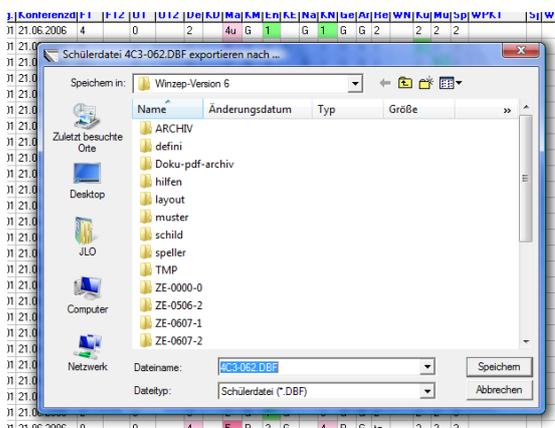
Nach Betätigung des Schalters „Ja“ wird die Datei erstellt, nach Betätigung des Schalters „Schließen“ fragt das Programm, ob die neue Datei angezeigt werden soll.



Mit Betätigung des Schalters „Ja“ wird die neue Datei im gewählten Halbjahresordner geöffnet. Jetzt können die Zensuren und Einträge, die sich geändert haben, neu bearbeitet werden. Die Arbeitsgemeinschaften müssen jetzt selbstverständlich einzeln von Hand geändert werden, da ja noch die AG des 1. Halbjahres eingetragen ist. Die Einträge für die Schullaufbahnpflicht stehen nun unverändert zur Verfügung und können weiter bearbeitet werden.

9.2 Schülerdatei auf Speichermedium übertragen

Mit diesem Menüpunkt lässt sich die gerade eingestellte Schülerdatei auf ein beliebiges Speichermedium (Diskette, USB-Stick, Festplatte ...) übertragen.



Es muss lediglich der Ort bestimmt werden, wo die Dateien abgelegt werden soll.

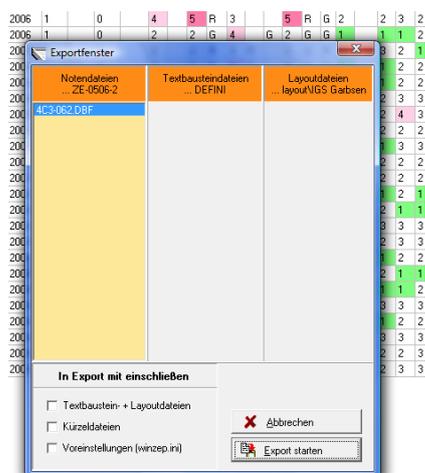
Achtung: es nicht wie sonst eine *.zip Archiv angelegt, sondern drei Dateien, die unbedingt zusammen bleiben müssen. (eine *.dbf, eine *.dbt und die Indexdatei *.mdx)

Diese Dateien können nicht mit der Importfunktion wieder eingelesen werden, sondern können mit dem Explorer in einen

WinZep-Ordner kopiert werden.

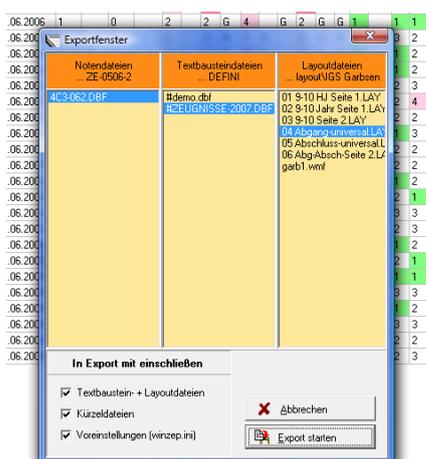
9.3 Dateienexport in WinZep – Exportdatei

Dieser Menüpunkt ruft die gleiche Funktion auf wie der Schalter „Datenexport“ in der Menüleiste



Die Schülerdatei, die exportiert werden soll, wird markiert, dann wird der Schalter „Export starten“ bedient. Das Programm fragt nach dem Ort der Dateiablage und legt die Datei in den gewählten Ort auf einem Speichermedium ab.

Achtung: es handelt sich um ein Zip-Archiv, das dann wieder von Programm importiert werden kann.



Mit dieser Einstellung wird lediglich die Schülerdatei exportiert. Sollen allerdings auch Textbausteine, Layoutdateien und die Voreinstellungen (Datei Winzep.ini) übertragen werden, müssen die entsprechenden Optionen angewählt und die gewünschten Dateien in den Fenstern ausgewählt werden.

9.4 Dateienimport aus WinZep – Importdatei

Beim Aufrufen dieses Menüpunktes wird deutlich gewarnt, dass ein Datenimport alle bereits vorhandenen Daten mit dem gleichen Dateinamen überschreibt. Bitte sorgfältig prüfen! Das Programm fragt nach dem Ort der Datei, es braucht nur der Pfad eingestellt zu werden und die Daten werden importiert. Bitte nicht vergessen, die Datei mit einem Mausklick auszuwählen.

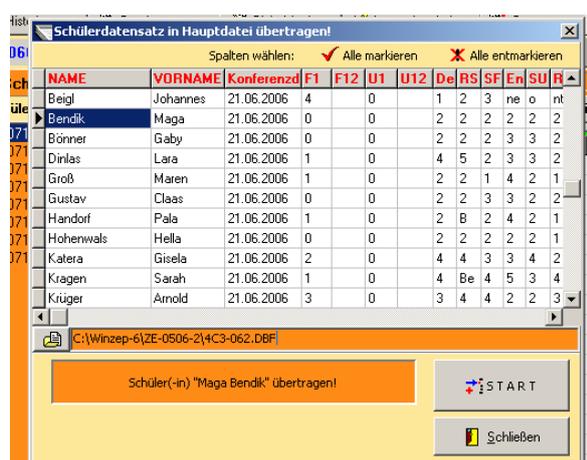
9.5 Spalten aus anderer Schülerdatei einlesen

Bisher war es nicht möglich, einzelne Zensurenspalten einzulesen. Es galt immer das Ganzheitsprinzip, d. h., es wurde grundsätzlich immer nur die gesamte Schülerdatei eingelesen. Ab Version 6.0 ist nun auch ein einzelner Spaltenimport möglich. Beispiel: das Fach Mathematik ist an einer Fachlehrkraft ausgegliedert. Diese Lehrkraft hat eine unbearbeitete Schülerdatei auf dem Rechner und gibt lediglich die Mathematikzensuren in die Eingabetabelle ein und speichert diese Daten in der Exportdatei von WinZep. Wenn jetzt auf dem Schulrechner oder dem Rechner der Klassenlehrkraft ein allgemeiner Import gemacht wird, werden alle bisher eingegeben Daten mit leeren Feldern überschrieben. Daher müssen nur Einzelspalten mit diesem Menüpunkt eingelesen werden. Auf jeden Fall muss die Schülergruppe identisch sein. Mit dem Schalter „alle markieren“ wählen Sie alle Spalten aus, mit dem Schalter „alle entmarkieren“ wählen sie alle Spalten wieder ab. Einzelne Spalten werden mit der linken Maustaste markiert, es können auch mehrere Spalten markiert werden. Ein erneuter Mausklick setzt die Markierung wieder zurück. Mit dem Schalter „Start“ werden die Inhalte der markierten Spalten(n) eingefügt.



9.6 Schülerdatensatz aus anderer Datei einlesen

Bisher mussten Schülerdaten per Hand in eine Datei eingetragen werden, wenn die Lerngruppe sich verändert hat. Jetzt können Wiederholer oder Querversetzer mit diesem Menüpunkt in die aktuelle Datei übernommen werden. Zuerst muss die Hauptdatei aufgerufen werden, in die importiert werden soll. Dann wird im Importfenster mit der Dateiauswahl die Schülerin / der Schüler gewählt, aus der importiert



werden soll. Mit dem Schalter „Start“ wird der Import durchgeführt. Ggf. gibt das Programm hinweise, wenn die benutzte Kürzeldatei Einträge nicht zulässt, weil in der Datei, aus der importiert wurde, eine andere Kürzeldatei eingestellt ist. Die Daten werden aber in jedem Fall übertragen.

10 Das Menü „Einstellungen“

10.1 Allgemeine Einstellungen

Mit diesem Menüpunkt gelangt man zum Fenster für die allgemeinen Einstellungen. Dieses Fenster enthält die Karteikarten Allgemeines I, Allgemeines II, Noten- / Abschlusskürzel, Durchschnittsnoten.

Die Karteikarte Allgemeines I

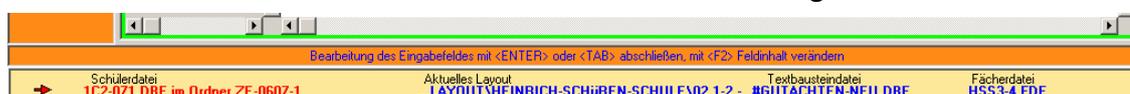
Auf dieser Karte werden der Schulname und die weiteren Schulnamen eingegeben. Bei richtiger Eingabe der Variablen in den Layoutdateien erscheinen alle Angaben dieser Karte auf dem Zeugnisformular. Es ist also nicht notwendig, in den einzelnen Formularen den Schulnamen anzugeben, es reicht die Variable %Schulname1%, %Schulname2% usw. Im Feld Halbjahr wird das erste (1.) oder das erste und zweite (1. und 2.) angegeben. Die Felder Schuljahr, Nächstes Schuljahr, Ausgabedatum und Entlassdatum müssen eingegeben werden,

The screenshot shows the 'Einstellungen / Definitionen' window with the 'Allgemeines I' tab selected. The window contains the following fields and options:

- Schulname:** Kath. Grundschule Bevern
- weiterer Name:** Mühlenstraße 19 - 49632 Essen-Bevern
- weiterer Name:** (empty field)
- Halbjahr:** 1
- Schuljahr:** 2013/2014
- Näch. Schulj.:** 2014/2015
- Ausgabeort:** Essen-Bevern
- Ausgabedatum:** 30.07.2014
- Entlassdatum:** (empty field)
- Entwertungszeichen für Textblock:**
- Textblockentwertung nur einmal (also nicht in jeder leeren Zeile)
- Zeichen für weiblich / männlich (für Datenimport):** w, m
- Format für Geburtsdatum:**
 - TT.MM.JJ
 - TT.MM.JJJ
 - TT. %Monat% JJJ
- FDF - Systematik:**
 - FDF in Layout integriert (neu)
 - FDF getrennt (altes Verfahren)
- Stammdatenspalte in Eingabetabelle grau markiert
- Kennung für Epochalfächer:** *)

da sie variieren können. Die Zeichen für weiblich / männlich sind mit „w“ und „m“ vorgegeben. Das Format für das Geburtsdatum kann optional unterschiedlich eingegeben werden. Wenn die Stammdaten in der Eingabetabelle sich farblich von den anderen Spalten unterscheiden sollen, muss hier ein Haken gesetzt werden.

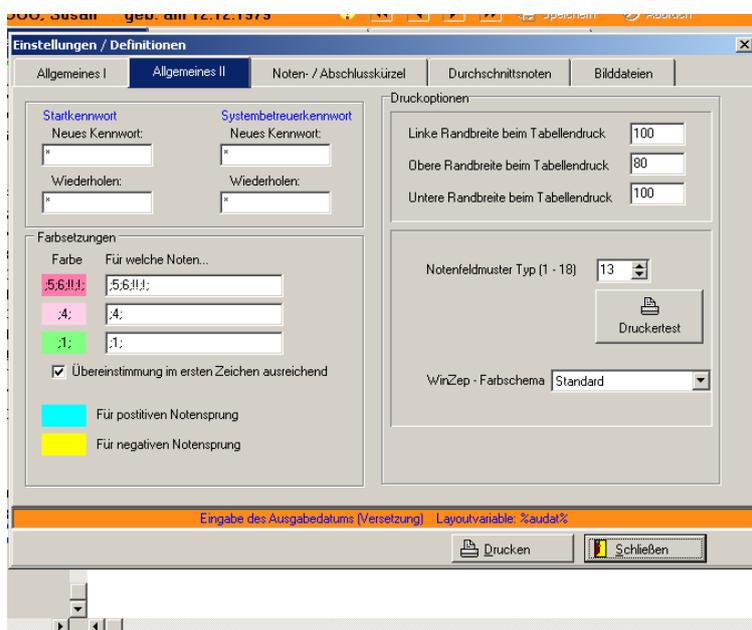
Die FDF-Systematik kann nach dem alten Verfahren (FDF getrennt) oder nach dem neuen Verfahren (FDF in Layout integriert) eingestellt werden. Wählt man das alte Verfahren, so erscheint am unteren Rand des Programms noch ein separater Schalter für die Fächerdatei, die im Ordner „Defini“ liegt. Diese Fächerdatei muss dann separat ausgewählt werden, um die zugehörige Eingabetabelle zu erhalten. Komfortabler ist das neue Verfahren! Diese Datei enthält die Fächer für die Eingabetabelle.



10.1.1 Die Karteikarte Allgemeines II

Der Punkt „Kennwort Systembetreuer wurde im Menüpunkt „Anwender“ behandelt. Zeugnisdaten sind sehr sensible personenbezogene Daten. Lehrkräfte, die auf dem eigenen Rechner

Zeugnisse schreiben und verwalten möchten, haben eine entsprechende Genehmigung zur Verarbeitung personenbezogener Daten auf privaten Rechnern bei der Schulleitung zu beantragen. In diesem Antrag ist enthalten, dass die Daten geschützt werden. Wenn mehrere Personen mit dem privaten Rechner



arbeiten, muss zwingend für das Programm WinZep ein Startkennwort eingegeben werden. Zur Sicherheit und um Schreibfehler zu vermeiden, muss dieses doppelt eingegeben werden. Nach der Eingabe gibt das Programm die nebenstehende Meldung ab:



Im Bereich „Farbsetzung“ können bestimmte Noten farbig gekennzeichnet werden. Voreinstellung ist: 5 und 6 = rot, 4 = lila, 1 = grün. Die gesetzten Noten erscheinen in der farbigen Kennung vor den Eingabefeldern. Die gesetzten Noten müssen mit einem Semikolon (;) voneinander getrennt werden. Im rechten Teil des Fensters werden die Druckoptionen eingegeben. Siehe hierzu auch das Menü „Drucken“.

10.2 Druck- und Eingabelayout bearbeiten

Bei der Bearbeitung der Layoutdateien kann man in den Tabellen mit der ENTER-Taste von Feld zu Feld wandern. Durch die F2-Taste schaltet man dann in den Änderungsmodus. In der Layoutbearbeitung können nun Werte einer Spalte global verändert werden. Beispiel: Man kann auf der Registerseite "Linien" alle Einträge der

Spalte "Laenge", die den Wert 200 haben, auf den Werte 220 ändern. In der Layoutbearbeitung kann man nun auch Bereiche des Layouts vertikal verschieben (z.B. den Kopfteil um 2 cm nach oben, etc.). Dafür gibt es in der Layoutbearbeitung den neuen Schalter "Bereich verschieben". Wenn Sie mit WinZep erstmalig arbeiten, stehen Ihnen schon eine Vielzahl fertiger Layouts zur Verfügung, die von Lehrerinnen / Lehrern anderer Schulen angefertigt wurden. Im Druckmenü können Sie sich diese Layouts anschauen und ausdrucken. Erfahrungsgemäß möchten die meisten Schulen jedoch Änderungen der Layouts selbst vornehmen, um das Aussehen der Zeugnisse den Schulbedürfnissen anzupassen.

Legen Sie sich unterhalb des Verzeichnisses C:\WINZEP\LAYOUT ein spezielles Schulverzeichnis an, für unsere Schule beispielsweise C:\WINZEP\LAYOUT\Schule_Irgendwo In dieses Verzeichnis kopieren Sie dann nach und nach die Layoutdateien aus der Fülle der mitgelieferten, die Sie für die eigene Schule benötigen, bzw. die Sie den schulspezifischen Bedürfnissen angepasst haben. Das erleichtert dann auch das Umgehen mit den Layoutdateien und das schnelle Auffinden der passenden Datei.

Alle Details eines Zeugnislayouts lassen sich auf einfache Weise selbst verändern. Im Folgenden wird beschrieben, welche Parameter benutzt bzw. Verändert werden können. Um eine ganz neues Layout zu erstellen, wählen Sie sich sinnvollerweise eine bereits vorhandenes, speichern es unter einem anderen Namen ab, verändern es nach Ihren Vorstellungen und speichern es dann erneut.

Auf den einzelnen Registerseiten stehen folgende Parameter zur Verfügung:

10.2.1 Registerseite ALLGEMEINES

Formularname: Name des Formulars

Globale Schrift:

Die Schriftart, die zum Druck verwendet wird, wenn innerhalb der einzelnen Sektionen keine andere bestimmt wird.

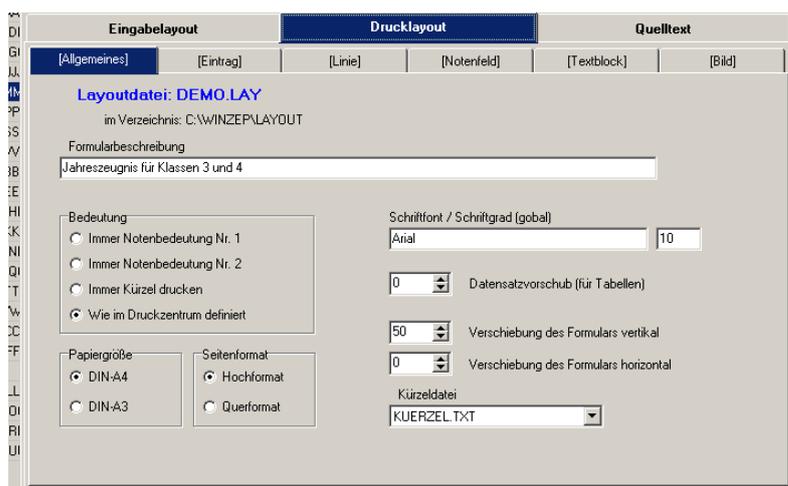
Globaler Schriftgrad:

Der Schriftgrad, der zum Druck verwendet wird, wenn innerhalb der einzelnen Sektionen kein anderer bestimmt wird.

Datensatzvorschub:

Ist dieser Wert gesetzt, so wird nach dem Wechsel eines Datensatzes nicht ein Seitenumbruch gemacht, sondern um den hier gesetzten Betrag in 1/10-mm wird ein Zeilenvorschub gemacht. (Anwendung für Listen - Adresslisten, Zensurenlisten)

Bedeutung:



Hier verhält es sich ähnlich wie beim Wert Bereich. Ist der erste gesetzt, so wird immer die Kürzelbedeutung Nr. 1 gewählt, entsprechend für die übrigen möglichen Werte. Die Einstellung „Immer Notenbedeutung 2“ bietet sich für Abschlusszeugnisse an. Wenn im Druckzentrum entschieden werden soll, welche Bedeutung gedruckt werden soll, muss hier die Einstellung „Wie im Druckzentrum definiert“ gewählt werden.

Seitenformat:

Man kann das Seitenformat (quer / hoch) und die Papiergröße (DIN-A4/3) der Druckseite wählen.

Vertikalkorrektur:

verschiebt das Formular nach oben/unten (positiver Wert nach unten, negativer nach oben)

Horizontalkorrektur:

verschiebt das Formular nach links/rechts (positiver Wert nach rechts, negativer nach links)

10.2.2 Spalten sortieren in der Layoutbearbeitung

Durch Klick auf den Spaltenkopf kann man in der Layoutbearbeitung nach der jeweiligen Spalte sortieren. Die so sortierte Tabelle kann in dieser Form gespeichert werden. Der grün hinterlegt Spaltenkopf zeigt die eingestellte Sortierung an.

10.2.3 AG- und WPK-Felder in "richtiger Spalte" (nur DaNiS)

Danis unterscheidet bei den WPK's und den AG's nicht zwischen den Bänden WPK1, WPK2, AG1, usw. Um diese Zuweisung zu erzwingen, kann man in DaNiS in der Kursdefinition in der Spalte "Spezial" die Bandnummern eingeben (z. B. "Bd. 1" oder "1" oder "AG-1"). WinZep liest die Zahl in diesem Feld aus, und ordnet die WPK's / AG's entsprechend zu!

Bezeichnung	Fach	von	bis	Spezial	Lef
8R-We	Werken	1	2		Wi
910R-Bd1-Ge	Geschichte	1	2	Bd. 1	Re
910R-Bd1-HW1	Hauswirtschaft	1	2	Bd. 1	Rik
910R-Bd1-Mu	Musik	1	2	Bd. 1	Alk
910R-Bd1-Robo-Ju	Informatik	1	2	Bd. 1	Gr
910R-Bd1-TG	Textile Gestaltung	1	2	Bd. 1	Sa
910R-Bd1-We1	Werken	1	2	Bd. 1	Nik
910R-Bd1-We2	Werken	1	2	Bd. 1	Wi
910R-Bd2-Ch	Chemie	1	2	Bd. 2	Sa
910R-Bd2-HW2	Hauswirtschaft	1	2	Bd. 2	Rik
910R-Bd2-Internet	Informatik	1	2	Bd. 2	Gä
910R-Bd2-Po	Politik/Sozialkunde	1	2	Bd. 2	Ne
910R-Bd2-Robo-Mä	Informatik	1	2	Bd. 2	Gr
910R-Bd2-Te	Technik	1	2	Bd. 2	Gik
910R-Bd2-TG	Textile Gestaltung	1	2	Bd. 2	Sa

10.2.4 Registerseite EINTRAG (Layout bearbeiten)

GR: dient zur Sortierung im Quelltext. Beispiel: alle Einträge, die den Zeugniskopf betreffen erhalten eine „1“. Dann werden sie im Quelltext zu einer Gruppe zusammengefasst! Solch ein Eintrag hat keine Auswirkung auf die Layoutansicht!

[Allgemeines]		[Eintrag]			[Linie]	[Notenfeld]	[Textblock]	[Bild]
Nr.	GR	Aktiv	x	y	LaengeMitFuell	Inhalt	Ausrichtung	
100	0	1	800	200		%Schulname1%	L	
101	0	1	650	250		%Schulname2%	L	
102	0	1	900	290		%Schulname3%	L	
103	0	1	1050	440		Z E U G N I S	Z	
104	0	1	1050	580		%VORNAME% %NAME%	Z	
105	0	1	200	580		für	L	
106	0	1	200	660		geboren am %GEBOREN%	L	
107	0	1	1860	660		in %gebot%	R	
108	0	1	1860	500		Klasse %klasse%	R	
109	0	1	1050	500		1. und 2. Halbjahr	Z	
110	0	1	200	500		Schuljahr %Sj%	L	
111	0	1	200	730		Versäumte Unterrichtstage	L	
112	0	1	200	770		im 1. und 2. Halbjahr: %VS12%	L	
113	0	1	1860	730		davon unentschuldigt: %UE12%	R	
114	0	1	200	885		Interessen, Fähigkeiten, Fertigkeiten:	L	
115	0	1	200	1045		Lernstände in den Lehrgängen:	L	
116	0	1	200	1095		- Lesen:	L	
117	0	1	200	1290		- Schreiben:	L	

Aktiv = 1
Die Zeile wird im Layout angezeigt.

Aktiv = 0
Die Zeile wird im Layout nicht angezeigt

Spalte X:
Horizontale Position des Texteintrags in 1/10 mm

Spalte Y:
Vertikale Position des Texteintrags in 1/10 mm

LaengeMitFuell:
Ist dieser Wert gesetzt, wird der Text mit Füllzeichen aufgefüllt in der Gesamtbreite des hier angegebenen Werts (in 1/10 mm) mit Füllzeichen aufgefüllt (Beispiel: Deutsch).

Inhalt:
Der Text, der an der bezeichneten Position eingetragen werden soll. Er darf maximal 255 Zeichen lang sein und auch Variablen enthalten (siehe Variablenliste am Ende).
Beispiel: %Vorname% wird auf Beschluss der Klassenkonferenz vom %kodat% versetzt!

Ausrichtung:
möglich sind die Eintragungen L, R und Z; L = links ausgerichtet, R = rechts ausgerichtet, Z = zentriert

Fett:
Fett = 1 bedeutet Fettdruck, Fett = 0 oder fehlender Eintrag heißt Normaldruck
Kursiv:

[Allgemeines]		[Eintrag]			[Linie]	[Notenfeld]	[Textblock]	[Bild]		
Nr.	Ausrichtung	Fett	Kursiv	Schriftart	Grad	Kopfl	Breite	Farbe	xe	Filter
100	L	1			22					
101	L	1			10					
102	L				10					
103	Z	1			20					
104	Z	1			14					
105	L									
106	L									
107	R									
108	R									
109	Z									
110	L									
111	L				10					
112	L				10					
113	R				10					
114	L	1								
115	L	1								
116	L	1			10					
117	L	1			10					

Kursiv=1 bedeutet Kursivdruck, Kursiv=0 oder fehlender Eintrag heißt Normaldruck

Schriftart:

Schriftart (Courier, Arial, etc). Ist kein Wert angegeben, wird die globale Schriftart genommen, die in der Sektion ALLGEMEINES eingetragen ist.

Grad:

Wenn dieser Eintrag fehlt, wird der Schriftgrad „Globaler Schriftgrad“ der Sektion [Allgemeines] genommen.

Kopf:

Wird der Wert Kopf auf 1 gesetzt und handelt es sich um eine Liste (siehe DatenSatzVorschub in der Sektion [ALGEMEINES]), taucht dieser Eintrag nur einmal pro Seite auf. Fehlt der Eintrag oder ist der Wert 0, so wird der Eintrag bei jedem Datensatzwechsel wiederholt.

[Allgemeines]		[Eintrag]		[Linie]	[Notenfeld]	[Textblock]	[Bild]			
Nr.	Ausrichtung	Fett	Kursiv	Schriftart	Grad	Kopf	Breite	Farbe	xe	Filter
100	L	1			22					
101	L	1			10					
102	L				10					
103	Z	1			20					
104	Z	1			14					
105	L									
106	L									
107	R									
108	R									
109	Z									
110	L									
111	L				10					
112	L				10					
113	R				10					
114	L	1								
115	L	1								
116	L	1			10					
117	L	1			10					

Breite:

Ist hier ein Wert angegeben, so wird der Text nur in der angegebenen Breite gedruckt, der Rest des Textes wird abgeschnitten; das wird vor allem in Tabellen gebraucht, damit der Eintrag nicht über die Spaltenbreite hinausgeht.

Farbe:

Bestimmt die Farbe, in der der Eintrag gedruckt wird; die Farbauswahl erfolgt durch Doppelklick.

Xe:

Wenn diese Wert gesetzt ist, erfolgt in dem Fall, in dem der Eintrag leer ist (und nur dann!), die Entwertung zentriert über dem angegebenen Wert.

10.2.5 Registerseite LINIE

Aktiv:

1 = Inhalt wird angezeigt

0 = Inhalt wird nicht

angezeigt

Spalte x1:

Linke horizontale Position

der zu zeichnenden Linie

in 1/10-mm

Spalte y1:

Linke vertikale Position

der zu zeichnenden Linie

in 1/10-mm

[Allgemeines]			[Eintrag]		[Linie]			[Notenfeld]	[Textblock]	[Bild]
Nr.	GR	Aktiv	x1	y1	Laenge	x2	y2	Dicke	Kopf	Kommentar
100	0	1	150	310	1830			2		
101	0	1	150	680	1830			2		
102	0	1	150	780	1830			2		
103	0	1	150	800	1830			7		
104	0	1	150	985	1830			7		
105	0	1	150	1230	1830			7		
106	0	1	150	1490	1830			7		
107	0	1	150	1790	1830			7		
108	0	1	150	2050	1830			7		
109	0	1	150	2320	1830			7		
110	0	1	150	2530	1830			7		
111	0	0	790	885	1140					
112	0	0	150	950	1730					
113	0	0	440	1095	1490					
114	0	0	200	1160	1730					
115	0	0	200	1225	1730					
116	0	0	440	1290	1490					
117	0	0	200	1365	1730					

LAENGE:

Ist dieser Wert

angegeben, wird eine

horizontale Linie mit

der Startposition x1 /

y1 und der Länge

LAENGE gezeichnet.

Aktiv:

1 = Inhalt wird

angezeigt

2 = Inhalt wird nicht

angezeigt

Spalten x2, y2:

Fehlt der Wert LAENGE, kann hier der Endpunkt (x2 / y2) der zu zeichnenden Linie

eingetragen werden.

Kopf:

Wird der Wert Kopf auf 1 gesetzt und handelt es

sich um eine Liste (siehe DatenSatzVorschub in der Sektion [ALLGEMEINES]), taucht

diese Linie nur einmal pro Seite auf. Fehlt der Eintrag oder ist der Wert 0, so wird der

Eintrag bei jedem Datensatzwechsel

wiederholt.

DICKE:

Linienbreite - fehlt der Wert, wird die Linienbreite 1 genommen.

Farbe:

Bestimmt die Farbe, in der die Linie gedruckt wird; die Farbauswahl erfolgt durch

Doppelklick.

[Allgemeines]			[Eintrag]		[Linie]			[Notenfeld]	[Textblock]	[Bild]
Nr.	GR	Aktiv	x1	y1	Laenge	x2	y2	Dicke	Kopf	Kommentar
100	0	1	150	310	1830			2		
101	0	1	150	680	1830			2		
102	0	1	150	780	1830			2		
103	0	1	150	800	1830			7		
104	0	1	150	985	1830			7		
105	0	1	150	1230	1830			7		
106	0	1	150	1490	1830			7		
107	0	1	150	1790	1830			7		
108	0	1	150	2050	1830			7		
109	0	1	150	2320	1830			7		
110	0	1	150	2530	1830			7		
111	0	0	790	885	1140					
112	0	0	150	950	1730					
113	0	0	440	1095	1490					
114	0	0	200	1160	1730					
115	0	0	200	1225	1730					
116	0	0	440	1290	1490					
117	0	0	200	1365	1730					

10.2.6 Registerseite NOTENFELD

Aktiv:

1 = Inhalt wird angezeigt

0 = Inhalt wird nicht
angezeigt

Spalte x:

Linke horizontale Position
der unteren linken Ecke
des Notenfeldes

Spalte y:

Linke vertikale Position
der unteren linken Ecke
des Notenfeldes

[Allgemeines]		[Eintrag]		[Linie]		[Notenfeld]	[Textblock]	[Bild]
Nr.	GR	Aktiv	x	y	Laenge	Hoehe	Kommentar	Farbe
100	0	1	770	860	200	45		
101	0	1	1560	860	200	45		
102	0	1	770	940	200	45		
103	0	1	1560	940	200	45		
104	0	1	770	1020	200	45		
105	0	1	1560	1020	200	45		
106	0	1	770	1100	200	45		
107	0	1	1560	1100	200	45		
108	0	1	770	1180	200	45		
109	0	1	1560	1180	200	45		
110	0	1	1560	1260	200	45		
111	0	1	770	1260	200	45		
112	0	1						
113	0	1						
114	0	1						
115	0	1						
116	0	1						
117	0	1						

LAENGE:

Länge des Notenfeldes in 1/10 mm.

HOEHE:

Höhe des Notenfeldes in 1/10 mm.

Kommentar:

Eingabe eines hinweisenden Kommentars ist hier möglich

10.2.7 Registerseite TEXTBLOCK

Aktiv:

1 = Inhalt wird angezeigt

0 = Inhalt wird nicht
angezeigt

Spalte x:

Horizontale Position des
Texteintrags in 1/10 mm

Spalte y:

Vertikale Position des
Texteintrags in 1/10 mm

[Allgemeines]		[Eintrag]		[Linie]	[Notenfeld]	[Textblock]	[Bild]		
Nr.	GR	Aktiv	x	y	Inhalt	Vorschub	Maxbreite	Maxzeilen	Einzug
100	0	1	200	1360	%b2%	60	1620	3	1050
101	0	1	200	1560	%b3%	60	1620	3	600
102	0	1	200	1820	%b1%	60	1620	3	
103	0	1	200	2080	%b9%	60	1620	3	
104	0	1	200	2280	%b6%	60	1620	3	260
105	0	1							
106	0	1							
107	0	1							
108	0	1							
109	0	1							
110	0	1							
111	0	1							
112	0	1							
113	0	1							

Fett:

Fett = 1 bedeutet Fettdruck, Fett = 0 oder fehlender Eintrag heißt Normaldruck

Kursiv

Kursiv = 1 bedeutet Kursivdruck, Kursiv = 0 oder fehlender Eintrag heißt Normaldruck

Inhalt:

Der Text, der an der bezeichneten Position eingetragen werden soll (z. B. %tb1% für den Textblock 1 der Notendatei)

Grad:

Wenn dieser Eintrag fehlt, wird der Schriftgrad Globaler Schriftgrad der Sektion „Allgemeines“ genommen.

Ausrichtung:

Ausrichtung = L, Ausrichtung = R und Ausrichtung = Z sind möglich. Fehlt der Eintrag, wird die Ausrichtung „linksbündig“ (L) genommen.

Schriftart:

Schriftart (Courier, Arial, etc). Ist kein Wert angegeben, wird die globale Schriftart genommen, die in der Sektion „ALLGEMEINES“ eingetragen ist.

Kopf:

Wird der Wert Kopf auf 1 gesetzt und handelt es sich um eine Liste (siehe DatenSatzVorschub in der Sektion „ALLGEMEINES“), taucht dieser Eintrag nur einmal pro Seite auf. Fehlt der Eintrag oder ist der Wert 0, so wird der Eintrag bei jedem Datensatzwechsel wiederholt.

Vorschub:

Zeilenvorschub in 1/10 mm (Höhe einer Zeile in 1/10 mm)

MaxBreite:

Maximale Textbreite, bei der ein automatischer Zeilenumbruch gemacht wird.

MaxZeilen:

Anzahl der Zeilen, die mit diesem Textblock maximal bedruckt werden sollen. Werden nicht alle Zeilen bedruckt, werden die restlichen Zeilen entwertet.

EinzugZeile:1

Verschiebt die 1. Zeile eines Textblocks um den eingetragenen Wert nach rechts. Ab der 2. Zeile wird der Text wieder an der Position x begonnen.

[Allgemeines]		[Eintrag]	[Linie]		[Notenfeld]		[Textblock]		[Bild]
Nr.	Maxzeilen	EinzugZeile1	Kursiv	Fett	Ausrichtung	Schriftart	Grad	Kopf	Farbe
100	3	1050			L		10		
101	3	600			L		10		
102	3				L		10		
103	3				L		10		
104	3	260			L		10		
105									
106									
107									
108									
109									
110									
111									
112									
113									

Farbe:

Bestimmt die Farbe, in der Textblock gedruckt wird; die Farbauswahl erfolgt durch Doppelklick.

10.2.8 Registerseite BILD

Aktiv:

1 = Inhalt wird angezeigt

0 = Inhalt wird nicht

angezeigt

Spalte x:

Linke obere Position der
Bilddatei horizontal

Spalte y:

Linke obere Position der Bilddatei vertikal

[Allgemeines]		[Eintrag]		[Linie]		[Notenfeld]	[Textblock]	[Bild]
Nr.	GR	Aktiv	x	y	x2	y2	Bilddatei	
100	0	1	240	110	540	300	BERG.WMF	
101	0	1						
102	0	1						
103	0	1						
104	0	1						
105	0	1						
106	0	1						
107	0	1						
108	0	1						
109	0	1						
110	0	1						

Spalten x2, y2:

Rechte untere Ecke des Bildes; ist dieser Wert nicht gesetzt, so wird das Bild in der gespeicherten Größe dargestellt.

BILDDATEI:

Wenn ein Logo in einem Zeugnis erscheinen soll, empfiehlt es sich, die Datei im Layoutordner abzulegen. Durch einen Mausklick greift man über dieses Fenster auf die Datei zu. Formate: *.wmf oder *.jpg. Dateiname der Bild-Datei mit kompletter Pfadangabe; die Farbauswahl erfolgt durch Doppelklick.

FEHLER BEIM AUSDRUCK VON BILDERN:

ACHTUNG: aus bisher nicht geklärten Gründen kann es vorkommen, dass Bilder im Format *.jpg teilweise beim einzelnen Ausdruck übersprungen werden. Das gilt auch für die Notenfelder, wenn sie als *.jpg definiert wurden. Hier ist man auf der bisher sicheren Seite, wenn man Grafiken im Format *.wmf wählt.

10.2.9 Die Schalter

Folgende Schalter stehen zur Verfügung:

Laden:

Eine

vorhandene Layoutdatei (*.LAY) wird geöffnet und zur Bearbeitung in den Editor geladen.

Speichern:

Die Layoutdatei, die sich im Editor befindet, wird gespeichert.

Speichern unter:

Nachdem im Datei-speichern-unter-Fenster ein Dateiname bzw. ein Verzeichnis



gewählt wurde, wird die Layoutdatei, die sich im Editor befindet, unter dem eingegebenen Namen gespeichert.

Vorschau 1:

Das Drucklayout wird angezeigt mit den Daten des aktuellen Schülers.

Vorschau 2:

Das Drucklayout wird angezeigt mit Variablennamen.

Zeile einfügen:

Oberhalb der aktuellen Zeile wird eine leere Zeile eingefügt.

Zeile duplizieren:

Die aktuelle Zeile wird dupliziert, um eine Zeile mit ähnlichen Angaben schneller erzeugen zu können.

Zeile löschen:

Die aktuelle Zeile wird nach Sicherheitsabfrage gelöscht.

Wert global ändern:

In der aktuellen Spalte kann ein Wert global verändert werden (z. B. die Dicke von Linien)

Bereich verschieben:

Ein einzugrenzender Druckbereich des Layouts kann um festzusetzenden Werte horizontal und vertikal verschoben werden.

Drucken:

Die Layoutbeschreibung wird in der Vorschau angezeigt, dann auf Wunsch gedruckt.

Schließen

Das Fenster zur Layoutbearbeitung wird geschlossen.

10.3 Kürzel und Bedeutung definieren

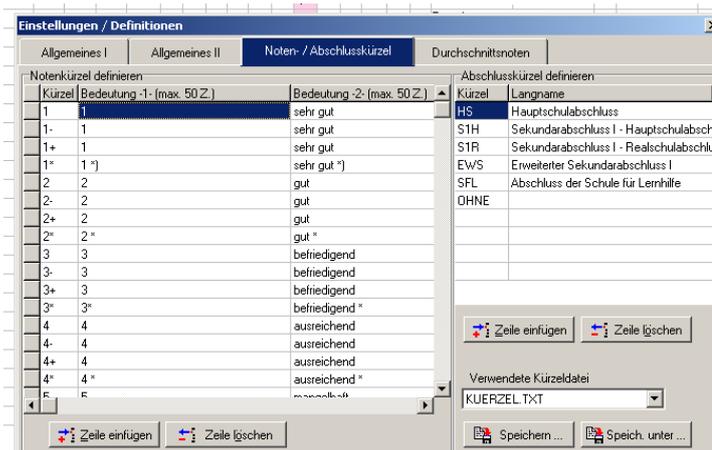
Die Kürzeldatei wird unter Einstellungen / Noten / Abschlusskürzel aufgerufen und lässt sich dort bearbeiten oder aber mit dem Schalter „Einstellungen, Karteikarte Noten / Abschlusskürzel“.

In der ersten Spalte stehen die Kürzel, die das Programm verstehen soll, in der zweiten Spalte die Übersetzung dieser Kürzel in die Bedeutung 1, und in der dritten Spalte die Übersetzung der Kürzel in die Bedeutung 2.

An der rechten Seite sind die Kürzel für die Abschlüsse der jeweiligen Schulformen zu finden.

Nach Bearbeiten der Kürzeldatei muss die Datei abgespeichert werden.

Achtung: das Programm kann nur mit den Kürzeln arbeiten, die in der Datei definiert sind!

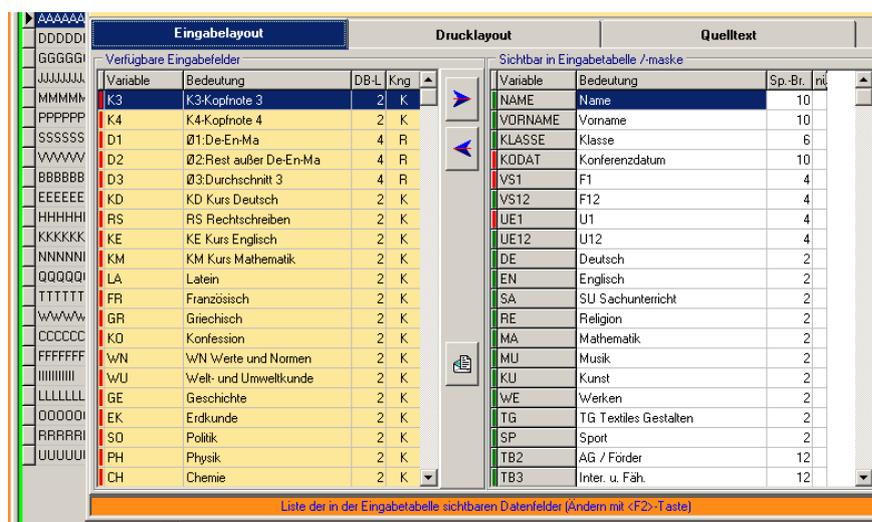


Die Schalter „Zeile einfügen“ „Zeile löschen“ sind dazu da, um an einer Mit dem Mauszeiger definierten Stelle eine Zeile einzufügen oder eine markierte Zeile zu löschen. Für die automatisierte Bearbeitung der Standardformulierungen beim Arbeits- und Sozialverhalten ist es sinnvoll, die 5 Standardformulierungen den Kürzeln a1, a2, ... a5 bzw. s2, s2,...s5 zuzuordnen.

Mit diesem Menüpunkt können die Voreinstellungen für die Berechnung der Durchschnittsnoten festgelegt werden. Die Voreinstellung zur Berechnung von drei verschiedenen Durchschnittsnoten ist möglich. Durch Anhaken der Optionsfelder vor einem Fachkürzel wird dieses Fach in die Berechnung der Durchschnittsnote einbezogen. In der rechten Seite des Fensters können optional Vorgaben für A-Kurse eingegeben werden.

Wie erscheint nun die Durchschnittsnote auch in der Eingabetabelle? Wie im Punkt „Druck- und Eingabelayout bearbeiten“ beschrieben, muss aus der Menge der verfügbaren Felder das gewünschte Feld in die Auswahl der sichtbaren Felder auf der rechten Seite des Fensters mit dem Rechtspfeil übernommen werden. Das Feld kann anschließend mit der Maus nach oben oder nach unten gezogen werden, bis es die gewünschte Position hat. Mit dem Schalter „Speichern“ wird die Tabellenänderung abgeschlossen. Die

Durchschnittsnote ist nun in der Tabelle sichtbar. Es ist durchaus möglich, auf dem beschriebenen Weg bis zu drei verschiedene Durchschnittsnoten anzuzeigen zu lassen. Auf der rechten Seite dieses Fensters befindet sich eine schmale Spalte mit der Überschrift „ni“. Wenn



bei einem Feld in dieser Spalte eine „1“ gesetzt wird, wird das Zahlenkürzel bei einem Wortzeugnis nicht umgewandelt. (Der Wert 1 bleibt dann stehen und wird nicht in „sehr gut“ umgewandelt.

10.4 Textbausteine bearbeiten

Die Erklärung dieses Menüpunkts wurde bereits im Menü „Ansicht“ – Textbausteinfenster gegeben

10.5 Spalteneigenschaften ändern

Dieser Menüpunkt wurde vorgehend beschrieben.

10.6 Epochalfächer festlegen

Epochalfächer werden nicht das ganze Jahr hindurch unterrichtet. Sie müssen im Halbjahreszeugnis so kenntlich gemacht werden, damit Erziehungsberechtigte darauf hingewiesen werden, dass die Zeugnisnote des Halbjahres auch auf dem Jahresendzeugnis erscheint. Das ist aus rechtlichem Grund besonders bei Leistungen wichtig, die unter „ausreichend“ liegen. Diese Fächer werden in das Linke Feld des Fensters geschrieben, im Feld „Epochalerkennung“ wird das Erkennungsmerkmal hineingeschrieben. Vorgabe ist *).

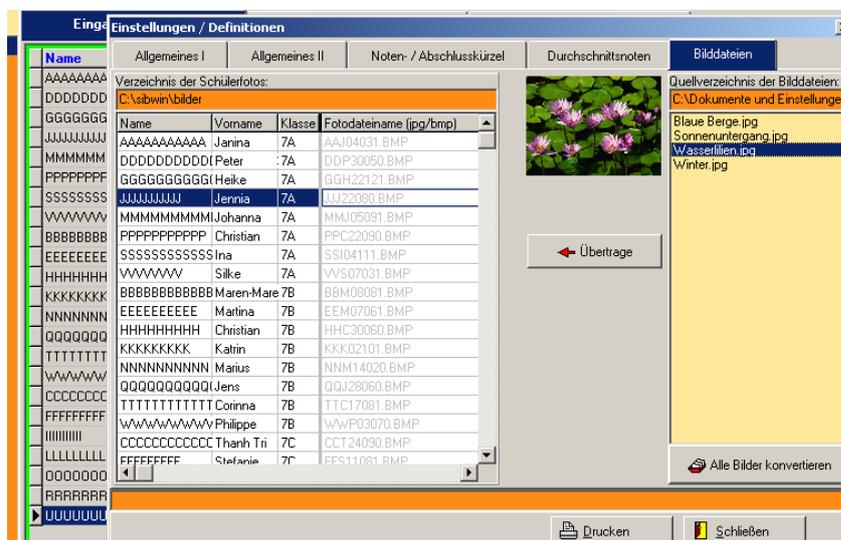


Wenn dieses Vorgabezeichen geändert werden soll etwa in „*“, muss natürlich auch entsprechend in der Kürzeldatei geändert werden.

10.7 Bilddateien

Der Schalter „Einstellungen“ führt zur Karteikarte mit den Schaltern „Allgemeines1“, „Allgemeines 2“, „Noten-/Abschlusskürzel“, „Durchschnittsnoten“ und „Bilddateien“.

Mit WinZep können Bildaten von Schülerinnen und Schülern aus einem beliebigen Ordner in das Programm eingebunden werden. Die Bilder erscheinen dann in der Historie. Mit Betätigen des Schalters „Einstellungen“ – „Bilddateien“ gelangt man zur nebenstehenden Ansicht.



Bilder werden auf der rechten Seite des Fensters im Quellverzeichnis ausgesucht. Sie müssen im Augenblick noch (wegen Sibank) in das *.bmp-Format konvertiert werden. Dann wird links in der eingestellten Schülerdatei der entsprechende Name des Schülers oder der Schülerin ausgesucht und der Schalter „Übertragen“ betätigt. Der Name des Bildes wird umgewandelt und dem betreffenden Datensatz zugeordnet.

11 Das Menü „Extras

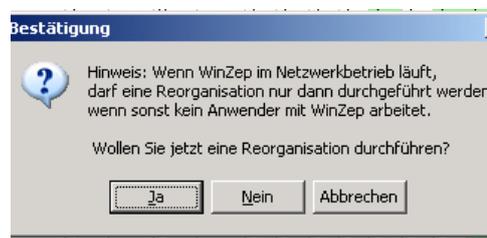
11.1 Datensicherung

Mit der Abwahl dieses Menüpunktes gelangt man zum Datenexportfenster (wie im Kapitel „Import / Export“ beschrieben. Dateien der Schülerinnen und Schüler, Textbausteine und Layoutdaten sowie die Daten der Voreinstellungen (winzep.ini) lassen sich mit diesem Menüpunkt auf eine Diskette oder auf einen beliebigen anderen Datenträger speichern. Textbausteine, Layoutdateien und die Winzep.ini werden erst sichtbar, wenn das entsprechende Optionsfeld ausgewählt wurde.



11.2 Reorganisieren

Unter Reorganisation versteht das Programm die Löschung aller *.mdx – Dateien. Diese Dateien sorgen dafür, dass alle Daten in einer vorher bestimmten Reihenfolge angezeigt werden. Treten Störungen im Programm auf, sollte man zunächst eine Reorganisation durchführen, um Störungen durch die Indexdateien auszuschließen. In diesem Menüpunkt können die Schülerdateien oder die Textbausteindateien einzeln reorganisiert werden. Es kann aber auch mit dem Punkt „Komplette Reorganisation“ alle betreffenden Dateien zugleich reorganisiert werden.



Wichtig: eine Reorganisation am Einzelplatzrechner ist kein Problem. Läuft WinZep in einem Netzwerk, darf die Reorganisation erst durchgeführt werden, wenn kein Anwender mehr mit WinZep arbeitet. Bitte den entsprechenden Warnhinweis beachten

11.3 Archivdateien bearbeiten

Wenn man die Historie benutzen möchte, also auf die Leistungen vergangener Halbjahre zurückschauen möchte, muss zunächst eine Archivdatei der Zeugnisse eines Halbjahres angelegt werden. Durch Ansteuern des Menüpunktes „Archivdateien bearbeiten“ erhält man das rechts stehende Fenster. Zunächst werden die Dateien markiert, die archiviert werden sollen. Im Beispiel sind das alle Klassen im Ordner ZE-0405-1 (erstes Halbjahr). Im rechten Fenster stehen die bereits erzeugten Archivdateien. Sind noch keine erzeugt worden, ist dieses Fenster natürlich leer.

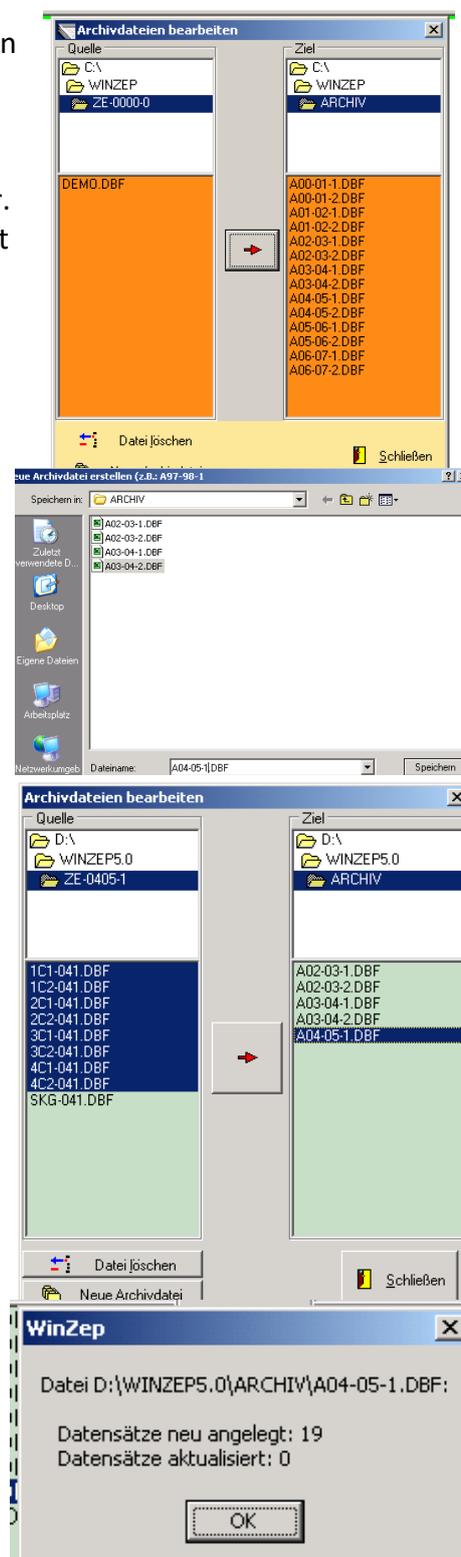
Durch Drücken des Schalters „Neue Archivdatei“ wird die Archivierung eingeleitet.

Folgendes Fenster erscheint und fordert zur Angabe eines Archivnamens auf, hier A04-05-1.dbf. Mit dem Schalter „Speichern wird die neue Archivdatei abgespeichert und ist nun im Ordner WinZep/Archiv vorhanden.

Nun gilt es, die Archivdatei mit Inhalt zu füllen. Die ausgewählten Dateien auf der rechten Seite des Archivierungsfensters sind markiert. Durch Markierung der neuen (noch leeren) Archivdatei wird dem Programm mitgeteilt, in welchen Archivordner die markierten Dateien zu archivieren sind.

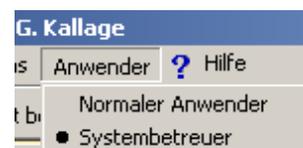
Jetzt muss nur noch der Schalter mit dem roten Pfeil gedrückt werden, das Programm fragt, ob die Archivierung gestartet werden soll, und nach Bestätigung wird die erste Datei in die Archivdatei übertragen.

Jede einzelne Archivierung muss bestätigt werden, das Programm fragt jedes Mal ab. Dateien, die nicht in das Archiv sollen, werden verneint, bzw. sind gar nicht erst markiert (ausgewählt) worden. Wenn alle Dateien archiviert sind, (keine ist mehr markiert) ist die Archivierung abgeschlossen und das Fenster kann beendet werden.



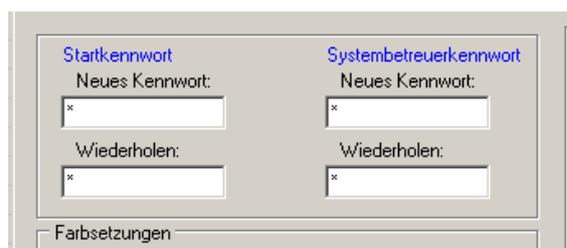
12 Das Menü „Anwender“

WinZep unterscheidet den normalen Anwender und den Systembetreuer. Der Systembetreuer hat grundsätzlich Zugriff auf alle Programmteile.



Wenn der Menüpunkt „Normaler Anwender“ aktiviert ist, werden wesentliche Teile des Programms dem Zugriff des Benutzers entzogen. Die Schalter „Layout bearbeiten“, „Speichern“, „Abbruch“ und „Einstellungen“ können bei dieser Einstellung nicht mehr benutzt werden.

Diese Einstellung kann mit einem Kennwort abgesichert werden.
(Einstellungen, Allgemeines II, Kennwort Systembetreuer)



13 Das Menü „Hilfe“

13.1 Handbuch im PDF-Format lesen

Das Handbuch zum Programm WinZep ist online lesbar. Es kann selbstverständlich auch ausgedruckt werden. Zum Lesen und Ausdrucken ist ein PDF-fähiges Programm notwendig, der Acrobat – Reader von Adobe bietet sich an. Dieses Programm muss auf dem Rechner, auf dem das Handbuch gelesen oder ausgedruckt werden soll, installiert sein. Das Programm kann kostenlos von der Herstellerseite (Adobe) heruntergeladen werden. Es ist aber auch auf der Plansoft-CD enthalten und lässt sich über das Installationsmenü installieren.

13.2 Fragen und Antworten

Im Laufe der Zeit gibt es eine Reihe von wiederkehrenden Fragen und Antworten. Die können hier abgerufen werden und dienen zur Hilfestellung bei der Lösung von Problemen.

Die bis zur Erstellung des Handbuches vorliegenden Fragen und Antworten finden sich in diesem Handbuch im Anhang.

13.3 WinZep-Historie lesen

Das Programm WinZep wird ständig weiterentwickelt. Rückmeldungen und Wünsche aus den Schulen werden aufgegriffen und in das Programm integriert, wenn möglich.

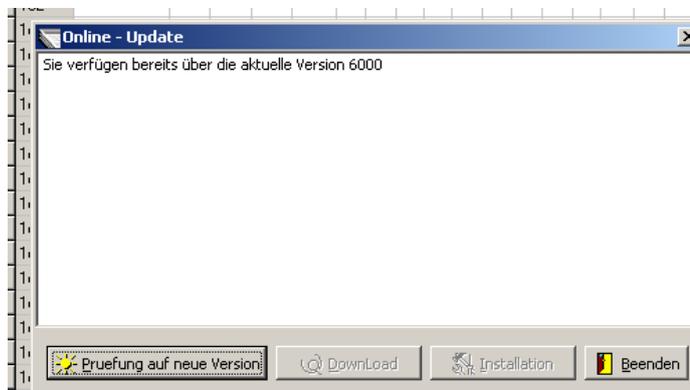
Für das Programm WinZep gilt die Devise: für die Schule aus der Schule.

Alle Programmänderungen werden in fortlaufend nummerierten Versionen in das Internet gestellt und lassen sich von dort aus laden (www.nibis.de) Updates innerhalb einer Versionshauptnummer sind kostenlos. Die Änderungen werden in einer Historiedatei erfasst, sodass der Anwender oder die Anwenderin sofort die Änderungen des Programms erkennen kann. Die Historie ist ebenfalls eine PDF-Datei. Zum Lesen und Ausdrucken muss der Acrobat-Reader installiert sein. (auf der Plansoft-CD vorhanden)

13.4 Online-Update

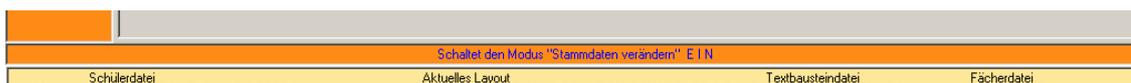
Das Programm wird laufend aktualisiert, verbessert oder auftauchende Fehlfunktionen werden entfernt. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass es unerlässlich ist, dass das Programm auf dem neuesten Stand gehalten wird. Mit diesem Menüpunkt kann kontrolliert werden, ob das Programm auf dem neuesten Stand ist, oder ob ein Update durchgeführt werden sollte.

Natürlich muss eine Online-Verbindung bestehen. Einige Firewall-Programme machen auf die ausgehende Verbindung aufmerksam. In diesem Fall muss die Verbindung vom Anwender genehmigt werden.



13.5 Hilfetexte anzeigen

Hilfetexte lassen sich mit diesem Menüpunkt ein- oder ausblenden. Die Texte erscheinen am unteren Rand des Programms.



Bei Unklarheiten wird der Mauszeiger auf den zu erklärenden Teil des Programms gelegt, die Hilfe gibt einen entsprechenden Hinweis.

13.6 Systeminfo

Der Punkt Systeminfo informiert über das benutzte Betriebssystem. Er ist wichtig für eine telefonische Hilfestellung oder eine Hilfestellung durch Mail. Bei Anfragen sollte immer das benutzte Betriebssystem mit angegeben werden.



13.7 Über das Programm

Mit Aufruf dieses Punktes werden Informationen über das Programm, wie Versionsnummer, Herstellfirma und Lizenznehmer gegeben.

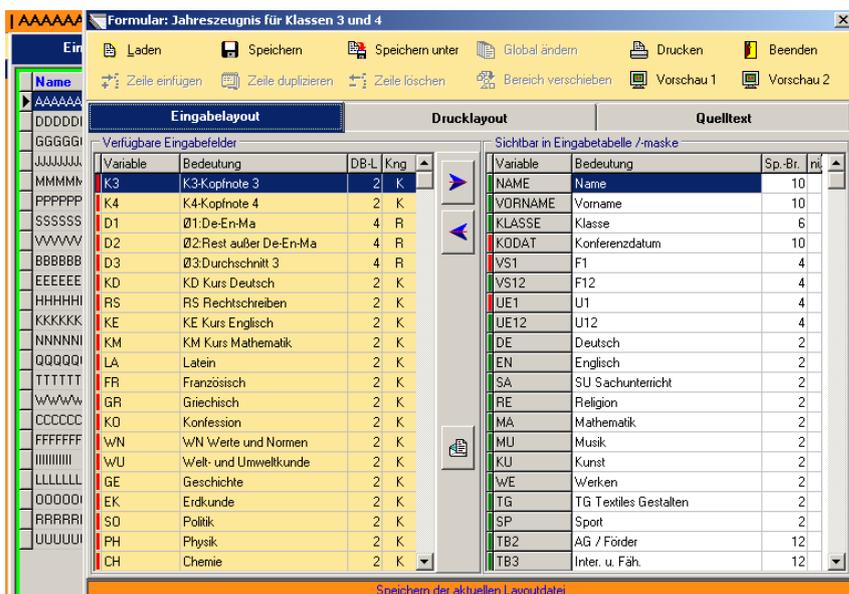


13.8 Gibt's was Neues?

Mit diesem Menüpunkt gelangt man direkt zur Homepage des Herstellers des Programms, vorausgesetzt, es besteht ein Internetzugang. (www.nibis.de) Ruhig ab und zu mal reinschauen, hier gibt es Informationen über Neuerungen, Tipps und Hinweise.

13.9 Umstieg von WinZep 4.0 auf 7.0

In jedem Fall muss sichergestellt werden, dass die alten Layoutdateien, die alten fdf – Dateien und auch die benutzten Textbausteine in den Ordnern Defini und Layout vorhanden sind. Man kann sie einfache mit dem Explorer in das neue Programm hineinkopieren, wenn man die alte Version nicht überschrieben hat. Im Falle der Überschreibung sind sie natürlich

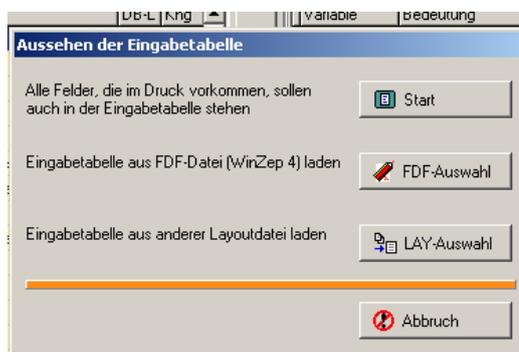


vorhanden. Bitte stellen Sie sicher, dass Textbausteindateien wie #Zeugnisse oder #Gutachten-neu vorher gesichert werden, wenn sie ergänzt oder verändert wurden. Mit dem Aufruf der Funktion „Layout bearbeiten“ – „Laden“ wird auf ein „altes“ Layout“ zugegriffen. Das Programm merkt, dass in diesem Layout noch keine FDF-Zuordnung stattgefunden hat. Es fragt ab, ob man manuell oder automatisch eine Zuordnung möchte. Bitte wählen Sie in jedem Fall die manuelle Zuordnung, wählen die passende FDF-Datei aus und speichern die das Layout ab. Sie brauchen künftig keine Fächerdateien mehr aufzurufen, sie befinden sich beim Layout.

Die Layoutdateien der Klassen 1 und 2 werden der fdf-Datei für das erste und zweite Schuljahr zugeordnet, sowohl Jahreszeugnis als auch Halbjahreszeugnis, die Klasse 3-4, 5-10 usw. entsprechend.

Die Layoutdateien für die Formulare Schullaufbahnpfehlung wird der FDF-Datei Schullaufbahn.fdf zugeordnet. Die Trendliste in der Schullaufbahnpfehlung wird der Trend.fdf zugeordnet.

Wenn man versehentlich eine falsche Zuordnung vorgenommen hat, so ist das schnell korrigierbar. Mit dem kleinen Schalter im Zuordnungsfenster kann man sich die richtige fdf-Datei holen und neu zuordnen. Diese Schritte müssen einmalig bei der Umstellung von 4.x auf 5.0 vorgenommen werden.



14 Anhang

14.1 Variable in WinZep

Folgende Variablennamen können im Layout verwendet werden. Die Einträge in der mittleren Spalte können unter Voreinstellungen beliebig verändert werden. Diese Einträge sind auch die Überschriften der Spalten im Tabellenlayout. Man kann somit auch Variablennamen, die man nicht benötigt - etwa WFK4 - für andere Sachen gebrauchen, z. B. Empfehlung. Dazu muss unter **Voreinstellungen/Fächerdefinitionen** nur für das Kürzel WFK4 die Bedeutung „Empfehlung“ eingetragen werden. In der Layoutdatei kann dieses Kürzel dann benutzt werden.

Variablennamen werden in den Layoutdateien in %-Zeichen eingeschlossen:

Beispiel: %vorname% hat eine Durchschnittsnote von %durchschnitt%.

1. Spalte: Kürzel zur Verwendung in Layoutdateien
2. Spalte: Bedeutungen bzw. Langnamen sind Spaltenüberschriften
3. Spalte: Feldtyp und Feldlänge in der Notendatenbank

<i>Variable</i>	<i>Mögliche Verwendung (kann verändert werden)</i>	<i>Eigenschaft</i>
NAME	Name	Text 22
VORNAME	Vorname	Text 25
MW	Geschlecht	Text 1
KLASSE	Klasse	Text 5
GEBOREN	Geboren am	Text 8
GEBORT	Geburtsort	Text 25
TELEFON	Telefon	Text 15
STAATS	Staatsangehörigkeit	Text 6
KONF	Konfession	Text 4
STRASSE	Strasse	Text 25
ORT	Wohnort	Text 28
STAMMF1	Stammdaten fr. Feld 1	Text 40
STAMMF2	Stammdaten fr. Feld 2	Text 40
DE	Deutsch	Text 2
RS	Rechtschreiben	Text 2
EN	Englisch	Text 2
KE	Kurs Englisch	Text 2
MA	Mathematik	Text 2
KM	Kurs Mathematik	Text 2
LA	Latein	Text 2
FR	Französisch	Text 2
GR	Griechisch	Text 2
RE	Religion	Text 2
KO	Konfession	Text 2
WN	Werte und Normen	Text 2

SP	Sport	Text 2
WU	Welt- und Umweltkunde	Text 2
GE	Geschichte	Text 2
EK	Erdkunde	Text 2
SO	Sozialkunde	Text 2
PH	Physik	Text 2
CH	Chemie	Text 2
BI	Biologie	Text 2
MU	Musik	Text 2
KU	Kunst	Text 2
WE	Werken	Text 2
TG	Textiles Gestalten	Text 2
AL	Arbeitslehre / Arbeit/Wirtschaft	Text 2
TE	Technik	Text 2
HW	Hauswirtschaft	Text 2
SF	Schrift und Form	Text 2
SA	Sachunterricht	Text 2
FF1	Frei wählbares Fach 1	Text 20
FFZ1	Zensur für frei wählbares Fach 1	Text 2
FF2	Frei wählbares Fach 2	Text 20
FFZ2	Zensur für frei wählbares Fach 2	Text 2
WPK1	Wahlpflichtkurs 1	Text 20
WP1	Wahlpflichtkurs 1 Zensur	Text 2
WPK2	Wahlpflichtkurs 2	Text 20
WP2	Wahlpflichtkurs 2 Zensur	Text 2
WPK3	Wahlpflichtkurs 3	Text 20
WP3	Wahlpflichtkurs 3 Zensur	Text 2
WPK4	Wahlpflichtkurs 4	Text 20
WP4	Wahlpflichtkurs 4 Zensur	Text 2
WFK1	Wahlfreier Kurs 1	Text 20
WF1	Wahlfreier Kurs 1 Zensur	Text 2
WFK2	Wahlfreier Kurs 2	Text 20
WF2	Wahlfreier Kurs 2 Zensur	Text 2
WFK3	Wahlfreier Kurs 3	Text 20
WF3	Wahlfreier Kurs 3 Zensur	Text 2
WFK4	Wahlfreier Kurs 4	Text 20
WF4	Wahlfreier Kurs 4 Zensur	Text 2
TB1	Textblock 1	Memo (4000 Zeich.)
TB2	Textblock 2	Memo 4000 Zeich.)
TB3	Textblock 3	Memo (4000 Zeich.)
TB4	Textblock 4	Memo (4000 Zeich.)
TB5	Textblock 5	Memo (max 4000 Zeich.)
TB6	Textblock 6	Memo (2000 Zeich.)
TB7	Textblock 7	Memo (2000 Zeich.)
TB8	Textblock 8	Memo (2000 Zeich.)
TB9	Textblockfeld 9	z. B. für

		Sozialverhalten)
TB10	Textblockfeld 10	z. B. für Arbeitsverhalten)
TB 11	Textblockfeld 11	
TB 12	Textblockfeld 12	
TB 13	Textblockfeld 13	
<i>ABSCH</i>	<i>Abschluss</i>	<i>Text 4</i>
<i>KODAT</i>	<i>Konferenzdatum</i>	<i>Text 10</i>
<i>NOTE1</i>	<i>Frei wählbare Note</i>	<i>Text 2</i>
<i>NOTE2</i>	<i>Frei wählbare Note</i>	<i>Text 2</i>
<i>NOTE3</i>	<i>Frei wählbare Note</i>	<i>Text 2</i>
<i>NOTE4</i>	<i>Frei wählbare Note</i>	<i>Text 2</i>
<i>NOTE5</i>	<i>Frei wählbare Note</i>	<i>Text 2</i>
<i>NOTE6</i>	<i>Frei wählbare Note</i>	<i>Text 2</i>
<i>NOTE7</i>	<i>Frei wählbare Note</i>	<i>Text 2</i>
<i>NOTE8</i>	<i>Frei wählbare Note</i>	<i>Text 2</i>
<i>NOTEX</i>	<i>NOX frei wählbar</i>	<i>Text 2</i>
<i>KX</i>	<i>KX Kurs für NOX</i>	<i>Text 2</i>
<i>JOKE1</i>	<i>Freies Feld 1</i>	<i>Text 50</i>
<i>JOKE2</i>	<i>Freies Feld 2</i>	<i>Text 50</i>
<i>AG1</i>	<i>Arbeitsgemeinschaft</i>	<i>Text 50</i>
<i>AG2</i>	<i>Arbeitsgemeinschaft 2</i>	<i>Text Länge 25</i>
<i>AG3</i>	<i>Arbeitsgemeinschaft 3</i>	<i>Text Länge 25</i>
<i>FOE1</i>	<i>Förderunterricht 1</i>	<i>Textfeld Länge 60</i>
<i>FOE2</i>	<i>Förderunterricht 2</i>	<i>Text Länge 60</i>
<i>FOE3</i>	<i>Förderunterricht 3</i>	<i>Textfeld Länge 60</i>
<i>FOE4</i>	<i>Förderunterricht 4</i>	<i>Textfeld Länge 60</i>
<i>TF1</i>	<i>Textfeld 1 frei</i>	<i>Textfeld Länge 60</i>
<i>TF2</i>	<i>Textfeld 2 frei</i>	<i>Textfeld Länge 60</i>
<i>VS1</i>	<i>versäumte Schultage 1. Hj</i>	<i>Text mit Länge 3.</i>
<i>VS12</i>	<i>versäumte Schultage 1.+2. Hj.</i>	<i>Text mit Länge 3</i>
<i>UE1</i>	<i>unentschuldigte Fehltag 1. Hj.</i>	<i>Text mit Länge 3</i>
<i>UE12</i>	<i>unentschuldigte Fehltag 1.+2. Hj.</i>	<i>Text mit Länge 3</i>
<i>K1</i>	<i>wie normale Note</i>	<i>Text mit Länge 2</i>
<i>K2</i>	<i>wie normale Note</i>	<i>Text mit Länge 2</i>
<i>K3</i>	<i>wie normale Note Text mit Länge 2</i>	<i>Text mit Länge 2</i>
<i>K4</i>	<i>wie normale Note</i>	<i>Text mit Länge 2</i>
<i>NAECH</i>	<i>Nächstes Schuljahr</i>	<i>Text 10</i>

Global für alle Schülerdateien gelten folgende Variablen:

<i>D1</i>	<i>Durchschnittszensur 1</i>	<i>Global</i>
<i>D2</i>	<i>Durchschnittszensur 2</i>	<i>Global</i>
<i>D3</i>	<i>Durchschnittszensur 3</i>	<i>Global</i>
<i>SCHULNAME1</i>	<i>Schulname 1</i>	<i>Global</i>
<i>SCHULNAME2</i>	<i>Schulname 2</i>	<i>Global</i>
<i>SCHULNAME3</i>	<i>Schulname 3</i>	<i>Global</i>
<i>AUORT</i>	<i>Ausgabeort</i>	<i>Global</i>
<i>AUDAT</i>	<i>1. Ausgabedatum (z. B. bei Abschlusszeugnissen)</i>	<i>Global</i>
<i>AUDAT2</i>	<i>2. Ausgabedatum (z. B. bei Versetzungszeugnissen)</i>	<i>Global</i>
<i>SJ</i>	<i>Schuljahr</i>	<i>Global</i>
<i>NAE_SJ</i>	<i>Nächstes Schuljahr</i>	<i>Global</i>
<i>HJ</i>	<i>Schulhalbjahr</i>	<i>Global</i>
<i>LNR</i>	<i>Laufende Numerierung (z. B. in Listen)</i>	<i>Global</i>

Zur Verwendung in Textbausteinen stehen außerdem folgende Variablen zur Verfügung

<i>SeinIhr</i>	<i>Trägt je nach Geschlecht das Wort Sein oder Ihr ein. Beginnt der Variabellenname mit einem Großbuchstaben, so wird auch das Übersetzungswort groß geschrieben, ansonsten klein.</i>	
<i>ErSie</i>	<i>Trägt je nach Geschlecht das Wort Er oder Sie ein, sonst wie oben.</i>	
<i>IhmIhr</i>	<i>Trägt je nach Geschlecht das Wort Ihm oder Ihr ein, sonst wie oben</i>	

Tipp: Um in einem Textbaustein den Wortlaut „Seine Leistungen sind „ geschlechtsabhängig einzugeben, schreibt man als Textbaustein: %SeinIhr%e Leistungen sind

14.1.1 Daten aus DaNiS importieren – Step by Step

Import von DaNiS Version ab 2.0 – Danis als Neuinstallation oder Updateinstallation
Datei –... mit Datenimport von Schülerdatei, Optionswahl „Danis (ab Version 1.8)“

Neuanlegen und Stammdatenimport

1. Schritt: Import der Daten aus ...

DaNiS (ab Version 1.8) Sibank

SibankPlus Beliebige dBase-Datei

2. Schritt: DaNiS - Loginname: danisroot44404 Passwort: *****

3. Schritt:

4. Schritt: Für jede gewählte Klasse eigene Datei anlegen? Dann als Dateinamen z.B. %KL% eingeben, Nachfolgende eigene Ergänzungen sind erlaubt (z. B. %k%-0607-1)

5. Schritt: Neuanlegen von Datei... im Notenverzeichnis

%KL%-0304-1 ZE-0304-1

Einstellungen der „erweiterten Einstellungen“

Niveaustufen

Bei einer **Neuinstallation** von Danis ist der Datenbankname „danis<Schulnummer>“, bei einer **Updateinstallation** von einer Version vor Version 2 bleibt der Datenbankname „danis“. In beiden Fällen: Host: lokaler Rechner „localhost“, Netzwerk: IP-des Netzwerkrechners. Port ist immer 3306!

Hier können für den Import aus DaniS die Niveaustufen der Fachleistungskurse

eingestellt werden. (Erlasslage Januar 2012)

Diese Einstellungen richten sich nach den Schulformen, für die mit dem Programm WinZep gearbeitet wird.

Voreinstellung siehe links!

Danis-Import der Kursstufen:

Im Importfenster „Danis - Erweiterte Einstellungen“ können jetzt vom Anwender die Buchstaben der Fachleistungsdifferenzierung frei gewählt werden.

Das Einlesen der Niveaustufen erfolgt in die Variablen KM (Kurs Mathematik), KE (Kurs Englisch), KD (Kurs Deutsch) und KX (Kurs Naturwissenschaften).

Neuinstallation mit der Schulnummer 44404 (Beispiel)

Datenbankname	Host		Port
	lokaler Host	Netzwerk(Beispiel-IP)	
danis44404	localhost	192.168.1.45	3306

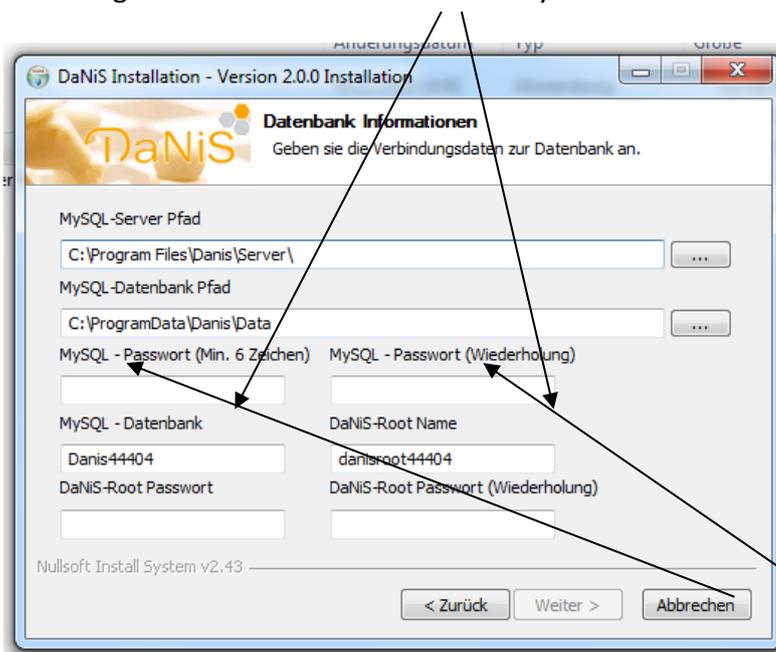
Updateinstallation aus einer Version vor DaNiS-Verion 2.0 mit der Schulnummer 44404

Datenbankname	Host		Port
	lokaler Host	Netzwerk(Beispiel-IP)	
danis	localhost	192.168.1.45	3306

Die Daten können mit zwei verschiedenen Zugängen abgeholt werden:

1. Weg: Login über den MSQl-Administrator, der bei der Installation von DaNiS angelegt wurde

DaNiS-Loginname: root Passwort: MySQL-Passwort

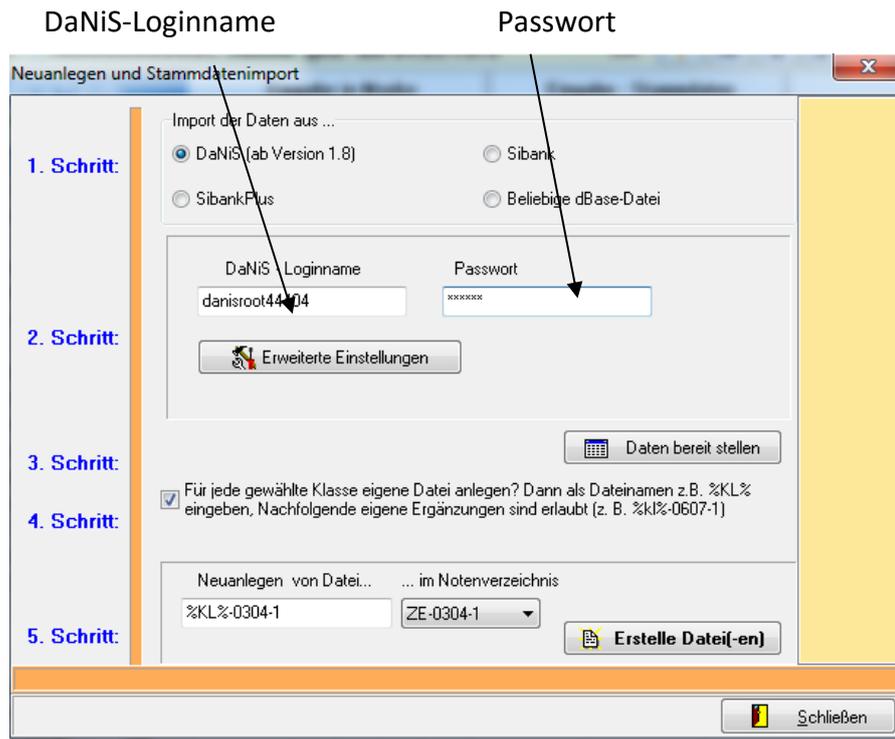


Bildschirmansicht bei der Installation von DaNiS

2. Weg: Login DaNiS-RootName und DaNiS-Root Passwort
DaNiS-Loginname: danisroot44404,

Passwort ist das Passwort, welches bei der Installation von Danis neu vergeben wurde.

Bitte die „Erweiterten Einstellungen“ (siehe zuvor beschrieben) beachten!



Daten abholen als MySQL-Administrator

Loginname	Passwort
root	MySQL-Passwort

Daten abholen über DaNiS-Root Name

Loginname	Passwort
danisroot44404	danisroot-Passwort

14.1.2 Aufgabenteilung in DaNiS-WinZep

Diese Übersicht stellt eine Verteilung der Aufgaben zwischen Programmverantwortlichem und Lehrkraft dar. Sie muss nicht vollständig sein!

Programmpunkt	Inhalt	Admin	User
Programminstallation		X	X
Programm freischalten		X	
Programmstruktur	Programmteil und Datenteil	X	
	Daten liegen im Ordner C:\ProgramData\Danis\WinZep (bei Win7 und Win8 auf C, bei XP unter Dokumente und Einstellungen\ All Users\Anwendungsdaten\Danis\Winzep) Versteckter Ordner, kann man einsehen unter „Layout bearbeiten. Dieser Ordner kann mit den Einstellungen unter Ordneroptionen\Ansicht sichtbar gemacht werden!	X	
Die Karteikarten von DaNiS-WinZep		X	X
Die Grundeinrichtung	Schalter „Einstellungen“ Grundeinstellungen, Hilfetext durch Maus	X	
	Allgemeines 1	X	
	Allgemeines 2	X	
	Einstellung der Notenfelder (bitte bei Grafikfelder *.wmf wählen) Farbschema	X	
	Noten und Abschlusskürzel	X	
Die Hauptschalter im Programm		X	X
Ein Probelayou aussuchen		X	
Layoutordner erstellen, Layout einfügen		X	
Layout bearbeiten		X	
Das Fenster „Layout bearbeiten“		X	
Die Karteikarten von Layout bearbeiten		X	
Vorschau1 und Vorschau 2		X	
Allgemeines	Material: leeres Layout	X	
Eintrag		X	
Linien		X	
Notenfeld		X	
Textblock		X	
Bild		X	

Programmpunkt	Inhalt	Admin	User
Übung	In einem leeren Layout die ersten Einträge machen. Material: Zeugniserlass	X	
Drucklayout	Allgemein	X	
	Eintrag	X	
	Linie	X	
	Notenfeld	X	
	Textblock	X	
	Bild (möglich als jpg oder wmf (empfohlen))	X	
Eingabelayout	Aufbau eines Eingabelayouts	X	
Variablen aus Drucklayout müssen im Eingabelayout vorhanden sein	Eingabetabelle	X	
Die Variablen in DaNiS-WinZep	Unterlage Variablen	X	
Übung	Ein eigenes Layout nach Vorlage erstellen (GS oder OBS)		
Textbausteine		X	X
	Textbausteine erstellen in einer leeren Datei	X	X
	Struktur erkennen	X	X
	Bearbeiten, alle bearbeiten	X	X
	Die Arbeit mit den Vorlagenlayoutdateien	X	
	Layout aussuchen	X	
	Ordner „Testen“	X	
	Eigenen Ordner anlegen	X	
	Layout einfügen	X	
	Die Arbeit mit den Textbausteinvorlagen	X	X
DaNiS-WinZep und DaNiS	Datenimport auf den Schulrechner Schülerdaten Arbeitsgemeinschaften Wahlpflichtkurse Einstellungen in DaNiS bei AG und WPK Reihenfolge der WPK durch eine Ziffer im Feld Spezial	X	
	Datenverteilung an die Lehrerrechner (Erlassvorgabe beachten)	X	
Datenverteilung an andere Rechner	Schülerdaten	X	
	Formulare	X	
Die Exportdatei kann	Kuerzeldatei	X	

Programmpunkt	Inhalt	Admin	User
enthalten:			
	Lizenz	X	
	Bilder	X	
Der Datenimport	Mit oder ohne Dateianhang (Layout usw.)	X	X
	Der Schulrechner lehnt den Import von Anhängen grundsätzlich ab!	X	
Einstellungen zum Schreiben von Zeugnissen			
	Aktuelles Layout	X	X
	Textbausteine	X	X
	Schuljahr	X	X
	Schülerdatei / Dateiauswahlspalte	X	X
	Menü Ansicht	X	X
Sicherheit durch Passwörter, Datenschutz		X	X
	Rollenverteilung (Systembetreuer, Anwender) Allgemeines II	X	
	Startkennwort Allgemeines II	X	X
Zeugnis schreiben - Noten	Eingabe der Kürzel, Kürzeldatei	X	
Textblöcke bearbeiten	Text schreiben bzw. aus Textbausteinen eingeben	X	X
	Relativierung von Kürzel (+, -)	X	X
Globale Eingaben	Spalten für alle Schüler einer Klasse global bearbeiten	X	X
	Definition von Kürzel	X	
	Kürzel müssen (sollen) unterschiedlich sein, weil immer das erste Kürzel bei Kürzel mit gleicher Abkürzung vom Programm genommen wird.	X	
	Beispiel: „G“ für „Gymnasium“ und „G“ für den „Grundkurs“	X	
	Bearbeitung und Wählen der Kürzeldatei	X	
Noteneingabe		X	X
Texteingabe	Die Textblöcke	X	X
	Kein „Muss“ aber fast Standard		
	TB1 für Arbeitsverhalten	X	
	TB9 für Sozialverhalten	X	
	TB6 für Bemerkungen	X	
	Die Standardsätze für Arbeits- und Sozialverhalten durch Kürzel eingeben.	X	X
Textbausteine eingeben	Auswahl und Einstellen der Textbausteine	X	X
	Textbausteinfenster einstellen (Größe)	X	X

Programmpunkt	Inhalt	Admin	User
	Ausdruck der Textbausteine	X	X
Filter über eine Spalte setzen	Z. B. Religion: für alle ev. Schüler die Bemerkung zum Religionsunterricht global eintragen	X	X
Eingabemöglichkeiten von Inhalten	Eingabe in Tabelle. Fast alle User wählen Eingabe in Tabelle	X	X
	Eingabe in Maske	X	X
Stammdaten	Eingabe und Veränderung von Stammdaten Datensatz hinzufügen Datensatz verändern	X	X
Textblock	Einstellmöglichkeiten des Editors Schriftgröße für die Ansicht, Höhe des Feldes, Rechtschreibhilfe Längentest ein-/ausschalten Hinweis auf mögliche Unterschiede in Vorschau/Druck und Ausdruck Hilfsraster bei Vorschau/Druck	X	X
Ausdruck	Einzeldruck	X	X
	Druckzentrum	X	X
Das Druckzentrum	Belegung der Einzelfelder mit Layouts Rechte Maustaste Formularart Notenformat Bereich für Druck Auswahl bei einzelne Zeugnisse (nach Berichtigung) Aktuelles Layout im Druckzentrum	X	X
Besondere Einstellmöglichkeiten	Epochalfächer	X	X
Datenexport	Daten an die Schule zurückgeben	X	X
Datenfortschreibung		X	X
Import –Export Funktionen	Sichern Importieren von Fachzensuren Schülerdatensatz importieren	X	X
Import von Datensicherungen	Daten sichern und wieder einlesen	X	X
Historie	Daten für die Historie anlegen Historie aufrufen	X	X

14.2 Was finde ich wo im Programm WinZep

Abgänger einlesen/nicht einlesen	Datei-neu-mit Datenimport – Einleseoptionen
Abschluss definieren	Voreinstellung, Karteikarte Noten/Abschlusskürzel
Aktuelles Layout	Druckzentrum, roter Eintrag
Aktuelles Layout einstellen	Unterer Rand, Schalter Aktuelles Layout
Anwendermodus	Anwender – Normaler Anwender
Anwendermodus	Anwender - Systembetreuer
Arbeitsgemeinschaften 1 - 3	Karteikarte Stammdaten
Archivdatei bearbeiten	Extra – Archivdatei bearbeiten
Ausgabedatum	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines I
Ausgabeort	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines I
Ausrichtung einer Layoutzeile	Layout bearbeiten, Karteikarte Eintrag, Ausrichtung
Bedeutung 1, Notenkürzel	Voreinstellung, Karteikarte Noten/Abschlusskürzel
Bedeutung 2,	Voreinstellung, Karteikarte Noten/Abschlusskürzel
Bedeutung der Variablen (Fächer)	Voreinstellung, Karteikarte Fächerdefinitionen
Beenden	Datei – Beenden (Alt+F4)
Beenden	Schalter „Beenden“
Bilder	Einstellungen, Bilddateien
Datei öffnen	Datei - öffnen
Datei öffnen	Schalter „Datei öffnen“
Dateien löschen	Datei – Dateien löschen
Daten importieren	Datei – Neu – mir Datenimport (Umsch.+F2)
Daten ordnen nach . . .	Ansicht – Daten ordnen nach . . .
Datenblatt eines Einzelschülers	Historie, Schalter „Einzel“
Datenblätter aller Schüler	Historie, Schalter „Alle“
Datensatz anlegen	Stammdaten, gelbes Smiley, nächster Schalter
Datensatz löschen	Stammdaten, gelbes Smiley, übernächster Schalter
Datensatzvorschub für Tabellen	Layout bearbeiten, Karteikarte Allgemeines
Datensicherung	Extra - Datensicherung
Druckanzahl	Druckzentrum – Anzahl Exemplare
Druckauswahl Klasse oder Einzel	Druckzentrum – Bereich für Druck

Druckauswahl nach Abschlüssen	Druckzentrum – Bereich für Druck-Klasse - Wahlfenster
Drucken (einer oder mehrere SS)	Druckzentrum – rechtes Fenster – Klasse (Strg+Maus)
Drucken der Voreinstellungen	Voreinstellung, jeweilige Karteikarte, Drucken
Drucken mit einem Layout	Druckzentrum – Schalter „Layout laden“
Druckereinrichtung	Datei - Druckereinrichtung
Druckereinrichtung	Druckzentrum – Schalter „Druckereinrichtung“
Druckertest	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines II
Druckoptionen	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines II
Druckzentrum aufrufen	Schalter „Druckzentrum“
Durchschnittsnote	Ansicht – Anzeige Durchschnittsnote
Durchschnittsnote ablesen	Gelber Streifen rechts, unter Schalterleiste
Eingaberichtung ändern	Bearbeiten – Eingaberichtung vertikal/horizontal
Eingaberichtung ändern	Roten Pfeil unten links anklicken
Einleseoptionen aus Sibank	Datei-neu-mit Datenimport - Einleseoptionen
Einzelansicht Klassentabelle Historie	Historie, Schalter Umschalten auf ...
Einzeldarstellung	Ansicht - Einzeldarstellung
Elternanrede 1	Karteikarte Stammdaten
Elternanrede 2	Karteikarte Stammdaten
Entlassdatum	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines I
Entwertungszeichen Textblock	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines I
Epochalfächer festlegen	Einstellungen – Epochalfächer festlegen
Ersetzen durch ...	Globales Ändern
Export auf Diskette	Schalter „Auf Diskette“
Export auf Diskette	Datei – Export – Dateien auf Diskette
Export auf Diskette	Schalter „Auf Diskette“
Export-/Importlaufwerk	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines II

Fachdefinitionsdateien	Stammverzeichnis WinZep, Unterverzeichnis Defini
Fächerdatei ändern	Unterer Rand, Schalter Fächerdatei
Fächerdatei bearbeiten	Voreinstellung, Karteikarte Fächerdefinitionen
Fächerdatei löschen	Voreinstellung, Karteikarte Fächerdefinitionen
Fächerdatei neu	Voreinstellung, Karteikarte Fächerdefinitionen
Fächerdatei speichern	Voreinstellung, Karteikarte

	Fächerdefinitionen
Fächerdatei speichern unter	Voreinstellung, Karteikarte Fächerdefinitionen
Fächerdatei wechseln	Ansicht – Fächerdatei wechseln (F7)
Fächerkanon definieren	Einstellungen – Fächerkanon definieren
Fächerleiste	Karteikarte Tabellendarstellung
Farbsetzung für Noten	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines II
Farbsetzung negativer Notensprung	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines II
Farbsetzung positiver Notensprung	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines II
Feld 1 aus Sibank	Karteikarte Stammdaten
Feld 2 aus Sibank	Karteikarte Stammdaten
Förderunterricht	Karteikarte Stammdaten
Formularart wählen	Druckzentrum – Option Formularart
Formularname	Layout bearbeiten, Karteikarte Allgemeines
Fragen und Antworten	Hilfe – Fragen und Antworten
Geburtsdatum	Karteikarte Stammdaten
Geburtsdatumsformat	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines I
Geburtsort	Karteikarte Stammdaten
Geschlecht	Karteikarte Stammdaten
Globales Ändern	Schalter „Globales Ändern“
Globales Ändern alle Felder	Globales Ändern alle Felder
Globales Ändern für alle Schüler	Globales Ändern – Option für alle Schüler
Globales Ändern für eine Klasse	Globales Ändern – Option nur für Klasse ...
Globales ändern in Datenfeld	Bearbeiten – globales Ändern in Datenfeld (F5)
Globales Ändern von Felder	Globales Ändern – Felder mit folgendem Eintrag
Grafik/Bild/Logo, Bilddatei	Layout bearbeiten, Karteikarte Bild
Grafik/Bild/Logo, x- y - Wert	Layout bearbeiten, Karteikarte Textblock
Halbjahr	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines I
Handbuch im PDF-Format	Hilfe – Handbuch im PDF – Format lesen
Historie, Tabellendarstellung aktualisieren	Schalter Historie, grüner Pfeil
Historie	Ansicht – Historie (Strg+F5)
Historie	Hilfe – WinZep Historie lesen
Historie, Archivdatei zuweisen	Schalter Historie, Datei mit Noten des vor. Halbjahres

Historie, Schriftgröße	Schalter Historie, Schriftgröße
Iconleiste aus/einblenden	Ansicht – Iconleiste aus/einblenden (Alt+F2)
Import rückgängig machen	Datei – Import rückgängig machen
Import von Diskette	Datei – Import – Dateien von Diskette
Inhalt einer Layoutzeile	Layout bearbeiten, Karteikarte Eintrag, Inhalt
Karteikarte Einzeldarstellung	Über der Fächerleiste links
Karteikarte Stammdaten	Über der Fächerleiste links
Karteikarte Tabellendarstellung	Über der Fächerleiste links
Kennwort für den Programmstart	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines II
Kennwort Systembetreuer	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines II
Klasse	Karteikarte Stammdaten
Konfession	Karteikarte Stammdaten
Kürzel und Bedeutung definieren	Einstellungen – Kürzel und Bedeutung definieren
Kürzelausdruck (immer)	Layout bearbeiten, Karteikarte Allgemeines
Laufwerk für Ex- und Import	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines II
Layout aussuchen	Druckzentrum, 12 Layoutschalter
Layout bearbeiten	Einstellungen – Layout bearbeiten
Layout bearbeiten	Schalter „Layout bearbeiten“
Layout laden	Layout bearbeiten, Layout laden
Layout speichern	Layout bearbeiten, Layout speichern

Layout speichern unter	Layout laden, Layout speichern, Layout speichern unter
Layoutbereiche verschieben	Layout bearbeiten, Bereich verschieben
Layoutdateien	Stammverzeichnis WinZep, Unterverzeichnis Layout
Layoutdateien exportieren	Schalter „Auf Diskette“, Schalter „auch Fächer ...“
Layoutprogrammierung drucken	Layout bearbeiten, Drucken
Layoutschalter einstellen	Druckzentrum, Layoutschalter, rechte Maustaste
Layoutverschiebung horizontal	Layout bearbeiten, Karteikarte Allgemeines
Layoutverschiebung vertikal	Layout bearbeiten, Karteikarte Allgemeines

Layoutvorschau	Layout bearbeiten, Vorschau
Layoutwerte global ändern	Layout bearbeiten, Wert global ändern
Layoutzeile duplizieren	Layout bearbeiten, Zeile duplizieren
Layoutzeile einfügen	Layout bearbeiten, Zeile einfügen
Layoutzeile farbig	Layout bearbeiten, Karteikarte Eintrag, Farbe
Layoutzeile in Fettschrift	Layout bearbeiten, Karteikarte Eintrag, fett
Layoutzeile in Kursivschrift	Layout bearbeiten, Karteikarte Eintrag, Kursiv
Layoutzeile löschen	Layout bearbeiten, Zeile löschen
Layoutzeile, Ausrichtung	Layout bearbeiten, Karteikarte Eintrag, Ausrichtung
Leere Datei	Datei – neu – leere Datei (Strg+F2)
Linie als Kopflinie	Layout bearbeiten, Linie
Linie, Dicke	Layout bearbeiten, Linie
Linie, Horizontalwerte	Layout bearbeiten, Linie
Linie, Länge	Layout bearbeiten, Linie
Linie, Vertikalwerte	Layout bearbeiten, Linie
Linie, x- und y - Wert	Layout bearbeiten, Linie
Linienfarbe	Layout bearbeiten, Linie
Linienkommentar	Layout bearbeiten, Linie
Lizenzdaten eingeben	Datei - Lizenzierung
Männlich Zeichen für ...	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines I
Name	Karteikarte Stammdaten
Navigationschalter	Hauptansichtsleiste, Pfeiltasten
Notenausdruck wie im Druckzentrum definiert	Layout bearbeiten, Karteikarte Allgemeines
Notenbedeutung 1 fest einstellen	Layout bearbeiten, Karteikarte Allgemeines
Notenbedeutung 2 fest einstellen	Layout bearbeiten, Karteikarte Allgemeines
Notenbedeutung einstellen	Layout bearbeiten, Karteikarte Allgemeines
Notendatei ändern	Unterer Rand, Schalter Notendatei
Notendateien	Stammverzeichnis WinZep, Unterverzeichnis ZE-XXXX
Notenfeld aktiv / passiv	Layout bearbeiten, Karteikarte Notenfeld
Notenfeld, Farbe	Layout bearbeiten, Karteikarte Notenfeld
Notenfeld, Höhe	Layout bearbeiten, Karteikarte Notenfeld
Notenfeld, Kommentar	Layout bearbeiten, Karteikarte Notenfeld
Notenfeld, Länge	Layout bearbeiten, Karteikarte Notenfeld
Notenfeld, x- und y - Wert	Layout bearbeiten, Karteikarte Notenfeld
Notenfeldtyp	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines II

Notenformat (Ziffern oder Wort)	Druckzentrum - Notenformat
Notenkürzel	Voreinstellung, Karteikarte Noten/Abschlusskürzel
Notenkürzel, Bedeutung 1	Voreinstellung, Karteikarte Noten/Abschlusskürzel
Notenkürzel, Bedeutung 2	Voreinstellung, Karteikarte Noten/Abschlusskürzel
Papierfach	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines II
Papierformat beim Layout	Layout bearbeiten, Karteikarte Allgemeines
Papiergröße beim Layout	Layout bearbeiten, Karteikarte Allgemeines
Paragrafenzeichen	Tastatur, \$ - Zeichen benutzen
Position horizontal (Druck)	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines II
Position vertikal (Druck)	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines II
Postleitzahl	Karteikarte Stammdaten
Programminfo	Hilfe – über das Programm
Punktlinie vor einem Zensurenfeld	Layout bearbeiten, Karteikarte Eintrag, LaengemitFüll
Quelltext Layoutprogrammierung	Layout bearbeiten, Quelltext
Randbreite beim Tabellendruck	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines II
Rechtschreibüberprüfung	In jedem Editor oben links
Refresh	Ansicht – Tabellenrefresh (F10)
Reorganisieren	Extra – Reorganisieren
Schriftart einer Layoutzeile	Layout bearbeiten, Karteikarte Eintrag, Schriftart
Schriftart und Schriftgrad	Layout bearbeiten, Karteikarte Allgemeines
Schriftgestaltung einer Zeile	Layout bearbeiten, Karteikarte Eintrag
Schriftgradkorrektur	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines II
Schuljahr, nächstes	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines I
Schuljahresangabe	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines I
Schulname	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines I
Schulname 2 (weiterer Name)	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines I
Spalte löschen (Einträge)	Bearbeiten – Einträge in Spalte löschen (Alt+F8)
Speichern unter	Datei – Notendatei speichern unter
Staatsangehörigkeit	Karteikarte Stammdaten
Stammdaten	Ansicht - Stammdaten
Stammdaten bearbeiten	Karteikarte Stammdaten, grünes/gelbes

	Smiley
Stammdaten bearbeiten	Bearbeiten - Stammdaten
Stammdaten editieren	Bearbeiten – Stammdaten editieren (F4)
Stammdaten editieren	Karteikarte Stammdaten, grünes/gelbes Smiley
Stammdaten editieren ausschalten	Stammdaten, grünes Smiley
Stammdaten editieren einschalten	Stammdaten, gelbes Smiley
Straße	Karteikarte Stammdaten
Suchen (Datensatz)	Bearbeiten – Schüler(in) suchen (Alt-F3)
Suchen in der Historie	Historie, Schalter „Suchen“
Systeminfo (Betriebssystem)	Hilfe - Systeminfo
Tabellendarstellung	Ansicht - Tabellendarstellung
Tabellendruck, Randbreite	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines II
Tabellenrefresh	Ansicht – Tabellenrefresh (F10)
Telefon	Karteikarte Stammdaten
Textbaustein in das Zeugnis	Textbaustein – Schalter übernehmen
Textbaustein in das Zeugnis	Textbaustein – Baustein doppelt anklicken
Textbaustein in das Zeugnis	Textbaustein – Bearbeiten - übernehmen
Textbaustein löschen	Textbaustein – Bearbeiten – Textbaustein löschen
Textbaustein neu aufstellen	Textbaustein – Bearbeiten – Neuen Textbaustein einfügen
Textbaustein suchen	Textbausteine – Suche ID
Textbausteindatei aussuchen	Unterer Rand, Schalter Textbausteindatei
Textbausteindatei neu anlegen	Textbausteine – Datei - neu
Textbausteindatei öffnen	Textbausteine – Datei - öffnen
Textbausteindatei speichern unter	Textbausteine – Datei – Datei speichern unter
Textbausteindateien	Stammverzeichnis WinZep, Unterverzeichnis DEFINI
Textbausteine	Schalter „Textbausteine“
Textbausteine bearbeiten	Einstellungen – Textbausteine bearbeiten (F3)
Textbausteinfenster	Ansicht – Textbausteinfenster (F3)
Textblock, 1. Zeile anders	Layout bearbeiten, Karteikarte Textblock
Textblock, aktiv / passiv	Layout bearbeiten, Karteikarte Textblock
Textblock, als	Layout bearbeiten, Karteikarte Textblock

Kopfeintrag	
Textblock, Breite	Layout bearbeiten, Karteikarte Textblock
Textblock, Farbe	Layout bearbeiten, Karteikarte Textblock
Textblock, Inhalt	Layout bearbeiten, Karteikarte Textblock
Textblock, Schriftgestaltung	Layout bearbeiten, Karteikarte Textblock
Textblock, Vorschub	Layout bearbeiten, Karteikarte Textblock
Textblock, x- und y - Wert	Layout bearbeiten, Karteikarte Textblock
Textblock, Zeilenzahl	Layout bearbeiten, Karteikarte Textblock
Textblockfenster, Höhe einstellen	Ansicht – Höhe des Textblockfensters
Textbreitenkorrektur	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines II
Texteditor aufrufen	In Spalten für einen Texteintrag klicken
Typ des Notenfelds	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines II
Variable aus Fächerdatei entfernen	Voreinstellung, Karteikarte Fächerdefinitionen
Variable für Fächer	Voreinstellung, Karteikarte Fächerdefinitionen
Variable in Fächerdatei einfügen	Voreinstellung, Karteikarte Fächerdefinitionen
Variable, Reihenfolge verändern	Voreinstellung, Karteikarte Fächerdefinitionen
Verschiebung (Layout) horizontal	Layout bearbeiten, Karteikarte Allgemeines
Verschiebung (Layout) vertikal	Layout bearbeiten, Karteikarte Allgemeines
Voreinstellungen bearbeiten	Schalter „Voreinstellungen“
Voreinstellungen I	Einstellungen – Allgemeine Einstellungen
Vorname	Karteikarte Stammdaten
Vorschau / Druck	Schalter „Vorschau/Druck“
Vorschub für Tabellen	Layout bearbeiten, Karteikarte Allgemeines
Vorzensuren sehen	Schalter „Historie“
Wahlpflichtkurse	Karteikarte Stammdaten
Weiblich, Zeichen für ...	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines I
WinZep - Historie	Hilfe – WinZep Historie lesen
Wohnort	Karteikarte Stammdaten
Wortzeugnis	Druckzentrum – Notenformat
x-Wert einer Layoutzeile	Layout bearbeiten, Karteikarte Eintrag
x-Wert einer Linie	Layout bearbeiten, Linie
y-Wert einer Layoutzeile	Layout bearbeiten, Karteikarte Eintrag
y-Wert einer Linie	Layout bearbeiten, Linie
Zeichen für männlich/weiblich	Voreinstellung, Karteikarte Allgemeines I
Zeile aktiv/passiv	Layout bearbeiten, Karteikarte Eintrag

Zeile löschen (Einträge)	Bearbeiten – Einträge in Zeile löschen
Zeilenhöhe Historie	Historie, rechtes Feld in der Namensleiste
Zeugnis leeres Formular drucken	Druckzentrum – Option Formularart
Zeugnis mit allen Daten drucken	Druckzentrum – Option Formularart
Zeugnis mit Variablenamen	Druckzentrum– Option Formularart
Zeugnis nur Kopfdaten drucken	Druckzentrum – Option Formularart
Ziffernzeugnis	Druckzentrum – Notenformat

14.3 WinZep – Fragen und Antworten

WIE KANN MAN MIT WINZEP ZEUGNISSE IM ORIGINALLAYOUT ARCHIVIEREN?

Es gibt im Internet kostenlos bzw. von Adobe als Schulversion (ca. 50 EUR) sog. PDFWriter,

das sind Programme, die sich als Drucker einbinden lassen und mit denen man jedes Dokument (also auch ein WinZep - Zeugnis) in eine Datei drucken kann. So kann man z.B. nach Schuljahresende alle Zeugnisse der Klasse 8a "ORIGINAL" z. B. in die Datei *Klasse8a_0304_1.pdf* drucken, archivieren und nach Belieben wieder aufrufen. Man hat somit für jedes Schülerzeugnis auch das richtige Datum, das richtige Layout etc. Bei einer Zweitschrift kann dann nach Ausdruck ein Stempel "Zweitschrift" auf das Zeugnis (oder als Wasserzeichen im Druckmenü - das können aber nicht alle Drucker), denn eine PDF-Datei ist (sinnvollerweise) nicht editierbar!

WINZEP STARTET NICHT

WinZep startet nicht oder mit einer Fehlermeldung!

Beim Start von WinZep muss unbedingt ein Drucker installiert sein. Wenn ein Netzwerkdrucker der Standarddrucker ist, muss gesichert sein, dass beim Start von WinZep dieser Drucker im Netz verfügbar ist, damit Druckerinformationen von WinZep gelesen werden können.

ES WIRD NUR IMMER EIN SCHÜLER GEDRUCKT

Es soll die ganze Klasse gedruckt werden, es wird aber immer nur der erste gedruckt.

Hier scheint die Indexdatei (Sortierdatei) nicht einwandfrei zu arbeiten. Gehen Sie zu Menüpunkt EXTRAS / Reorganisieren Schülerdatei (bzw. Notendatei), im nächsten Fenster klicken Sie auf den Schalter „Öffnen“. Damit dürfte das Problem behoben sein.

SIBANK-IMPORT

So importieren Sie Daten aus Sibank auf einem Rechner, auf dem Sibank für Windows nicht installiert ist.

Kopieren Sie (mit WinExplorer o.ä.) die Datei S_2000.DBF(S_2001.dbf ...) aus dem Verzeichnis C:\SIBWIN in ein SIBANK.DAT-Verzeichnis (muss angelegt werden!) auf den Rechner, auf dem WinZep installiert ist. Danach wählen Sie in WinZep Datei/ Neu mit Datenimport und führen die fünf Importschritte durch.

DaNiS – Import

Der Import von DaNiS muss vom Administrator vorgenommen werden. Er kann auf dem gleichen Rechner oder aber auch über das Netzwerk vorgenommen werden. Hierzu muss die IP des datenführenden Rechners bekannt sein.

WINZEP - INSTALLATIONSPROBLEM

Habe Problem bei der Installation: Exception EDBEngine Error in Modul WINZEP.EXE bei 0009B2A2. Bei der Initialisierung der Borland Database Engine ist ein Fehler aufgetreten (Fehler \$2109).

Neben dem Programm WinZep ist einmalig die Borland Database Engine (BDE) zu installieren. Die Installationsroutine befindet sich ebenfalls auf der Programm-CD.

eine Zeile tiefer beginnen und um eine Zeile gekürzt werden. Ich habe das RSLayout unserer Schule als Beispiel beigelegt.

DRUCK KLASSENTABELLE

Ich möchte eine Klassentabelle ausdrucken, in der die Vorzensuren des letzten Zeugnisse eingeblendet sind, wie geht das noch? Ich habe die Archivdatei angelegt, finde aber nirgends bei Allgemeines II die Möglichkeit die Archivdatei zu wählen, aus der die Vorzensuren geholt werden sollen. Wenn ich unter Historie nachsehe, so kann ich dort allerdings die Vorzensuren sehen, aber ich möchte ja nicht die ganzen Jahre vorher, sondern nur die vom letzten Zeugnis eingesetzt bzw. eingeblendet haben.

An dieser Stelle sind Sie schon ganz richtig. Gehen Sie in der Historie auf "Umschalten auf Klassentabelle" und wählen dort als Anzahl anzuzeigender Schulhalbjahre "2". Dann können Sie die Tabelle drucken.

KÜRZEL FÜR KURSE

Da wir an unserer OS im Fach Englisch auch C-Kurse anbieten gibt es Schwierigkeiten mit der Akzeptanz des Buchstaben "C" im Fächerlayout. Das Kürzel "C" ist dem Programm nicht bekannt. Wie können wir dies ändern?

Gehen Sie unter Voreinstellungen / Kürzeldefinitionen und definieren Sie sich das Kürze "C" mit den entsprechenden Bedeutungen.

IMPORT AUS EXCEL-DATEI

Da ich meine Schulverwaltung mit Excel erledige, bin ich an einem einfachen Datenimport, z. B. in die Tabellendarstellung der Noten einer Klasse, interessiert. Mit drag an drop hatte ich keinen Erfolg. Gibt es eine Möglichkeit?

Speichern Sie die Datei im dBase IV - Format ab. Sie brauchen dazu eine ältere Excel-Version! Starten Sie WinZep, dort Datei neu / mit Datenimport und wählen dort beliebige dBase-Datei. Tragen Sie als Feldnamen Ihre Feldnamen ein. Dann müsste der Import gehen!

ARCHIVDATEIEN

Die Dateien der letzten 2 Jahre sind auf meinem Bürorechner. Frage1: Wie kann ich die alten Dateien so auf die neuen Rechner übertragen, dass die Kollegen beim Eintragen der Zensuren erkennen, ob Zensurensprünge vorliegen ohne vorher in den Kladden nachsehen zu müssen? Erkennt das Programm, dass die jetzige Klasse 10a im letzten Jahr 9a gewesen ist?

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schritt: Bürorechner

o Gehen Sie dort unter Extras/Archivdatei bearbeiten und legen Sie dort gem.

Konventionen) Archivdateien für die 4 letzten Schulhalbjahre an (A98-99-1, A98-99-2, etc.).

o Übertrage Sie dann die Daten aus den jeweiligen Schulhalbjahren in diese Archivdateien.

o Kopieren Sie mit dem Explorer die erstellten Archivdateien (es sind immer zwei zusammengehörig: A98-99.1.dbf und A98-99.1.dbt) auf Diskette und kopieren sie diese Dateien dann in das Verzeichnis (\WINZEP\ARCHI auf dem neuen Rechner.

- o Löschen Sie - wenn vorhanden- alle Dateien mit der Endung MDX in diesem Verzeichnis.
- 2. Schritt: neuer Rechner:
 - o Wählen Sie das Icon Historie und wählen dort die Archivdatei des letzte Schulhalbjahres an (A99-00-2).
 - o Wenn keine Noten angezeigt werden, müssen Sie evt. das Historienfenster verlassen, eine Klassendatei öffnen, dann wieder das Historienfenster anwählen.
 - o Gehen Sie auf Klassentabelle, um dort die Anzahl der anzuzeigenden Schulhalbjahre anzugeben.
 - o In der Einzeldarstellung werden die Notensprünge farbig markiert.

EINGABEN ERSCHEINEN NICHT IM DRUCK

Im Feld "Bemerkungen" kann ich zwar schreiben, aber der Text erscheint nicht in der Druckvorschau bzw. im Druck. Dort taucht immer nur ---- auf. Wo liegt der Fehler ?

Gehen Sie in die Layoutbearbeitung und klicken Sie auf Vorschau und drucken Sie sich das Zeugnis mit den Variablennamen dort aus. Gehen Sie dann unter Voreinstellungen / Fächerdefinitionen und schauen Sie, ob alle Variablen in der Fächerdefinitionsdatei auch definiert sind. Nehmen Sie ggf. Änderungen vor.

DRUCK EINZELNER/ALLER SCHÜLER

In der Druckvorschau kann ich nicht zwischen den einzelnen Zeugnissen hin- und herschalten, obwohl entsprechende Schalter vorhanden sind.

Mit dem Schalter Vorschau/Druck erhalten Sie nur das Layout des aktuellen Schülers. Um alle oder mehrere zu drucken, müssen Sie ins Druckzentrum gehen.

NETZWERKFÄHIGKEIT WINZEP - IST WINZEP NETZWERKFÄHIG?

WinZep kann im Netzwerk so betrieben werden, dass mehrere Anwender von verschiedenen Arbeitsplätzen aus die Notendateien bearbeiten können, wobei alle Voreinstellungen wie Schulnamen, Ausgabedatum, Layoutschalterbelegungen etc. für alle Anwender identisch sind.

Dabei gibt es grundsätzlich folgende Technik:

Das Programm und alle Daten liegen in zwei Verzeichnissen auf dem Server. (Programmverzeichnis und Datenverzeichnis sind in verschiedenen Ordnern. (Standardinstallation)) Das Programm kann dann von verschiedenen Plätzen aus aufgerufen werden. Dieses Vorgehen erfordert ein recht schnelles Netz, weil neben den Daten auch das Programm über das Netz transportiert wird. Auf den Arbeitsstationen wird eine Programmverknüpfung mit der winzep.exe eingerichtet. Bitte beachten Sie die Parametereinstellungen! (kapitel „WinZep im Netzwerk“) Auf allen Arbeitsplätzen muss das Programm BDE installiert sein!

Das Datenverzeichnis auf dem Server muss freigegeben werden, um an die Schülerdaten, Layoutdateien und Textbausteine zu kommen! Dieses Verzeichnis liegt bei Win7 und Win8 im Ordner c:\ProgrammData\Danis\Winzep. Der Ordner ist ein „versteckter Ordner“ und sollte im Netzwerkbetrieb vom Admin sichtbar gemacht werden. Dann ist es problemlos möglich, WinZep im Netzwerk zu betreiben! (siehe Kapitel „WinZep im Netzwerk“)

STANDARDFORMULIERUNGEN

Wenn ich, wie in Ihrem Tipp, die Standardformulierungen als Variable a1, a2 usw. definiere, reicht die Länge der Variablen nicht aus, wenn man den Satz "Das Arbeitsverhalten von %vorname% entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen." benutze. Kann man die Variablenlänge verändern?

Das geht leider vom Anwender nicht, sondern nur im Programmcode. Die Länge beträgt im Moment 80 Zeichen. Ich persönlich mein, dass sich die Formulierung "Das Arbeitsverhalten von %vorname%..." sich auch nicht gut anhört. Alle Schulen, von denen ich weiß, verwenden die Formulierung: "Das Arbeitsverhalten entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen." Um wen es sich dabei handelt, ist durch den Zeugniskopf ja klar!

SOZIALVERHALTEN ERSCHEINT NICHT IM ZEUGNIS:

Ich habe für meine Zweitklässler folgendes Layout gewählt: 12-HJ1.LAY. Dort fehlte das Sozialverhalten. Ich habe dann bei den Voreinstellungen, den Textblock 5 als Sozialverhalten umbenannt und an die richtige Stelle gesetzt, gespeichert, und es erscheint auch in allen Fenstern. Aber wenn ich dann dort bei der Einzeldarstellung der Schüler einen Standard einsetze, erscheint dieser geschriebene Satz nicht auf dem Bild Vorschau/Druck.

Um die Abstimmung zwischen Eingabetabelle (-maske) und Ausgabedrucklayout durchzuführen, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- o Gehen Sie in den Programmpunkte "Layout bearbeiten", klicken Sie dort auf Vorschau und drucken Sie das Formular aus!
- o Im Formular sehen Sie dann alle Variablen, die im Drucklayout auf Eingaben "warten".
- o Verlassen Sie die Layoutbearbeitung, gehen Sie unter Voreinstellungen in die Fächerdefinitionen.
- o Prüfen Sie hier, ob alle Variablen in Ihrem Fächerkanon auch definiert sind (mit den richtigen, von Ihnen veränderbaren Spaltenüberschriften).
- o Wenn nicht können Sie in diesem Fenster aus dem linken Bereich („verfügbare Felder“ Variablen in den Bereich „Fächerdatei ...“ bewegen. Das geschieht durch die Taste mit dem blauen "Pfeil rechts".
- o Sind im Fächerkanon zu viele Felder, die Sie für Ihr Zeugnis gar nicht benötigen, wählen Sie "Pfeil links", um Sie aus dem Fächerkanon zu entfernen.
- o Mit den Pfeilen oben und unten kann man die Reihenfolge der Eingabefelder auf die persönlichen Bedürfnisse anpasse.
- o Nach Speichern und Schließen müssten jetzt alle Felder in der Tabelle mit den richtigen Spaltenüberschriften erscheinen, die Sie für die Ausgabe benötigen!

DRUCKPROBLEM

Es taucht allerdings noch immer ein Fehler auf: Wenn man Vorschau/Druck aufruft, erhält man die Fehlermeldung, dass das Verzeichnis nicht gefunden wurde. Nach Betätigen der 'Enter-Taste' sieht man dann aber eine wunderbare Druckvorschau. Beim Ausdrucken des Klassensatzes musste man nur leider für jeden Schüler extra diesen Fehler durch Betätigen der Eingabe ignorieren. Das war ärgerlich. Was ist falsch ?

Kann es sein, dass das Verzeichnis eines eingebundenen Logos nicht gefunden wurde. Schauen Sie in der Layoutbearbeitung auf die Registerseite "BILD" und prüfen Sie die Einträge.

HARTER ZEILENUMBRUCH

Wie erreicht man einen harten Zeilenumbruch in einem Textblock:

In einem Textblock wird ein unbedingter Zeilenumbruch durch das Zeichen "#" markiert. Ab Version 7 auch durch die Enter-Taste!

NUR ERSTER SCHÜLER WIRD GEDRUCKT

Beim Druck wird nur der erste Schüler der Klasse gedruckt.

Wählen Sie Extras / Reorganisieren Notendatei, dann die angezeigte Datei öffnen. Dann müsste es wieder gehen. Um alle Notendatei automatisch zu reorganisieren, gehen Sie so vorher wie beim nächsten Problem beschrieben.

WINZEP STARTET NICHT

WinZep lässt sich nicht mehr starten, es scheint eine Notendatei defekt zu sein:

Starten Sie unter Programme / Danis/Winzep/ WinZep-Reset-Aufruf

TIPP: TASTATUREINGABE

Um bei der Eingabe von Text in den Textblöcken mit den Händen auf der Tastatur bleiben zu können, kann man die Taste <F12> wählen: "Speichern und zum nächsten Schüler". Damit spart man sich den Weg zur Maus!

Tipp: Arbeits- und Sozialverhalten

Definieren Sie sich in den Kürzeldefinitionen die Kürzel s1, s2, s3 und s4 für die 4 Standardformulierungen des Sozialverhaltens und tragen Sie bei Bedeutung 1 und 2 jeweils die 4 Standardformulierungen ein: s1 : Das Sozialverhalten entspricht ... Verfahren Sie ebenso mit a1, a2, a3 und a4 für das Arbeitsverhalten, definieren Sie sich in den Fächerdefinitionen die beiden Variablen %k1% und %k2% mit der Spaltenüberschrift SV und AV, Tragen Sie im Zeugnislayout in der 1. Zeile des Sozialverhaltens die Variable %k1% ein, in der 1. Zeile des Arbeitsverhaltens die Variable %k2%. Lassen sie die beiden zugehörigen Textblöcke jeweils eine Zeile tiefer beginnen (und kürzen Sie "MaxZeilen" um 1). In diese Textblöcke können dann evt. Ergänzungen zu den Standardformulierungen eingetragen werden

NOTENDATEI HAT FALSCHES FORMAT

Nach Programmstart erscheint eine Fehlermeldung "Notendatei hat falsches Format".

Starten Sie unter Programme den WinZep-Reset-Aufruf

VERSETZUNG IST GEFÄHRDET

Wie kann ich in einem Textblock die Bemerkung "Die Versetzung ist gefährdet" in die erste Zeile und die Bemerkung "Stefanie muss bei Nichtversetzung ..." in die 2. und 3. Zeile schreiben.

Das Zeichen "#" in einem Textblock (der in der Regel mehrzeilig ist) sorgt für einen harten Zeilenumbruch:

Also: Die Versetzung ist gefährdet. #Stefanie muss bei Nichtversetzung Ein solcher Eintrag löst das oben beschriebene Problem. Ab Version löst die Enter-Taste dieses Problem!

LAYOUTBEARBEITUNG:

Ich habe mir alle mitgelieferten Layouts angeschaut. Für unsere Schule ist kein passendes dabei.

Jedes Detail im Formular, sei es eine Linie (horizontal, vertikal, schräg usw.), ein Notenfeld, ein Texteintrag o. a., wird durch einen Eintrag in der zugehörigen Layoutdatei definiert. Grundsätzlich lässt sich so jedes beliebige Formular selbst herstellen (Zeugnisformular, GS-Gutachten, Adressliste, Schulbescheinigung, u.v.m.). Um eine Übersicht über alle Layoutfunktionen und Variabellenamen zu erhalten, schauen Sie in der Online -Hilfe oder im Handbuch nach. Darin ist die Erstellung bzw. das Verändern der Layoutdateien beschrieben wird. Oder wenden Sie sich an www.jloe.de

AUSGABEORT

Unter Voreinstellungen ist als Ausgabeort der richtige Ort eingetragen. Im Zeugnis wird als Ausgabeort jedoch immer Wilhelmshaven gedruckt.

Gehen Sie in die Layoutbearbeitung und ändern Sie dort den Eintrag „Wilhelmshaven“ um in %auort%.

SPALTENÜBERSCHRIFT

In der Tabelle zur Dateneingabe steht in der Spalte zur Eingabe des Englischkurses die Abkürzung KU, dieselbe Abkürzung steht auch über der Spalte zur Eingabe des Mathematikurses und auch über der Spalte im Fach Kunst. Ist das nicht verwirrend?

Wählen Sie Voreinstellungen/Fächerdefinitionen. Klicken Sie das Kürzel KE (Kurs Englisch) an. Ändern Sie dann die Bedeutung dieses Kürzel in "KE Kurs Englisch". Verfahren Sie dann genauso mit dem Mathematikurs. WinZep nimmt als Spaltenüberschrift nicht das Kürzel selbst, sondern die ersten beiden Buchstaben der Bedeutung des entsprechenden Kürzels. Entsprechend verfährt man somit auch, um dem Kürzel SO die Bedeutung Politik zuzuweisen.

LÖSCHEN VON TEXTBAUSTEINEN

Lassen sich Textbausteine innerhalb einer Textbausteindatei auch löschen.

Ja, und zwar unter dem Menüpunkt Bearbeiten / Löschen.

DATENIMPORT VON Datenträger

Ich habe eine Datendiskette mit meinen Klassendaten bekommen. Es wird beim Import ein Lesefehler gemeldet.

Entweder ist der Datenträger (Diskette) defekt, oder die Diskette ist schreibgeschützt. Zur Aufhebung des Schreibschutzes schließen Sie das kleine Fenster auf der Diskette mit dem kleinen Schieber.

AKTUELLES LAYOUT

Beim Bedienen des Schalters „Vorschau / Druck“ erscheint ein anderes Formular, als ich haben möchte!

Wählen Sie mit dem Schalter „Aktuelles Layout“ am unteren Rand rechts des Programms WinZep das richtige aktuelle Layout.

ABGEGANGENE SCHÜLER IN DATEI

Wir haben ständig die bereits abgegangenen Schüler in unseren Dateien!

Wählen Sie mit „Datei – neu – mit Datenimport – Einleseoptionen“ aus, ob die bereits abgegangenen Schülerdatensätze übernommen werden sollen oder nicht. Beachten Sie bitte, dass es in der Stammdatenverwaltung leichter ist, einen Datensatz zu löschen, als einen neuen einzufügen. Für erst kürzlich abgegangene Schüler muss u. U. ein Zeugnisvorschlag für die neue Schule angefertigt werden.

DATENTräger

Muss ich mir eine neue Datenquelle holen, wenn neue Schüler in meine Klasse aufgenommen wurden?

Nein, auf der Karteikarte „Stammdaten“ können neue Schüler aufgenommen werden, indem man den Schalter „Stammdaten ändern“ (gelber Schalter) einschaltet und dann den Schalter „Neuer Datensatz anlegen“ bedient. Beim neuen Datenimport mittels einer Diskette werden zurzeit noch alle alten Daten überschrieben, auch bereits geschriebene Zeugnisse. Also bitte Vorsicht walten lassen! Es ist angedacht, den erneuten Datenimport optional so zu gestalten, dass man auswählen kann, ob bereits vorhandene Daten erhalten bleiben sollen oder nicht.

WINDOWS 2000 PROFESSIONELL

Ich habe das Betriebssystem Windows 2000. Bei der Layoutanzeige werden Teile der Formulare (z. B. Fachbezeichnungen) nicht mehr angezeigt.

Das hängt mit dem Druckertreiber zusammen. Rufen Sie aus dem Internet den aktuellen Druckertreiber für Ihren Drucker für das Betriebssystem Windows2000 ab und installieren ihn auf Ihrem System.

ERSTELLUNG VON LAYOUTDATEIEN

Wir möchten die Layoutdateien für unsere Schule nach Vorlage erstellen lassen.

Stellen Sie eine entsprechende Anfrage im Forum!

PROBLEM BEI DER LAYOUTBEARBEITUNG

In der Bildschirmansicht wird das Formular mit eingegebenem Text richtig wiedergegeben, beim Ausdruck überlappt der eingegebene Text mit dem Formulartext.

Ändern Sie den Abstand im Programmpunkt „Layout bearbeiten“ entsprechend. Wenn die Zeugnisse zentral ausgedruckt werden, braucht die Änderung nur auf dem PC vorgenommen zu werden, der den Ausdruck durchführt. Drucken die Lehrkräfte selber aus, muss die Änderung bei jedem PV durchgeführt werden, der auch druckt. Prüfen

Sie immer durch Ausdruck mit Daten und Texten, wenn Sie ein Layout erstellt oder verändert haben.

NEUE SCHÜLER Im Schulverwaltungsprogramm

Ich habe neue Schüler aufgenommen. Sind sie damit auch automatisch in WinZep enthalten?

Natürlich **nicht!** - Sie müssen auf der Karteikarte „Stammdaten“ eingegeben werden oder mit einem neuen Datenimport in das WinZep-Programm übernommen werden. Vorsicht: neuer Import überschreibt alte Daten!

WINZEP – NEUE VERSION

Wie bringe ich mein bereits installiertes WinZep-Programm auf die aktuelle Version?

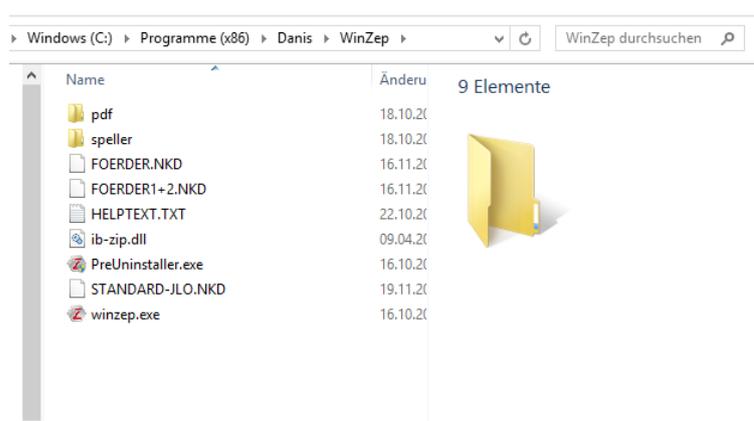
'Wenn Sie bisher die Kallage-Version genutzt haben, müssen Sie einmalig die Daten über eine Datensicherung aus dem alten in das neue Programm übertragen.

Anschließend laufen Updates wieder!

14.4 Die Unterordner- und Dateien von WinZep

a) Programm

Das sind die Dateien und Unterordner im Programmverzeichnis von WinZep



b) Daten

Name	Änderungsdatum	Typ	Grö
ARCHIV	18.10.2013 09:51	Dateiordner	
defini	18.10.2013 09:51	Dateiordner	
Doku-pdf-archiv	18.10.2013 10:03	Dateiordner	
layout	18.10.2013 09:51	Dateiordner	
muster	18.10.2013 10:03	Dateiordner	
schild	18.10.2013 10:03	Dateiordner	
TMP	18.10.2013 10:03	Dateiordner	
ZE-0000-0	18.10.2013 10:03	Dateiordner	
ZE-1011-1	18.10.2013 09:51	Dateiordner	
ZE-1011-2	18.10.2013 09:51	Dateiordner	
ZE-1112-1	18.10.2013 09:51	Dateiordner	
ZE-1112-2	18.10.2013 09:51	Dateiordner	
ZE-1213-1	18.10.2013 09:51	Dateiordner	
ZE-1213-2	18.10.2013 09:51	Dateiordner	
ZE-1314-1	18.10.2013 09:51	Dateiordner	
ZE-1314-2	18.10.2013 09:51	Dateiordner	
ZE-1415-1	18.10.2013 09:51	Dateiordner	
ZE-1415-2	18.10.2013 09:51	Dateiordner	
ZE-1516-1	18.10.2013 09:51	Dateiordner	
ZE-1516-2	18.10.2013 09:51	Dateiordner	
ZE-1617-1	18.10.2013 09:51	Dateiordner	
ZE-1617-2	18.10.2013 09:51	Dateiordner	

Archiv: Ordner für die Aufnahme der Archivdateien

Defini:

Ordner für Textbausteine und Fachdefinitionsdateien

Layout:

Ordner für die Ablage der Layoutdateien. Man kann sich mit der Explorer-Funktion Datei – neu – Ordner einen Unterordner mit dem Namen der Schule anlegen, um dann in diesem die eigenen Layoutdateien und ggf. das Logo abzulegen.

Muster:

Der Ordner Muster ist kein Ordner, in dem etwas abgelegt werden kann, sondern in ihm werden ausschließlich Musterdateien, die für den Programmablauf wichtig sind, abgelegt.

Temp:

Ordner für die Aufnahme temporärer Dateien. Damit können Änderungen bei Import wieder rückgängig gemacht werden.

ZE-1314-1:

Ordner für die Aufnahme der Zeugnisse des Schulhalbjahres 2013 / 14, 1. Halbjahr.

ZE-1314-2:

Ordner für die Aufnahme der Zeugnisse des Schulhalbjahres 2013 / 14, 2. Halbjahr.

Abschl.txt:

Textdatei mit den zu vergebenden Abschlüssen.

Export.log:

Logdatei mit Angabe der zu exportierenden Dateien.

Helptext.txt:

Texte der ein- und ausschaltbaren WinZephilfe

Klassen.txt:

Textdatei der Klassennamen

Kuerzel.txt:

Textdatei der in WinZep verwendeten Kürzel der Kürzeldatei.

WinZep.exe:

WinZep – Hauptdatei für die Programmsteuerung

Winzep.ini:

Datei mit der Einstellung des Programms.

Wzp_faq.pdf:

Fragen und Antworten, PDF-Datei.

Wzplokalk.ini:

Datei mit den lokalen Einstellungen des Programms.

15 Veränderungen von Version 6 zu Version 7

(Historie).

Neue Hauptversion WinZep 7

Im September 2007 erfolgte die Fertigstellung und Freigabe der Version **WinZep 6.0**. Seit dieser Zeit, also seit über vier Jahren, waren alle Updates für lizenzierte Anwender kostenfrei.

Unter anderem wurden in dieser Zeit die Schnittstellen zu DaNis implementiert. Die Veränderungen / Erweiterungen der Versionen 6.0 bis 6.6 sind in dieser Historienbeschreibung weiter unten detailliert aufgelistet.

Diese Weiterentwicklungen konnten komfortabel mit dem Online-Update-Modul von **WinZep** eingespielt oder über die Internetseite www.nibis.de geladen werden.

Zum 1. November 2011 erfolgt ein weiterer Wechsel der Hauptversionsnummer. Für diese Programmversion sind neue Lizenzdaten erforderlich. Danach können die neu lizenzierten Schulen mindestens wieder zwei Jahre lang kostenfrei auf alle weiteren Entwicklungen und Ergänzungen per Online-Update zugreifen.

Es ist aber auch ohne Probleme möglich, in den nächsten Schuljahren mit der Version 6 weiterzuarbeiten; nur eben ohne die Möglichkeit der Programmaktualisierung bei Weiterentwicklungen.

Den Download für ältere Versionen finden Sie unter www.jloe.de

Über das Online-Update-Modul ist kein Update von Version 6 auf Version 7 möglich, nur innerhalb von Hauptversionsnummern!

Die Installationsdatei V6 → V7 finden Sie unter www.nibis.de.

Version 7

Eingabe von <ENTER> im Textblockfeld

Durch Eingabe einer Raute im Textblock wird ein Zeilenumbruch im Druck erzwungen (harter Zeilenumbruch). Dieser Mechanismus wird jetzt komfortabel dadurch unterstützt, dass durch Betätigen der <ENTER>-Taste im Textblockfenster die Raute automatisch geschrieben wird.

Globales Ändern

Wenn durch „Globales Ändern“ der bestehende Text erhalten bleiben soll, der neue also angehängt wird, wird automatisch zwischen bestehendem Text und neuem Text ein Leerzeichen eingefügt!

Wenn der Textblock leer war, wird der neue Text in die erste Zeile geschrieben, nicht wie bisher in die zweite.

F9-Taste – Speichern und weiter

Die Funktionalität ist insofern verbessert worden, als dass jetzt automatisch nach dem Speichern der nächste Schüler angewählt wird und zwar mit dem Focus auf den Textblock zum direkten Weiterschreiben.

Höhe des Textblockfensters vergrößern / verkleinern



Die Höhe des Textblockfensters kann jetzt komfortabel verändert werden. Die letzte Einstellung bleibt erhalten und beim erneuten Programmstart wieder so gesetzt.

Schriftgröße im Textblockfenster vergrößern / verkleinern



Die Schriftgröße im Textblockfenster kann jetzt komfortabel verändert werden. Die letzte Einstellung bleibt erhalten und beim erneuten Programmstart wieder so gesetzt.

Schreibmarke direkt ans Textende

Beim Wechsel in ein Textblockfenster springt die Schreibmarke nun automatisch ans Textende, um dort dann weiter schreiben zu können.

Neue Funktionen im Kontextmenü:

Im „Rechte Maustasten-Menü“ (Kontextmenü) in der Tabellendarstellung sind nun weitere nützliche Funktionen ergänzt worden:

Zelleninhalt kopieren	
Zelleninhalt ausschneiden	
Zelleninhalt einfügen	
<hr/>	
TauschSTART in aktueller Zelle ...	
TauschZIEL in aktueller Zelle	
<hr/>	
TauschSTART in aktueller Spalte ...	
TauschZIEL in aktueller Spalte	
<hr/>	
Sperrung für aktuelle Spalte aufheben / setzen	F2
<hr/>	
Drucken ...	▶
Statistiken ...	▶
<hr/>	
Kopieren	Strg+Einfg
Einfügen	Umsch+Einfg
<hr/>	
Historie anzeigen ...	Strg+F5
Epochalfächer für aktuelle Notendatei festlegen ...	
<hr/>	
Einträge in Zeile löschen ...	
Einträge in Spalte löschen ...	Alt+F8
<hr/>	
Spalteninformation ...	F10
Einstellungen	

5. Zelleninhalt kopieren, um ihn schnell in andere Zellen übertragen zu können.
6. Zelleninhalt ausscheiden, um ihn aus der aktuellen Zelle zu löschen und in eine andere Zelle zu verschieben.
7. Zelleninhalt einfügen aus dem Zwischenspeicher in die aktuelle Zelle
8. Inhalt von zwei Zellen vertauschen
9. Inhalt von zwei Spalten vertauschen.

Filter in Tabelle setzen:

Innerhalb einer Tabelle ist es nun möglich, über eine Spalte einen Filter zu setzen; anwählbar ist die Filterfunktion über eine Button in der oberen Bedienzeile oder durch das Kontextmenü (Rechte-Maustasten-Menü) in der Tabelle.

Beispiele:

- Filter setzen über die Spalte „Abschluss“, um für diese Schüler ein spezielles Zeugnis zu drucken.
- Filter setzen über die Spalte „Von Schule“, um das Notenbild so ausgewählter Schüler der zuständigen Grundschule zurückzumelden („Tabelle mit Daten“).

Anführungsstriche bei der Layouterstellung:

Wenn in der In der Eintragszeile eines Layouts Anführungsstriche eingetragen wurden, so wurden sie beim Speichern „verschluckt“. Der Fehler ist behoben.

Programmeinstellungen im Netzwerkbetrieb:

Neu ist, dass die Einstellungen, die vom Systembetreuer vorgenommen wurden, auch nur von ihm gespeichert werden. Das ist für den WinZep-Netzwerkbetrieb von Bedeutung, da es in der Vergangenheit passieren konnte, dass die vorgenommenen Einstellungen vom normalen Anwender überschrieben wurden, wenn dieser im Netzwerk als letzter das Programm geschlossen hat.

Männlich / weiblich bei Datenfortschreibung:

Der Fehler wurde beseitigt, dass bei der Datenfortschreibung in bestimmten Fällen das Kennzeichen für das Geschlecht (m/w oder 1/2) vertauscht wurde

Layouterstellung für Tabellendruck:

Es lässt sich nun einstellen, ob die Anzahl der Datensätze, die auf einer Seite dargestellt werden sollen, von WinZep automatisch berechnet werden oder ob ein fester Wert eingestellt wird.

Global ändern / vertikal verschieben:

Diese beiden Programmpunkte in der Layoutbearbeitung wurden unter einem Menüpunkt zusammengefasst.

Spalten sortieren in der Layoutbearbeitung:

Durch Klick auf den Spaltenkopf kann man in der Layoutbearbeitung nach der jeweiligen Spalte sortieren. Die so sortierte Tabelle kann in dieser Form gespeichert werden. Der grün hinterlegt Spaltenkopf zeigt die eingestellte Sortierung an.

AG- und WPK-Felder in “richtiger Spalte” (nur DaNiS):

Danis unterscheidet bei den WPK's und den AG's nicht zwischen den Bänden WPK1, WPK2, AG1, usw. . Um diese Zuweisung zu erzwingen, kann man in DaNiS in der Kursdefinition in der Spalte “Spezial” die Bandnummern eingeben (z. B. “Bd. 1” oder “1” oder “AG-1”). WinZep liest die Zahl in diesem Feld aus, und ordnet die WPK's / AG's entsprechend zu!

Kurse

Bezeichnung ▲	Fach	von	bis	Spezial	Lehrer
8R-We	Werken	1	2		Wi
910R-Bd1-Ge	Geschichte	1	2	Bd. 1	Re
910R-Bd1-HW1	Hauswirtschaft	1	2	Bd. 1	Rie
910R-Bd1-Mu	Musik	1	2	Bd. 1	Alk
910R-Bd1-Robo-Ju	Informatik	1	2	Bd. 1	Gr
910R-Bd1-TG	Textile Gestaltung	1	2	Bd. 1	Sa
910R-Bd1-We1	Werken	1	2	Bd. 1	Nie
910R-Bd1-We2	Werken	1	2	Bd. 1	Wi
910R-Bd2-Ch	Chemie	1	2	Bd. 2	Sa
910R-Bd2-HW2	Hauswirtschaft	1	2	Bd. 2	Rie
910R-Bd2-Internet	Informatik	1	2	Bd. 2	Gä
910R-Bd2-Po	Politik/Sozialkunde	1	2	Bd. 2	Ne
910R-Bd2-Robo-Mä	Informatik	1	2	Bd. 2	Gr
910R-Bd2-Te	Technik	1	2	Bd. 2	Gie
910R-Bd2-TG	Textile Gestaltung	1	2	Bd. 2	Sa

16 DaNiS-WinZep Versionshistorie

Version 7.3 – Versionsnummer 7303 (Datum 15.07.2014)

Korrekturen:

- Vorlagen erneuert

Version 7.3 – Versionsnummer 7302 (Datum 13.01.2014)

Korrekturen:

- Spaltenimport und Schülerimport,
- mdx-Dateien beim ersten Start löschen,
- Ordnerimport
- Rechtschreibhilfe.

Version 7.3 - Versionsnummer 7301 (Datum: 06.11.2013)

Datenpfade: Die *.NKD-Dateien wurden vom Programmverzeichnis in das Datenverzeichnis verschoben

Version 7.3 - Versionsnummer 7300 (Datum: 24.9.2013)

Übernahme des Programms durch das Land Niedersachsen

Lizenzierung: Freischaltcode der Schulverwaltung wird zur Lizenzierung akzeptiert.

Datenpfade: Der Installer und auch die Winzep.exe wurden so angepasst, dass eine Kallage-Installation nicht beeinflusst wird. Es können dann beide Versionen parallel genutzt werden.

Neuer Installationsort ist C:\Programme\Danis\Winzep

Die Daten liegen in C:\ProgramData\Danis\Winzep

17 Index

AG- und WPK-Felder in "richtiger Spalte"	53	Menü „Einstellungen“	50
Allgemeine Einstellungen	50	Menü „Extras“	63
Anhang	70	Menü „Hilfe“	66
Archivdateien	64	Menü „Import / Export“	45
Aufgabenteilung in DaNiS-WinZep	78	Menü Datei	19
BDE	12	Netzwerkbetrieb	16
Beenden	29	Neuanlegen und importieren	19
Bilddateien	62	Notenstatistiken	44
Das Menü „Ansicht“	36	Öffnen	22
Dateiauswahl ein- ausblenden	28	Programminstallation	12
Dateien löschen	27	Programmpfade	13
Dateiauswahl ein- ausblenden	39	Quickstart	17
Dateienexport	27	Rechtschreibhilfe	24
Dateienexport in Winzep – Exportdatei	48	Registerseite ALLGEMEINES	52
Dateienimport aus Winzep	49	Registerseite BILD	59
Daten aus DaNiS importieren	74	Registerseite LINIE	56
Datenimport	19	Registerseite NOTENFELD	57
Datenimport aus WinZep-Exportdatei	28	Registerseite TEXTBLOCK	57
Deinstallation	14	Reorganisieren	63
Die Schalter	59	Schriftgröße im Textblockfenster	23
Dokumenten-Archiv	36	Schülerdatei auf Speichermedium übertragen	48
Druck- und Eingabelayout bearbeiten	51	Schülerdatei speichern unter	26, 45
Druckzentrum	31	Schülerdatensatz aus anderer Datei einlesen	49
eigenen Layoutordner	13	Schüler-in suchen	30
Eingaberichtung	30	Spalte löschen	31
Exportdatei	27	Spalten aus anderer Schülerdatei einlesen	49
FEHLER BEIM AUSDRUCK VON BILDERN	59	Spalten sortieren in der Layoutbearbeitung ..	53
Filter in Tabelle	43	Spalteneigenschaften ändern	62
Fixspalten	39	Spalteninformation	43
Fortschreibung von Daten	26	Stammdaten editieren ein / aus	29
Fragen und Antworten	91	Statistik über aktuelle Spalte	35
Gibt's was Neues	68	Systeminfo	67
Globales Ändern	30	Tabelle mit Daten drucken	34
Handbuch im PDF-Format lesen	66	Tabelle sperren	26
Hardware- / Softwarevoraussetzung	7	Tabellendarstellung, Einzeldarstellung, Stammdaten	40
Hilfetexte anzeigen	67	TauschStart in aktueller Zelle / Spalte	44
Hintergrundmenü in der Eingabetabelle	25	Textbausteine bearbeiten	62
Historie	41	Textblockfenster	23
Höhe des Textblockfensters	42	Textblockspalte drucken	34
Iconleiste ein- / ausblenden	39	Über das Programm	68
Iconleiste in der Eingabetabelle	25	Umstieg von Winzep 4.0 auf 7.0	69
Index	105	Unterordner- und Dateien von Winzep	98
Karteikarte Allgemeines	51	Variable in Winzep	70
Kürzel und Bedeutung definieren	60	Veränderungen von Version 6 zu Version 7 .	100
leere Tabelle drucken	34	Was finde ich wo	82
Leistungsmerkmale - Übersicht	11	Winzep-Historie lesen	66
Lizenzhinweis	15	WinZep-Umgebung	7
Lizenzierung	28	Zeile löschen	31
Menü „Anwender“	65		
Menü „Bearbeiten“	29		
Menü „Drucken“	31		